Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 111 (1930)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Teil

Bericht des Zentralvorstandes — Kassabericht — Inventare — Reglemente der Kommissionen usw. — Veröffentlichungen — Berichte des Bibliothekars und des Archivars — Protokoll des Senates — Programm der Jahresversammlung, Protokolle der ordentlichen Mitgliederversammlung und der wissenschaftlichen Hauptversammlungen — Berichte der Kommissionen — Berichte der Zweiggesellschaften — Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen — Personalverhältnisse — Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. — Neue Reglemente, Ergänzungen zu den Statuten usw.

Ire Partie

Rapport du Comité central — Rapport financier — Inventaires — Règlements des Commissions, etc. — Publications — Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste — Procès-verbal du Sénat — Programme de la Session annuelle, Procès-verbaux de l'Assemblée administrative des membres et des Assemblées scientifiques générales — Rapports des Commissions — Rapports des Sociétés affiliées — Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants — Etat nominatif de la Société — Les relations internationales permanentes — Nouveaux règlements, modifications aux statuts, etc.

BÜCHEREI GEOBOT.
FORSCHUNGSINSTITUT
RÜBEL IN ZÜRICH

Leere Seite
Blank page
Page vide

I.

Bericht
des Zentralvorstandes, nebst Kassabericht, Inventaren und Veröffentlichungen
Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications
Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G.
für das Jahr 1929

erstattet in der Mitgliederversammlung vom 11. September 1930 in St. Gallen

von *E. Rübel*

Heute haben wir über das erste ganze Amtsjahr des neuen Zentralvorstandes zu berichten mit Ausblicken in das zweite, denn niemand von Ihnen wird wünschen, dass man schematisch beim 31. Dezember stehen bleibt und nichts von den Auswirkungen der begonnenen Dinge sagt im neuen Jahr, das zurzeit unserer Jahresversammlungen doch jeweilen schon zu zwei Dritteln abgelaufen ist.

Geologenkongress in Pretoria

An internationalen Kongressen, die uns interessieren, war 1929 arm; um so mehr fallen im folgenden Jahre zusammen. Juli/August 1929 fand in Pretoria der regelmässig trienniale internationale Geologenkongress statt. Auf unsern Wunsch entsandte der Bundesrat Prof. Dr. Paul Niggli als seinen Vertreter, unsere Gesellschaft liess sich durch die Professoren Paul Arbenz in Bern und Paul Niggli in Zürich vertreten. Anwesend waren etwa 550 Kongressmitglieder aus 40 Ländern. Die Kongressarbeit wurde in drei Hauptteilen erledigt, in administrativen Sitzungen, in wissenschaftlichen Sitzungen und in Exkursionen. Die allgemeinen Geschäfte wurden in Sitzungen, denen alle Länderdelegierten angehörten, vorbereitet. Eine Reihe wichtiger Fragen über die internationale geologische Karte von Europa, über die Vereinheitlichung der Nomenklatur, über die Glazialgeologie, Lagerstättenkunde und Stratigraphie wurden behandelt in Kommissionen, deren Mitglieder von der Generalversammlung gewählt werden und die auch zwischen den Kongressen tagen. In diese Kommissionen sind auch in Pretoria mehrfach Schweizer (Arbenz, Buxtorf, Niggli) gewählt worden. Zum Studium der wissenschaftlichen Fragen wurden sieben Sektionen gebildet. Sektion I der magmatischen Differentiation wählte unsern Prof. Niggli zu einem der Tagespräsidenten. Der geologische Aufbau Afrikas ist von dem Europas so verschieden und in sich so einzigartig, dass die Exkursionen, die glänzende Einblicke boten und Gelegenheit zu äusserst wertvollem Sammeln gaben, nicht nur für die wissenschaftlichen Studien der schweizerischen Teilnehmer, sondern auch für ihre Lehrtätigkeit und für den Bestand der Sammlungen unserer Hochschulen von ausserordentlicher Bedeutung wurden. Der nächste internationale Geologenkongress findet 1932 in Amerika statt.

Internationale wissenschaftliche Radiounion

Es hat sich gezeigt, dass nunmehr auch die internationale wissenschaftliche Radiounion in ein Stadium getreten ist, in welchem die Mitwirkung der Schweiz notwendig ist. Wir sind daher beigetreten. Unsere Luftelektrische Kommission hat sich als Schweizer Komitee der internationalen wissenschaftlichen Radiounion konstituiert; als schweizerischer Abgesandter in das internationale Komitee ist Dr. Jean Lugeon gewählt worden.

Internationaler Forschungsrat

Der internationale Forschungsrat ist in einer Statutenrevision begriffen. Wir gehören dem vorbereitenden Revisionskomitee nicht an, konnten ihm aber unsere Wünsche eingeben. Darüber wird im Bericht über 1931 Näheres zu sagen sein.

Konstantentabellen

Mit der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte (Generalsekretär Herr Ch. Marie in Paris, unser Vertreter Herr Prof. P. Dutoit, Lausanne) haben wir eine Vereinbarung abgeschlossen, wonach wir ihr unsere Subvention für eine Reihe von Jahren garantieren und dafür das Recht des Gratisbezuges von 8 Exemplaren ihrer jährlichen Veröffentlichungen für die schweizerischen Hochschulen erhalten, sobald die Einnahmen der internationalen Kommission von den Subventionen aller Nationen 100,000 Franken (Schw.) erreichen. Die Vereinbarung wird in den Verhandlungen diesem Bericht beigedruckt werden (siehe S. 163).

Ausländische Feiern

Von der Akademie der Wissenschaften in Wien wurde eine *Bill rothfeier* abgehalten. Herr Prof. Fritz de Quervain war so freundlich, unsere Gesellschaft dabei zu vertreten. Billroth hatte ja gerade bei uns ein gut Teil seiner segensreichen Wirksamkeit ausgeübt.

Der *Nassauischen Gesellschaft für Naturkunde* in Wiesbaden gratulierten wir schriftlich zu ihrem hundertjährigen Bestehen.

Unsere Kommissionen

In den Kommissionen liegt der Grossteil der wissenschaftlichen Tätigkeit. Den Kommissionsmitgliedern und besonders deren Präsidenten sei gedankt für unendliche, aufopferungsvolle Tätigkeit, unentgeltliche Zurverfügungstellung von Zeit und Arbeit, von Initiative und Ausdauer, so dass die Leistungen denen mancher fremder Landesanstalten gleichkommen und sie übertreffen. Den Bundesbehörden, welche durch die gewährten Subventionen die Auswirkung des wissenschaftlichen Schaffens ermöglichen, sei aufs beste gedankt, sowie auch Verfassern und deren Freunden für manchen Zuschuss. In den Tätigkeitsberichten, die in den

Verhandlungen niedergelegt sind, lesen Sie, was alles geleistet worden ist und von einigen wenigen werden Sie es auch hier hören, aber auch an dieser Stelle scheint es wünschenswert, einige kurze zusammenfassende Worte darüber zu sagen.

Bibliothek und Archiv gehen ihren gewohnten Gang. Der Nachlass an Manuskripten des berühmten Mathematikers Jakob Steiner war bisher nur zum Teil in der Bibliothek aufgestellt, zum Teil hingegen zur Bearbeitung ausgeliehen seit 1896 an Prof. Bützberger sel. Nunmehr ist wieder alles auf der Bibliothek vereinigt, der fertige Band über Kugelgeometrie ist Prof. Fueter zur Herausgabe übergeben. Über weitere Herausgabevorbereitungen wird nächstes Jahr zu berichten sein.

Wenn Sie den Bericht des Archivars mit denen der Kommissionen vergleichen und daran denken, dass von allen Publikationen statutarisch ein Exemplar ins Archiv gehört, werden Sie die Eingänge im Archiv trotz der Mahnungen des Archivars viel zu mager erfinden. Es sei daher dieser Paragraph allen, die es angeht, angelegentlich ins Gedächtnis gerufen.

Die *Kommission für Veröffentlichungen* konnte mit dem Druck des grossen Werkes von Robert Keller über die mitteleuropäischen Wildrosen beginnen, dies besonders dank von Druckzuschussgeschenken des Verfassers und seiner Freunde im Betrage von 18,000 Fr. Den Gebern sei auch an dieser Stelle für die wertvolle Unterstützung bestens gedankt. Selbstverständlich hat die Kommission auch die Verhandlungen des Jahres herausgegeben. Darin steht jederzeit unendlich viel Wissenswertes und Wissensnotwendiges über die naturwissenschaftliche Tätigkeit in der Schweiz. Leset in den Verhandlungen, möchten wir einem jeden zurufen.

Die *Eulerkommission* musste aus technischen Gründen von der Herausgabe eines Bandes absehen.

Auf das *Schläflipreisausschreiben* ist keine Lösung eingegangen.

Die *Geologische Kommission* hat mit 43 Mitarbeitern eine ausgedehnte Tätigkeit entwickelt. Zwei grosse Unternehmungen stehen im Vordergrund des Interesses: Die Erstellung einer achtblättrigen geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000 und die Bearbeitung eines geologischen Atlasses der Schweiz 1 : 25,000 auf der topographischen Grundlage der Siegfriedblätter. Letzteres ist natürlich ein Unternehmen auf lange Sicht. Es wurde dazu im Berichtsjahr eine geologische Einheitslegende aufgestellt, die ein lang gehegtes Begehren erfüllt. Herausgekommen ist die geologische Karte der Landschaft Davos, die Sie dort an der Jahresversammlung erhalten haben.

Die *Geotechnische Kommission* hat eine grosse Anzahl Arbeiten teils ganz, teils fast druckfertig über die schweizerischen Erzlagerstätten, die schweizerischen Strassenbaumaterialien, Kluftmineralien, über den Chemismus der Bitumina, über die chemische Untersuchung der schweizerischen Gewässer, über Grundwasserverhältnisse und -karten, über die Verwitterung schweizerischer Gesteine und eine geotechnisch-wirtschaftliche Karte der Schweiz.

Die *Geodätische Kommission,* die einen um Fr. 5000 höheren Kredit erhalten hat, konnte den Anschluss der geographischen Längen von Mailand mit Zürich und Genf durchführen und die „Telegraphische Bestimmung der Längenunterschiede zwischen schweizerischen Stationen 1919—1923" herausgeben.

Die *Hydrobiologische Kommission* arbeitete mit der Bundessubvention und andern verdankenswerten Unterstützungen wirksam und gründlich weiter am Rotsee, am See von Montsalvens, am Barberinesee, Wäggitalersee, Ritomsee, Vierwaldstättersee und gab ein Doppelheft heraus.

Die *Gletscherkommission* hat ihre nachhaltigen Beobachtungen weitergeführt. Einen ausführlichen Bericht finden Sie ja stets in den Veröffentlichungen des S. A. C. Zur Bestimmung des innern Gletscherfliessens wurden Zeugengranaten eingelassen und die genaue Beschreibung in vielen Archiven deponiert, so dass in etwa 250 Jahren, wenn sie zum Vorschein kommen, die Versuchsbedingungen noch bekannt sein sollen.

Die *Kryptogamenkommission* konnte 1929 wegen ihren allzu geringen Mitteln nur einen Druck vorbereiten.

Das *Concilium Bibliographicum* druckte den 39. Band Bibliographica Zoologica und versandte etwa 14,000 Zettel. Die finanzielle Lage ist noch keine ausgeglichene, ein ausserordentlicher Kredit von Fr. 5000 war eine bedeutende Hilfe.

Mit dem *Naturwissenschaftlichen Reisestipendium* befand sich Dr. Albert Monard von La Chaux-de-Fonds in Angola. Aus dem planvollen Sammelmaterial der vorherigen Reise von Dr. Johann Carl mit Dr. Konrad Escher sind im Berichtsjahr zwei Arbeiten erschienen.

Die *Naturschutzkommission* berichtet vom neuen Reservat Jörgenberg in der Gemeinde Waltensburg, ferner von einer Reihe von waadtländischen geschützten Pflanzen und erratischen Blöcken. Der Tessiner Grosse Rat beschloss die Linienführung der Strasse Castagnola—Gandria so zu wählen, dass das Seeufer mit dem Sentiero di Gandria und dem Sasso in seiner ursprünglichen Gestalt erhalten bleibt.

Die *Luftelektrische Kommission* war an der schweizerischen wissenschaftlichen Expedition in die Wüste Sahara beteiligt durch ihr Mitglied Dr. Jean Lugeon, den Leiter der Expedition. Man hat zum ersten Mal drei Wochen lang ununterbrochen Registrierungen der atmosphärischen Störungen auf so grosse Entfernung bewerkstelligt. Diese Registrierungen gestatten die Behauptung aufzustellen, dass wenigstens 80 % der Störungen sich auf Entfernungen von nur 500—1000 km fortpflanzen.

Die *Pflanzengeographische Kommission* konnte wiederum eine Lieferung der grossen Vegetation der Schweiz von H. Brockmann-Jerosch herausgeben.

Die *Wissenschaftliche Nationalparkkommission* hat die Arbeit von Dr. Bigler über die Diplopoden veröffentlicht. Sechs Botaniker und fünf Zoologen haben kürzere oder längere Zeit im Park geforscht. Die interessanten Vegetationsveränderungen gehen rascher vor sich als die Untersuchungsmöglichkeiten der Kommission, sie sollte mehr Mittel verwenden können, um den Forschern mehr Arbeitstage als bisher für die Parkerforschung zu ermöglichen.

Die *Stiftung Dr. Joachim de Giacomi* entwickelt ihre fruchtbare Gebertätigkeit. Zwei unterstützte Arbeiten sind erschienen. Die Mittel sind zum grössten Teil auf längere Zeit festgelegt, da gerade diese langfristigen Zusicherungen die notwendige Grundlage für die grossen unterstützten Arbeiten bedeuten.

Die *Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch* hat das grosse Unternehmen sehr gefördert, durch Zusagen verschiedener Länder ist die Internationalität gesichert. Stiftungsurkunde und Stiftungsstatut sind ausgearbeitet und vom Bundesrat genehmigt. Die Gründung der Stiftung als juristische Persönlichkeit kann **1930** stattfinden. Um für den Bau keine Zeit zu verlieren, hat Ihr Zentralvorstand mit den Architekten und der Jungfraubahn Bauvertrag und Betriebsvertrag abgeschlossen, so dass der Bau im Herbst 1929 begonnen werden konnte.

Unsere Zweiggesellschaften

Dass in den angegliederten 13 Fachgesellschaften und 23 kantonalen und lokalen naturforschenden Gesellschaften tüchtig gearbeitet worden ist, mögen Sie in deren Berichten in den Verhandlungen lesen.

Neu in den Verhandlungen

In dem Bande Verhandlungen, den Sie zu Weihnachten bekamen, haben Sie einige neue Abteilungen gefunden, die, wie wir hoffen, Ihre Zustimmung geniessen.

1. Die *Veröffentlichungen des Jahres.* Es scheint uns wertvoll, dass man in einer kurzen Zusammenstellung jederzeit nachschlagen kann, was unsere Gesellschaft mit all ihren Zweigen im Berichtsjahr veröffentlicht hat. Es betrifft das also die Zentralgesellschaft mit ihren Verhandlungen und Denkschriften, weiter die vielen Kommissionspublikationen, ferner die Zeitschriften der Zweiggesellschaften, sowohl Fachgesellschaften als kantonalen und lokalen Gesellschaften. Es gibt dies ein gutes Gesamtbild der literarischen Leistungen.

2. Die *Schweizer Komitees für die internationalen Unionen,* an denen wir teilnehmen, bilden einen Teil der Personalverhältnisse unserer Gesellschaft, so sind sie in jenem Kapitel mitaufgenommen.

3. Man interessiert sich nicht nur um die *Mitgliederzahl* unserer Gesellschaft selber, sondern auch um die Zahlen der Zweiggesellschaften, die dazugehören, daher sind nun auch diese gegeben worden.

4. Die *ständigen internationalen Verbindungen.* Es gibt eine Anzahl festeingerichteter periodischer internationaler Zusammenkünfte, mit denen unsere Teildisziplinen fest zusammenhängen, deren Besuch uns eine gegebene Pflicht ist. Einige sind als Unionen konstituiert und es ist daraus die Notwendigkeit ihres Besuches durch die Mitglieder ersichtlich, einige andere als festgefügte Kongresse, deren Mitgliedschaft auch ohne Unionsband bekannt und notwendig ist. Bei den vielen in übergrosser Zahl in Erscheinung tretenden internationalen Anlässen von heutzutage ist es für uns wie für die Bundesbehörden, die auf unseren Vorschlag offizielle Landesvertreter entsenden, von Vorteil, in dieser Zusammen-

stellung unsere ständigen Verbindungen beisammen zu haben, während dann andere von Fall zu Fall näher untersucht werden müssen.

5. In den folgenden Jahren sollen noch *Unionsberichte* veröffentlicht werden, denn, wie jedes Mitglied sich über die Tätigkeit der Kommissionen und Zweiggesellschaften orientieren kann, soll es dies auch können über die Wirksamkeit der internationalen Unionen, bzw. ihrer Schweizer Komitees, und sich dabei ein Urteil über deren Ergebnisse bilden.

6. Die neue *Mitgliederliste* wird den Verhandlungen beigedruckt, so dass Sie sie im farbigen Band stets zur Hand haben und sie nicht mehr als kleines Heft ohne ständigen Platz verloren geht, wie uns öfter geklagt wurde.

Zentralfonds

Das letzte Jahr brachte uns die bescheidene Begründung eines Zentralfonds zum Zwecke, die schweizerische Forschung zu fördern und ihre Bedeutung im In- und Auslande zu erhalten und zur Geltung zu bringen, d. h. also eines kleinen Eigenvermögens unserer Gesellschaft, welche die Rolle einer schweizerischen Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung einnimmt, anzeigen. Wir haben uns die Sammlung angelegen sein lassen. Einerseits wandten wir uns an die schweizerische Industrie und baten auch die früheren Zentralvorstände, es in ihren Landesteilen zu tun. Anderseits gelangten wir durch die Gesandtschaften und Konsulate an die Schweizer im Ausland, da diese stets Freude und Interesse am Gelingen gesamtschweizerischer Aufgaben, die sich im In- und Ausland zur Geltung bringen, haben. Wir haben auch einige sehr erfreuliche Anteilnahme gefunden, trotzdem sich ja allerdings die schweren Krisenzeiten bei unsern Auslandschweizern stark geltend machen. Immerhin kann diese Bekanntschaft mit unseren Zielen auch später auf weite Sicht Früchte in Gaben und Legaten tragen, wie wir hoffen. Neuerdings haben wir die Sammlung noch deutlicher auf unsere Mitglieder ausgedehnt, indem wir einen Aufruf dem ersten Jahresversammlungszirkular beilegten. Aus der Jahresrechnung ersehen Sie, dass die Schenkungen Ende Dezember 1929 sich auf Fr. 104,428. 25 beliefen, heute sind es Fr. 176,964. 15. Die genaue Aufstellung wird diesem Bericht in den Verhandlungen anhangsweise beigedruckt werden. Von den Auslandschweizern sei besonders Bombay, Spanien, Japan genannt, von grossen Gesellschaften die I. G. Basler Chemie, Maschinenfabrik Oerlikon und Schweizerische Rückversicherung, von wissenschaftlichen Vereinigungen die Gesellschaft der Ärzte Zürichs und die medizinische Fakultät der Universität Zürich und die Vereinigung praktischer Arzte von Zürich und Umgebung. Zu unserer grossen Freude erhielten wir diesen Juni von der Allgemeinen Maggigesellschaft ein zweites Mal Fr. 50,000. Allen Gebern sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Lassen Sie sich die Äufnung des Zentralfonds stets alle angelegen sein.

Mitgliederbestand

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 41 neue Mitglieder aufnehmen, dagegen verloren wir 18 durch Austritt, 2 Ehrenmitglieder

und 26 ordentliche Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Wir sprachen den Hinterlassenen jeweilen unsere Teilnahme aus. Im besonderen seien genannt von Mitgliedern, die sich in unseren Kommissionen lebhaft betätigten: Dr. h. c. Escher-Kündig und Prof. Dr. Henri Blanc, dem wir kurz vorher noch zum 70. Geburtstag hatten Glück wünschen können; ferner unser Ehrenmitglied Fridtjof Nansen. Dagegen hatten wir die Freude, einer grossen Reihe unsere Glückwünsche zum 80. und zum 70. Geburtstage darbringen zu können. Ich erinnere an unsere Achtziger Altmeister Albert Heim, Ehrenmitglied Prof. René Blondlot in Nancy, Dr. Chem. Fréd. Reverdin, Dr. v. Fleischl, unsern allbeliebten Prof. Giuseppe Mariani, Prof. Jakob Walter in Mühledorf, Solothurn und Dr. med. Anton Hössly, in St. Moritz. Die Siebziger will ich an dieser Stelle nicht alle aufzählen, es sei aber besonders der intimen Feier gedacht, an der Zentralpräsident und Zentralsekretär dem allverehrten Altzentralpräsidenten Fritz Sarasin die Wünsche der Gesellschaft überbringen durften, sowie der Feier des mit seinen Studenten ewig jungen Prof. Dr. Friedrich Zschokke, an der ebenfalls der Zentralpräsident unsere Gratulation sagte. Unter den übrigen waren unser Ehrenmitglied Prof. Termier in Paris, Altjahrespräsident Dr. Jules Amann in Lausanne und unser Zentralvizepräsident Prof. Dr. Emil Bosshard.

Kommissionsbestand

Seit der letzten Jahresversammlung verlor die Hydrobiologische Kommission Prof. Henri Blanc, die Kommission für das Concilium Bibliographicum Dr. Jakob Escher-Kündig. Sie werden einige Neuwahlen zu treffen haben. Die Wissenschaftliche Nationalparkkommission schlägt Ihnen die Zuwahl von Prof. Dr. Paul Arbenz in Bern und Dr. Josias Braun-Blanquet in Montpellier vor, die Pflanzengeographische Kommission Dr. Werner Lüdi in Bern, die Hydrobiologische Kommission Prof. Dr. Charles Linder in Lausanne.

Verschiedenes

Wir hatten die Freude, an der Eröffnungsfeier des *Bündner Naturhistorischen und Nationalparkmuseums* in Chur in schönem neuen Gebäude, teilzunehmen. Dies ist nun der gegebene Ort für die offiziellen Sammlungen der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission. Schaustücke sind ausgestellt im Neubau, für die Arbeitssammlungen hat die Rhätische Bahn im obern Stock des Verwaltungsgebäudes geeignete Räume zur Verfügung gestellt.

Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern. In grosser Liebe und feinem Verständnis für die Wissenschaft und den Heimatschutzgedanken hat die Besitzerfamilie des Gletschergartens Luzern das ganze Anwesen der Naturwunder des Gletschergartens samt dem populärwissenschaftlichen Natur- und Heimatschutzmuseum in eine Stiftung umgewandelt, an deren Erträgnissen in mit der Zeit steigendem Masse Natur- und Heimatschutz und Wissenschaft Anteil haben. Die Stiftung ist von den Besitzern in der Weise mit der S. N. G. verknüpft worden, dass unserem Senat das Wahlrecht für einen Teil des Kuratoriums erteilt worden ist, das er mit Freude an der schönen Tat angenommen hat.

Dr. Fritz Sarasin übergab unserer Gesellschaft das bedeutsame *Naturschutzarchiv von Dr. Paul Sarasin,* dieses wahren Vaters des Naturschutzes. Zur Aufbewahrung und Benutzung ist es in die Hände unserer Naturschutzkommission gelegt worden.

Schluss

Damit will ich unsern Jahresbericht schliessen. Der Zentralvorstand hat die vielen Geschäfte in 11 Sitzungen behandelt, daneben läuft die tägliche Korrespondenz ununterbrochen das ganze Jahr hindurch.

Anhang

Liste der Beiträge zum Zentralfonds

vom 5. Oktober 1929 bis 31. Oktober 1930

Übertrag		Fr.	75,000. —
Herr J. H. Frey, Zürich		„	1,000. —
„ Konsul Dubois, Frankfurt		„	100. —
„ Konsul Schmid, Nürnberg		„	50. —
„ Dr. G. Engi, Basel		„	300. —
„ C. J. Brupbacher, Zürich		„	2,000. —
Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich		„	5,000. —
Herr M. v. Orelli, Neapel		„	50. —
„ Prof. Dr. H. Bluntschli, Frankfurt		„	50. —
„ Ernest Secretan, Hohenau-Hessen		„	50. —
„ Dr. R. Clavel, Basel		„	500. —
I. G. Basler Chemische Fabriken		„	20,000. —
Herr Henry A. Rusch, New-York	$ 50 =	„	256. 50
„ K. Bänninger, Giessen		„	150. —
„ N. N. Deutschland		„	2,000. —
Frau Tschudi-Pestalozzi, Oslo		„	71. 75
Herr Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne		„	1,000. —
„ Dr. Karl Rubin, Zürich		„	1,000. —
„ A. Hürlimann-Hirzel, Zürich		„	2,000. —
Sammlung der Schweiz. Gesandtschaft in Spanien:			
M. de Stoutz	Pts. 100. —		
M. Müller	„ 100. —		
B. B. C.	„ 400. —		
L. y J. Girod	„ 100. —		
J. Schneider	„ 100. —		
Oerlikon	„ 200. —		
Buhler S. A.	„ 100. —		
Ed. Weibel	„ 100. —		
E. Schöchli	„ 25. —		
Publicitas	„ 25. —		
Grüebler & Wullschleger	„ 50. —		
E. und A. Degen	„ 100. —		
Übertrag	Pts. 1400. —	Fr.	110,578. 25

Übertrag	Pts.	1400. —	Fr. 110,578. 25
Ed. Luchsinger	„	100. —	
Saurer	„	200. —	
W. H. Michaud	„	50. —	
G. Ritor	„	50. —	
Chocolate Suchard S. A. E.	„	100. —	
Ss. Nestlé Fabrica de la Penilla	„	100. —	
Total	Pts.	2000. —	„ 1,280. —
Sammlung der Schweizer in Bombay:			
S. Hanhart	Rs.	500. —	
E. Erb	„	200. —	
H. Vogt	„	100. —	
W. Rüegg	„	10. —	
E. Lieberherr	„	50. —	
H. Wachter	„	10. —	
J. Morf	„	5. —	
R. Scherer	„	10. —	
P. Otto	„	10. —	
E. Zurmuehle	„	10. —	
A. Boller	„	10. —	
J. Belmont	„	10. —	
W. Landolf	„	10. —	
W. Rutz	„	10. —	
W. Siegwart	„	10. —	
O. Witzig	„	20. —	
R. Cedraschi	„	20. —	
A. H. Sonderegger	„	10. —	
C. Nopper	„	100. —	
F. Kummer	„	10. —	
M. Bavier	„	5. —	
S. Fuchsmann	„	10. —	
M. Suter	„	20. —	
H. Hindermann	„	10. —	
M. Zollikofer	„	10. —	
V. Stuerm	„	10. —	
W. L. Lengacher	„	10. —	
L. A. Leuba	„	10. —	
G. Niederer	„	10. —	
H. Madoerin	„	10. —	
G. A. Walser	„	10. —	
O. Wuethrich	„	10. —	
A. Keller	„	10. —	
	Rs.	1250. —	
zu 190 =	Fr.	2350. —	
Aufrundungszusatz S. H.		150. —	„ 2,500. —
	Übertrag		Fr. 114,358. 25

	Übertrag	Fr. 114,358. 25
Sammlung des Schweizer Konsulates in Venedig	Lir. 365	„ 98. 65
Herr G. Issenmann, Erlangen		„ 20. —
Maschinenfabrik Oerlikon		„ 5,000. —
Sammlung der Schweiz. Gesandtschaft in Japan		„ 817. 25
Herr Dr. A. Wander, Bern		„ 1,000. —
Benteli A.-G., Bern		„ 20. —
Herren Büchler & Co., Bern		„ 200. —
Schweiz. Metallwerke Selve & Co., Thun		„ 200. —
Herr Konsul O. Obrist, La Paz, Bolivia		„ 50. —
„ Paul Vogt, Solothurn		„ 5. —
„ Dr. Hs. Portmann, Escholzmatt		„ 5. —
„ Dr. F. Fritzsche sen., Glarus		„ 40. —
„ Dr. W. Mörikofer, Davos		„ 50. —
„ Prof. Dr. E. Bosshard, Zürich		„ 100. —
„ Prof. Dr. E. Feer, Zürich		„ 100. —
„ Prof. Dr. M. Roš, Zürich		„ 20. —
„ F. Jordan, Neuchâtel		„ 20. —
„ Dr. Th. Gassmann, Vevey-Corseaux		„ 100. —
„ Dr. H. Stoll, Zürich		„ 1,000. —
„ Dr. Th. Schaeppi, Zürich		„ 20. —
„ Dr. M. v. Wyss, Adliswil		„ 10. —
„ Prof. G. Mariani, Muralto		„ 10. —
„ Prof. Dr. G. Tiercy, Genève		„ 30. —
„ C. Kollmus-Stäger, Glarus		„ 200. —
„ Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern		„ 50. —
„ Dr. H. Schultheiss, Basel		„ 5. —
„ Prof. Dr. E. Abderhalden, Halle		„ 20. —
„ Dr. R. Sulzer-Binet, Basel		„ 1,000. —
„ Prof. Dr. M. Minkowski, Zürich		„ 20. —
Allgemeine Maggigesellschaft		„ 50,000. —
Medizinische Fakultät Universität Zürich		„ 200. —
Herr Prof. Dr. Silberschmidt		„ 10. —
Vereinigung praktischer Ärzte von Zürich und Umgebung		„ 50. —
Herr Dr. Pierre Dufour, Lausanne		„ 1,000. —
„ Dr. Alb. Kurz, Bern		„ 5. —
Frl. H. und C. Rübel, Zürich		„ 1,000. —
„ F. Custer, Aarau		„ 20. —
Herr Prof. Dr. K. Wegelin, Bern		„ 50. —
„ Dr. A. Bodmer, Adliswil		„ 10. —
„ P. Huber, Vevey		„ 20. —
„ Prof. Dr. Chr. Moser, Bern		„ 30. —
„ Dr. W. Lüdi, Bern		„ 20. —
„ Prof. Dr. H. Fehr, Genève		„ 20. —
„ Prof. Dr. A. Theiler, Luzern		„ 200. —
	Total	Fr. 177,204. 15

Kassenbericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1929

A. *Zentralkasse.* Das finanzielle Ergebnis des vergangenen Jahres war ein erfreuliches, indem der Aktivsaldo Ende 1929 um Fr. 800 grösser war als bei Beginn des Jahres, nämlich Fr. 12,205. 30. Es traten der Gesellschaft 22 neue Mitglieder bei; die Aufnahmegebühren und Jahresbeiträge ergaben Fr. 11,622, die Zinsen Fr. 3799. 70, die Beiträge der Stadtbibliothek Bern Fr. 2500, die Gesamteinnahmen (Verkauf von Obligationen inbegriffen) Fr. 41,695. 30.

An den Druck der Einladungszirkulare zur Jahresversammlung in Davos wurden Fr. 500 beigetragen, für die „Verhandlungen" Fr. 9748. 40, für die „Notices historiques", Statuten usw. Fr. 667. 85, für Kredite an Kommissionen Fr. 500 verausgabt. Der Bund übernahm wieder die Beiträge an den Conseil International de Recherches, die Internationalen Unionen und für die Tabellen physikalischer und chemischer Konstanten mit Fr. 2994. 60. Durch private Vermittlung gelang es, eine Anzahl ältester und seltener „Verhandlungen" zu erwerben, andere wurden freundlichst geschenkt. Das den Mitgliedern gemachte Anerbieten, ältere Bände „Verhandlungen" zu billigem Preise zu beziehen, wurde bedauerlicherweise wenig benützt. Aus dem Holzertrag der leider durch einen Sturm zerstörten einen Eiche bei Vedeggio im Tessin wurden Fr. 150 gelöst, doch mussten für Reparaturen an der Einfriedigung und für Arbeitslöhne Fr. 123 bezahlt werden. Mit dem Erwerb von Wertschriften, den Kosten für die gesamte Verwaltung, Reiseentschädigungen usw. beliefen sich die Gesamtausgaben auf Fr. 29,490.

B. *Stammkapital.* Zur Vereinfachung in der Anlage des Vermögens wurden einzelne Titel der S. B. B. und der Aarg. Kantonalbank im Betrage von Fr. 9000 veräussert und zu den schon vorhandenen Obligationen VIII. Eidgen. Mobilisationsanleihen weitere neue Obligationen für die gleiche Summe hinzugekauft. Das Stammkapital vermehrte sich nur um den Ablösungsbeitrag eines neuen lebenslänglichen Mitgliedes, d. h. um Fr. 200, und erreichte am 31. Dezember 1929 die Höhe von Fr. 87,100.

C. *Erdmagnetischer Fonds.* Das *Stammkapital* blieb sich gleich. Da die Zinserträgnisse der *laufenden Rechnung* zu keinen geodätischen Zwecken verwendet wurden, stieg der Saldo auf Ende 1929 von Fr. 1428. 90 auf Fr. 1590. 10.

D. *Schläfli-Stiftung.* Auch für dieses *Stammkapital* wurde eine Vereinfachung und einheitlichere Anlage in den Titeln vorgenommen und durch Ankauf von Obligationen unter pari und aus dem Saldo der *laufenden Rechnung* dasselbe von Fr. 24,000 auf Fr. 26,500 erhöht.

Laufende Rechnung. Die Einnahmen machten mit dem Erlös von Titeln (Fr. 11,199) und den Zinsen (Fr. 914. 10) insgesamt Fr. 14,977. 30 aus.

Ein Schläfli-Preis wurde nicht erteilt. Die Ausgaben für Ankauf von Titeln (Fr. 11,251. 90), für Verschiedenes, Schläfli-Zirkulare, Verwaltung usw. (Fr. 152. 60) betrugen insgesamt Fr. 11,404. 50, und es ergab sich auf 31. Dezember 1929 ein Saldo von Fr. 3572. 80 gegenüber Fr. 2864 im Vorjahre.

E. Der *„Streuefonds" von Robenhausen-Wetzikon* vermehrte sich durch den Ertrag des Streuelandes und durch die Zinsen aus dem Sparheft der Schweiz. Volksbank Wetzikon für 1929 auf Fr. 1141. 80.

F. *Daniel Jenny-Fonds.* Das *Stammkapital* von Fr. 11,000 blieb unverändert. Die Zinsen der *laufenden Rechnung* (Fr. 435. 25) wurden neuerdings zu einem Beitrag an die Luftelektrische Kommission (Fr. 100) und zu den Vorarbeiten für das vollständige Inhaltsverzeichnis der „Verhandlungen" der Gesellschaft verwendet, mit dessen Drucklegung begonnen werden konnte, da sich erfreulicherweise durch Schaffung der neuen Zentralfonds die Mittel dazu nun gefunden haben. Der Saldo betrug beim Jahresschluss Fr. 1358. 75.

G. *Zentralfonds der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.* Zum ersten Male erscheint in unserer Rechnungsablage dieser Zentralfonds, welcher durch die Initiative unseres neuen Herrn Zentralpräsidenten geschaffen und zugleich von ihm mit einem hochherzigen Beitrag bedacht wurde. Als Grundstock figuriert eine grossartige Gabe der Allg. Maggi-Gesellschaft in Kemptthal von Fr. 50,000. Weitere sehr willkommene Zuwendungen von Privaten und Gesellschaften, aus der Heimat, von Schweizern im Ausland, überhaupt aus allen Teilen der Welt folgten, so dass die Schenkungen schon über Fr. 104,000, mit den Zinsen zusammen über Fr. 105,000 ausmachen, in Wertschriften (Obligationen der Jura-Simplon-Bahn, des Kantons und der Stadt Zürich) angelegt.

Damit haben wir einem längst empfundenen Bedürfnis abzuhelfen begonnen. Die zur Verfügung stehenden Zinsen werden es erlauben, neue Ziele und Bestrebungen der Naturwissenschaften zu verfolgen und Beiträge an Kongresse, an Druckarbeiten unserer Gesellschaft usw. zu leisten.

Aarau, März 1930.

Fanny Custer, Quästor.

Auszug aus den Jahresrechnungen für 1929

Quästorin: **Fanny Custer**

	Fr.	Cts.
Zentralkasse		
Einnahmen		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1928	11,387	—
Geschenke und Legate	—	—
Aufnahmegebühren	132	—
Jahresbeiträge	11,490	—
Beitrag des Bundes für internationale Unionen und Tables de Constantes	2,994	60
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Verkauf von Obligationen	9,112	60
Zinsgutschriften und bezogene Zinsen	3,799	70
Diverses, Verkauf von Publikationen usw.	279	40
	41,695	30
Ausgaben		
Jahresversammlung in Davos 1929	500	—
Ankauf von Obligationen	9,358	40
Druck der „Verhandlungen“ von 1928 und Spedition	9,748	40
Druck der Statuten und Separate „Notices historiques“	667	85
Internationale Beiträge	2,995	60
Beiträge an Kommissionen	500	—
Drucksachen	510	30
Reiseentschädigungen	1,219	35
Honorar des Quästors	2,500	—
Bureauauslagen des Zentralvorstandes	1,303	10
Verschiedenes	187	—
Saldo am 31. Dezember 1929	12,205	30
	41,695	30
Unantastbares Stammkapital		
Bestand am 31. Dezember 1928	86,900	—
Aversalbeitrag von 1 lebenslänglichen Mitglied	200	—
Ankauf von Obligationen	9,000	—
	96,100	—
Verkauf von Obligationen	9,000	—
Bestand am 31. Dezember 1929	87,100	—
zusammengesetzt aus:		
42 Oblig. 4 % Eidg. Anl. von 1922, à Fr. 5000 und à Fr. 1000	50,000	—
26 Oblig. 3 % S B B differ. von 1903, à Fr. 500	13,000	—
12 Oblig. 5 % VIII. Eidg. Mob.-Anleihen, à Fr. 1000 u. 500	11,000	—
4 Oblig. 4¾ % Allg. Aarg. Ersparnisk., à Fr. 1000	4,000	—
3 Oblig. 5 % Allg. Aarg. Ersparnisk., à Fr. 5000 u. à Fr. 1000	7,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparnisk. (Gutschein)	2,100	—
Nominell	87,100	—

	Fr.	Cts.
Zentralfonds der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft		
Einnahmen		
Schenkungen	104,428	25
Wertschriftenzinsen	1,509	20
Kontokorrentzinsen	23	25
	105,960	70
Ausgaben		
Wertschriftenkäufe	101,719	50
Saldo in Kontokorrent am 31. Dezember 1929	4,241	20
	105,960	70
Erdmagnetischer Fonds der Schweizerischen Geodätischen Kommission		
Stammkapital		
3 Oblig. 3½ % Schweiz. Zentralbahn, à Fr. 1000, Nominell	3,000	—
Laufende Rechnung		
Saldo am 31. Dezember 1928	1,428	90
Zinsgutschriften	161	20
Saldo am 31. Dezember 1929	1,590	10
Schläfli-Stiftung		
Stammkapital		
Bestand am 31. Dezember 1929:		
29 Oblig. 3 % SBB differ. von 1903, à Fr. 500	14,500	—
17 Oblig. 3½% Gotth.-Bahn, I. Hyp. v. 1895, à Fr. 1000 u. 500	12,000	—
Nominell	26,500	—
Laufende Rechnung		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	2,864	—
Verkauf von Titeln	11,199	20
Zinsgutschrift und bezogene Zinsen	914	10
	14,977	30
Ausgaben		
Ankauf von 17 Oblig. 3½ % Gotth.-Bahn von 1895 und von 3 Oblig. 3% SBB differ. à Fr. 500	11,251	90
Druck der Schläfli-Zirkulare	92	40
Gratifik., Aufbewahr.-Gebühr der Wertschriften, Reiseentschädigungen, Porti usw.	60	20
Saldo am 31. Dezember 1929	3,572	80
	14,977	30
„Streue-Fonds" von Robenhausen-Wetzikon		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928, Depositenheft der Schweiz. Volksbank Wetzikon	1,010	50
Streueertrag für 1929	90	—
Zinsgutschrift für 1929	41	30
Saldo am 31. Dezember 1929	1,141	80

	Fr.	Cts.
Daniel Jenny-Fonds		
Stammkapital		
Legat des Herrn Daniel Jenny, Ingenieur, Ennenda, Fr. 10,000, davon angelegt Fr. 9280 in 11 Oblig. 3½% S B B, Serie A—K von 1899/1902 à Fr. 1000, Nominell	11,000	—
Laufende Rechnung		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	1,284	25
Zinsen für 1929	435	25
	1,719	50
Ausgaben		
Beitrag an die Luftelektr. Kommission	100	—
Beiträge für Arbeiten am Inhaltsverzeichnis der „Verhandlungen“ von 1865 und folgende	255	75
Bureaumaterial, Aufbewahrungsgebühren	5	—
Saldo am 31. Dezember 1929	1,358	75
	1,719	50
Kommission für Veröffentlichungen		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	6,054	75
Beitrag des Bundes für 1929	8,000	—
Erlös aus alten Denkschriften (bis 1916)	32	75
Verkauf von Denkschriften	2,555	44
Zinsgutschriften	356	—
	16,998	90
Ausgaben		
Druck von Denkschriften	8,000	—
Drucksachen, Honorare, Versicherungen, Frachten, Porti usw.	860	25
Saldo am 31. Dezember 1929	8,138	65
	16,998	90
Schweiz. Geologische Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	20,576	30
Beitrag des Bundes für 1929	60,000	—
Geschenke	1,000	—
Erlös aus verkauften „Beiträgen“ und Karten	3,132	35
Rückvergütungen, Beiträge an Arbeiten	3,792	30
Zinsen	1,310	55
	89,811	50

	Fr.	Cts.
Ausgaben		
Geologische Feldaufnahmen	21,931	35
Dünnschliffe und Analysen	650	—
Vorbereitung der Publikationen	25,691	20
Druckarbeiten	22,650	55
Aufnahmen im Grenzgebiet Baden-Schweiz	526	35
Verwaltung, Unkosten und Kartenbezüge	11,257	05
Diverses	262	35
Saldo am 31. Dezember 1929	6,842	65
	89,811	50

Reparations-Konto der Schweiz. Geolog. Kommission

A. Laufende Rechnung

Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	348	05
Rückzahlungen von Obligationen und aus dem ordentlichen Kredit der Geologischen Kommission	59,708	25
Zinsen	5,028	10
	65,084	40
Ausgaben		
Ankauf und Konversion von Obligationen	21,997	20
Karten und Dünnschliffe	—	—
Druckarbeiten und Vorbereitung von Publikationen	9,780	—
Verwaltung	1,040	70
Saldo am 31. Dezember 1929	32,266	50
	65,084	40

B. Vermögens-Ausweis

4 Oblig. 4¾ % Aarg. Kant.-Bank, à Fr. 5000	20,000	—
2 Oblig. 5 % Aarg. Kant.-Bank à Fr. 5000	10,000	—
17 Oblig. 5 % Eidg. Konvers.-Anl. v. 1924, à Fr. 5000 u. 1000	25,000	—
5 Oblig. 5 % Kant. Zürich von 1925 à Fr. 1000	5,000	—
6 Oblig. 4½% SBB, II. Elekt.-Anl. v. 1922, à Fr. 5000 u. 1000	10,000	—
30 Oblig. 3½ % Jura-Simplon-Bahn von 1894 à Fr. 500	15,000	—
Kapitalien	85,000	—
Saldo der laufenden Rechnung von 1929	32,266	50
Vermögen am 31. Dezember 1929 Nominell	117,266	50

Aargauer-Stiftung

Stiftung des Herrn Rudolf Zurlinden, Luzern, von 1925:		
4 Oblig. 7 % Deutsches Reichsanleihen von 1924 à £ 500, Nr. 5718/19, 5793/94	50,000	—

	Fr.	Cts.
Laufende Rechnung		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	1,572	25
Zinsen	3,628	60
	5,200	85
Ausgaben		
Honorare an Geologen	1,000	—
Verwaltung, Bankgebühren usw.	20	—
Saldo am 31. Dezember 1929	4,180	85
	5,200	85
Schweiz. Geotechnische Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	841	90
Beitrag des Bundes für 1929	7,000	—
Erlös für „Geotechnische Beiträge“	281	40
Zinsen	136	—
	8,259	30
Ausgaben		
Arbeiten für die Kommission, Druckarbeiten, Analysen usw.	5,902	—
Diverses, Beiträge, Honorare, Reiseentschädigungen, Karten, Porti usw.	1,948	85
Saldo am 31. Dezember 1929	408	45
	8,259	30
Schweiz. Hydrobiologische Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	1,829	45
Beitrag des Bundes für 1929	2,000	—
Beitrag der Schweiz. Bundesbahnen, Bern	310	50
Beitrag der Stadt Luzern	500	—
Beitrag der Zentralschweiz. Kraftwerke Luzern	500	—
Beitrag des Schweiz. Fischereivereins	300	—
Beitrag der Gesellschaft für chemische Industrie, Basel	500	—
Zinsen für 1929	109	35
	6,049	30
Ausgaben		
Untersuchungen des Vierwaldstättersees	500	—
Untersuchungen des Ritomsees	310	50
Untersuchungen des Rotsees	85	80
Untersuchungen des Wäggitalersees	194	20
Untersuchungen des Barbarinesees	136	50
Untersuchungen des Sees von Montsalvens	136	20
Druckkosten für die Zeitschrift	1,737	80
Apparate, Chemikalien	1,637	50
Reiseentschädigungen, Porti, Bureauauslagen usw.	233	60
Saldo am 31. Dezember 1929	1,077	20
	6,049	30

Schweiz. Geodätische Kommission

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Einnahmen				
im I. Quartal 1929, laut Auszug:				
Beitrag des Eidg. Departements des Innern für 1929	42,000	—		
von Georg & Co., Buchhandlung, Basel	2	25	42.002	25
im II. Quartal 1929, laut Auszug:				
von L Toldi, Buchhandlung, Budapest, für 1 Band XVII			10	—
im III. Quartal 1929, laut Auszug:				
Zins der Schweiz. Volksbank Bern für 1. Halbjahr 1929			296	80
im IV. Quartal 1929, laut Auszug:				
von Bachmeier & Co., Transportgeschäft, Chiasso, Rückerstattung der Kaution	3,353	40		
von Prof. Dr. Niethammer, Binningen, Rückzahlung des Vorschusses	5,000	—		
Basellandschaftliche Hypothekenbank Basel, Zinserlös	285	70		
Zins der Schweiz. Volksbank Bern für 2. Halbjahr 1929	102	—	8,741	10
			51,050	15
Ausgaben				
Passivsaldo von 1928			4,587	—
im I. Quartal 1929, laut Auszug:				
Mitglieder der Kommission	328	35		
Ingenieure „ „	5,500	—		
Diverse Kreditoren	18	70	5,847	05
im II. Quartal 1929, laut Auszug:				
„Zürich", Unfallversicherungs-A.-G.	281	65		
Ingenieure der Kommission	10,187	70		
H. Zölly, Quästor, Bern	5	85		
Bachmeier & Co., Transportgeschäft, Mailand	1,591	75		
Diverse Kreditoren	24	10	12,091	05
im III. Quartal 1929, laut Auszug:				
Mitglieder der Kommission	11	50		
Ingenieure „ „	11,970	40		
Bachmeier & Co., Mailand	2,242	80		
Diverse Kreditoren	4	10	14,228	80
im IV. Quartal 1929, laut Auszug:				
Mitglieder der Kommission	46	15		
Ingenieure „ „	6,537	—		
Dr. W. Brückmann, Zürich	1,000	—		
Bachmeier & Co., Mailand	89	10		
Birkhäuser & Co., Buchdruckerei, Basel	4,947	40		
Attinger & Cie. S. A., Neuchâtel	551	05		
Mobiliarversicherungs-Gesellschaft Bern	87	70		
Jaggi, Schreiner, Zürich	265	—		
Diverse Kreditoren	609	85	14,133	25
Saldo am 31. Dezember 1929			163	—
			51,050	15

	Fr.	Cts.
Schweiz. Gletscher-Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	1,463	15
Beitrag des Bundes für 1929	8,000	—
Zinsen	162	70
	9,625	85
Ausgaben		
Arbeiten für die Kommission	4,384	65
Druckarbeiten	836	20
Leitung und Bureauauslagen	925	95
Diverses (Apparate, Transporte usw.)	333	25
Saldo am 31. Dezember 1929 (inkl. „Fonds Forel“ Fr. 1442.80)	3,145	80
	9,625	85
Schweiz. Kryptogamen-Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	5,856	20
Beitrag des Bundes für 1929	1,500	—
Verkauf von „Beiträgen“ 1928/1929	600	—
Zinsen	196	50
	8,152	70
Ausgaben		
Druck von Beiträgen	—	—
Diverses (Reiseentschädigungen, Honorar, Porti usw.)	70	30
Saldo am 31. Dezember 1929	8,082	40
	8,152	70
Naturwissenschaftliches Reisestipendium		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	2,620	80
Beitrag des Bundes für 1929	2,500	—
Zinsen	154	20
	5,275	—
Ausgaben		
Drucksachen	—	—
Verwaltungskosten und Bureauauslagen	332	15
Saldo am 31. Dezember 1929	4,942	85
	5,275	—

	Fr.	Cts.
Kommission für luftelektr. Untersuchungen		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	525	—
Beitrag der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft für 1929	200	—
Beitrag aus dem Daniel Jenny-Fonds für 1929	100	—
Zinsen	21	50
	846	50
Ausgaben		
Diverses (Beitrag a. d. Exp. v. Prof. Dr. Jean Lugeon u. Porto)	500	50
Porti	1	60
Saldo am 31. Dezember 1929	344	40
	846	50
Pflanzengeographische Kommission		
Stammkapital		
Rübel-Stiftung:		
10 Oblig. 5 % Stadt Zürich von 1918, à Fr. 1000	10,000	—
25 Oblig. 5 % Stadt Bern von 1915, à Fr. 1000	25,000	—
30 Oblig. 4 % Schweiz. Bodenkredit-Anstalt, Pfandbriefe von 1910 à Fr. 500	15,000	—
Nominell	50,000	—
Laufende Rechnung		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	15	55
Beitrag des Bundes für 1929	3,000	—
Erlös aus verkauften „Geobotanischen Beiträgen“	861	60
Zinsen	2,358	50
	6,235	65
Ausgaben		
Druckarbeiten, Karten usw.	5,760	20
Diverses (Drucksachen, Reiseentschädigungen, Honorar, Gebühren, Porti)	236	10
Saldo am 31. Dezember 1929	239	35
	6,235	65
Schweiz. Naturschutz-Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	514	30
Beitrag der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft für 1929	300	—
	814	30
Ausgaben		
Reiseentschädig., Drucksachen, Bureauauslagen, Porti usw.	50	20
Saldo am 31. Dezember 1929	764	10
	814	30

	Fr.	Cts.
Wissenschaftl. Nationalpark-Kommission		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	1,505	55
Beitrag des Bundes für 1929	1,000	—
Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes für 1929	3,000	—
Zuwendung a. d. Fonds d. westschweiz. Nationalparkes f. 1929	250	—
Zinsen	78	50
	5,834	05
Ausgaben		
Verwaltungskosten und Bureauauslagen	567	30
Wissenschaftliche Untersuchungen; Subkommissionen:		
Meteorologische Kommission	320	—
Botanische Kommission	1,070	90
Zoologische Kommission	1,230	20
Geologische Kommission	—	—
Publikationen	—	—
Saldo am 31. Dezember 1929	2,645	65
	5,834	05
Stiftung Dr. Joachim de Giacomi		
I. Unantastbares Stammkapital		
400 Oblig. 3 % SBB differ. von 1903, nominell à Fr. 500	200,000	—
	200,000	—
II. Äufnungs- und Ergänzungsfonds		
Saldo am 31. Dezember 1928 (20 Oblig. 3% differ. à Fr. 500)	10,000	—
Ankauf von 14 Oblig. 3 % SBB differ. à Fr. 500	7,000	—
	17,000	—
Auslosung von 7 Oblig. 3 % SBB differ. à Fr. 500	3,500	—
	13,500	—
III. Laufende Rechnung		
Einnahmen		
Saldo am 31. Dezember 1928	14,227	05
Auslosung von Obligationen	3,494	35
Zinsen	6,897	65
	24,619	05
Ausgaben		
Ankauf von 14 Oblig. 3% SBB differ. von 1903, à Fr. 500, plus Zins, Kommiss. und Gebühren	5,716	55
Subventionen, ausbezahlte	3,671	25
Verwaltung, Honorar d. Quästors, Depotgebühren, Porti usw.	173	45
Saldo (inkl. Reservestellung von Subventionen) am 31. Dezember 1929	15,057	80
	24,619	05

Kommission für die Forschungsstation auf Jungfraujoch

Rechnung der Kommission für 1929

	Fr.	Cts.
Einnahmen		
Beitrag des Bundes für 1929	2,000	—
Passivsaldo am 31. Dezember 1929	84	20
	2,084	20
Ausgaben		
Arbeiten der Kommission, Reiseentschädigungen	700	35
Bureauauslagen, Drucksachen, Porti usw.	1,383	85
	2,084	20

Jungfraujoch-Stiftung

Rechnung des Baufonds für 1929

Namen	Gezeichneter Stiftungsbetrag Fr.	Eingezahlt Fr.	Verausgabt Fr.	Saldo	
Jungfraubahn u. Wengernalpbahn	200,000. —	200,000. —	161,582. 40	38,417	60
Deutschland K. W. G.	100,000. —			100,000	—
Rockefeller Found.	185,332. —	185,332. —	48,500. —	136,832	—
Frankreich . .	50,000. —	25,279. —		50,000	—
England . . .	100,000. —			100,000	—
Gebh. A. Guyer .	30,000. —	30,000. —	11,781. 65	19,218	35
S. N. G. Basel .	1,000. —	1,000. —			
Schw. Alpenklub	25,000. —			25,000	—
	691,332. —		221,864. 05	469,467	95
Jahresbeitrag Jungfraubahn				6,000	—
Saldo Guyerzellerbank				24,413	—
Disponibler Saldo am 31. Dezember 1929				499.880	95

Rechnung betreffend Vorarbeiten für den Bau

Einnahmen		
Aus dem Baufonds	1,900	—
Ausgaben		
Dr. O. Lütschg, Zürich	312	85
Alfred Kölliker, Zürich	160	—
O. Münch, Bildhauer, Zürich	324	—
H. Wolf-Bender, Photograph, Zürich	285	—
Schweiz. Lichtpausanstalt und Brunner & Co. A.-G., Zürich	126	50
Saldo am 31. Dezember 1929	691	65
	1,900	—

Euler-Fonds

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

	Fr.	Cts.
Beiträge der Euler-Gesellschaft	2,290	—
Zinsen	4,767	30
Eingänge für Abonnemente	1,573	50
Verkäufe ab Lager bei B. G. Teubner, Leipzig	—	—
Schenkungen	—	
	8,630	80

Ausgaben

Honorare für Redaktion und Herausgeber	2,501	50
Allgemeine Unkosten, Porti, Versicherungen und Spesen usw.	4,661	75
Saldo am 31. Dezember 1929	1,467	55
	8,630	80

II. Vermögens-Status

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Am 31. Dezember 1928 betrug der Fonds			104,127	61
Einnahmen im Berichtsjahre	8,630	80		
Ausgaben „ „	7,163	25		
Ueberschuss dem Fonds zuzuschlagen	1,467	55	1,467	55
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1929			105,595	16

Schluss-Bilanz

	Soll		Haben	
Euler-Fonds-Konto			105,595	16
Vorausbezahlte Subskriptionen			20,493	40
Postcheck-Konto V 765	359	11		
Prof. Dr. A. Liapounoffs Erben			846	25
Prof. Dr. Ad. Krazers Erben			300	—
Paravicini, Christ & Co.	49,493	—		
Zürcher Kantonalbank	541	20		
B. G. Teubner, Leipzig			13	10
Kapital-Anlagen	76,854	60		
	127,247	91	127,247	91

Concilium Bibliographicum

Compte pour l'année 1929

Profits

	Fr.	Cts.
Subventions	25,242	—
Intérêts	653	60
Profits de change et d'escompte	773	01
Entremise	70	—
Editions	15,842	02
Pertes	3,489	75
	46,070	38

Pertes

Editions	4,693	75
Administration de l'immeuble	3,838	80
Menus frais	1,286	41
Salaires	30,670	—
Eclairage et chauffage	1,438	15
Poste, téléphone, télégraphe	742	97
Frais de bureau	441	—
Frais de voyage	18	80
Assurance et loyer	370	20
Perte sur papier	2,001	85
Solde profits-pertes	568	45
	46,070	38

Bilan de clôture au 31 décembre 1929

Actif

Caisse	567	12
Chèques et virements postaux	2,086	10
Banque	23,800	—
Immeuble	100,000	—
Débiteurs	26,878	38
Editions	10,800	—
Papier	800	—
Mobilier	1	—
Bibliothèque	1	—
	164,933	60

Passif

Parts	23,400	—
Hypothèques	85,000	—
Ducroire	4,000	—
Réserve d'évaluation	52,533	60
	164,933	60

Bericht der Rechnungsrevisoren

Wir haben die uns vorgelegten Rechnungen von

1. Zentralkasse,
2. Zentralfonds,
3. Erdmagnetischer Fonds,
4. Schläfli-Stiftung,
5. Streuefonds Robenhausen,
6. Daniel Jenny-Fonds,
7. Kommission für Veröffentlichungen,
8. Geologische Kommission,
9. Reparationskonto der Geologischen Kommission,
10. Geologische Kommission, Aargauerstiftung,
11. Geotechnische Kommission,
12. Hydrobiologische Kommission,
13. Gletscher-Kommission,
14. Kryptogamen-Kommission,
15. Naturwissenschaftliches Reisestipendium,
16. Kommission für luftelektrische Untersuchungen,
17. Pflanzengeographische Kommission
18. Naturschutz-Kommission,
19. Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission,
20. Stiftung Dr. Joachim de Giacomi,
21. Jungfraujoch-Kommission,
22. Botanische Gesellschaft,
23. Paläontologische Gesellschaft,
24. Entomologische Gesellschaft,
25. Mathematische Gesellschaft,
26. Zoologische Gesellschaft

geprüft, mit den Belegen verglichen und deren Richtigkeit festgestellt. Das Vorhandensein der aufgeführten Wertschriften haben wir konstatiert, in natura oder durch die Bescheinigung einer Bank. Wir beantragen, sie zu genehmigen.[1]

Zürich, 22. Januar und 14. März 1930. Die Rechnungsrevisoren:

Dr. M. **Baumann-Naef.** Dr. **A. Kienast.**

Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

1. Der „Studerblock“ bei Collombey-Muraz (Wallis), Geschenk des Herrn Briganti. (Verh. 1869, p. 180; 1871, p. 93—95; 1877, p. 360; 1883, p. 76; 1909, Bd. II, p. 8; 1910, Bd. II, p. 8.)
2. Die erratische Blockgruppe im Steinhof (Soloth.). Diese gehört der Gesellschaft zwar nicht eigentümlich, ist aber durch zwei Servitutverträge mit der Gemeinde Steinhof in ihrem Bestande gesichert, und das Grundstück, worauf sie liegt, muss jederzeit zugänglich bleiben. (Verhandl. 1869, p. 182; 1871, p. 210; 1893, p. 124.)
3. Eine Sammlung von Gotthardgesteinen, deponiert im Museum Bern. (Verhandl. 1874, p. 82.)
4. Die Eibe bei Heimiswil bei Burgdorf, geschenkt von Herrn Dr. F. Sarasin und einigen Basler Freunden. (Verhandl. 1902, p. 176.)
5. Der „Bloc des Marmettes“ bei Monthey, mit Hilfe von Bundessubventionen und freiwilligen Beiträgen angekauft. (Verhandl. 1905, p. 331; 1906, p. 426; 1907, Bd. II, p. 9; 1908, Bd. I, p. 189; Bd. II, p. 10; 1909, Bd. II, p. 8; 1910, Bd. II, p. 8.)
6. Der erratische Block, gen. „Kilchlifluh“ im Steinhof (Sol.). Geschenk der Naturschutzkommission 1909. (Verh. 1909, Bd. II, p. 9 u. p. 168.)
7. Eine Gruppe von miocänen Rollblöcken auf der „Kastelhöhe“, Gemeinde Himmelried, Kt. Solothurn. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1909, Bd. II, p. 169; 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)

[1] Die Rechnung der geodätischen Kommission, die der eidg. Finanzkontrolle unterliegt, und die des Concilium Bibliographicum, die von der Genossenschaft Concilium Bibliographicum genehmigt wird, werden den Revisoren der Gesellschaft nicht unterbreitet.

8. Eine Waldfläche bei Ilanz, Graubünden, bestanden mit Fichten, umrankt von aussergewöhnlich grossen Waldreben, Clematis vitalba. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
9. Vier erratische Blöcke am Ostabhang des Heinzenberges, Graubünden. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, p. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
10. „Prähistorisches Reservat Messikommer" bei Robenhausen, Kt. Zürich, 1918 und 1919. (Verhandl. 1918, p. 5 und 8; 1919, I. Teil, p. 2 und 4; 1920, I. Teil, p. 12 und 15.)
11. „Moorreservat Robenhausen", 1919. (Verhandl. 1918, 1919, 1920, siehe „Prähistor. Reservat" u. Verhandl. 1929, Bd. I, p. 16 u. 143.)
12. 2 schöne „Eichen bei Vedeggio", bei der Bahnstation Lamone. Geschenk der Gebrüder Censi in Lugano, 1925. (Verhandl. 1927, I. Teil, p. 17 und p. 132.)

Die Verträge über Immobilien befinden sich in Verwaltung der Quästorin.

Druckschriften

Die **Vorräte an Publikationen** *(Denkschriften, Verhandlungen, Comptes-rendus, Beiträge zur Kryptogamen-Flora)*, das **Archiv.** sowie das hiefür nötige Material sind in der Stadtbibliothek Bern und beim Quästorat in Aarau deponiert. Ihr Versicherungswert laut Inventar ist für die Denkschriften (in Bern) Fr. 100,000, für die Verhandlungen und das Archiv in der Bibliothek in Bern Fr. 10,000 (für zehn Jahre, bis 1940), und Fr. 4000 in Aarau.

Publikationen der *Kommission für Veröffentlichungen,* „Denkschriften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft". Bei Gebr. Fretz A.-G., Zürich. Versicherungswert Fr. 5000.

Publikationen der *Schweiz. Geolog. Kommission,* „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz", und Karten. Bei A. Francke A.-G., Bern. Versicherungswert Fr. 140,000 (bis 1939).

Publikationen der *Schweiz. Geotechn. Kommission,* „Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz", Geotechn. Serie und Karten. Bei Kümmerli & Frey, Bern. Versicherungswert Fr. 10,000.

Publikationen der *Euler-Kommission,* „Euler-Werke", in der Universität in Zürich deponiert. Versicherungswert Fr. 280,000.

Publikationen der *Pflanzengeograph. Kommission,* „Geobotan. Beiträge" und Karten. Bei Hans Huber, Bern. Versicherungswert Fr. 30,000.

Publikationen der *Schweiz. Kryptogamen-Kommission,* „Beiträge zur Kryptogamen-Flora der Schweiz." Bei Gebr. Fretz A.-G., Zürich. Versicherungswert Fr. 20,000.

Publikationen der *Schweiz. Gletscher-Kommission,* bei Herrn Dr. O. Lütschg, Leonhardsstr. 25, Zürich I, dep. Versicherungswert Fr. 25,000.

Publikationen des *Concilium Bibliographicum* Zürich. Bibliothek: Versicherungswert Fr. 20,000. Vorräte an Zetteln und Büchern: Versicherungswert Fr. 195,480.

Publikationen der *Wissenschaftl. Nationalpark-Kommission,* bei Hrn. H. R. Sauerländer & Co., Aarau, deponiert. Versicherungswert Fr. 2040.

Reglemente der Kommissionen usw.

Kommission für Veröffentlichungen: Verh. Zürich 1917, I. Teil, Seite 87, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 136.

Euler-Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 91, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 111 (auch schon 1909 und 1910, s. unten).

Schläfli-Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 97, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 114.

Geologische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 117.

Geotechnische Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 101, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 140, und Verh. Aarau 1925, I, S. 136.

Geodätische Kommission: Verh. Zürich 1917, I, S. 106, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 120.

Hydrobiologische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 122.

Gletscher-Kommission: Reglement vom 2. Juli 1916, aber nur erwähnt in den Verh. von 1916, beim Gletscherbericht, nirgends gedruckt.

Kommission für die Kryptogamen-Flora: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 124.

Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium: Verh. Aarau 1925, I, S. 134.

Kommission für das Concilium Bibliographicum: Nichts.

Naturschutz-Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 127.

Luftelektrische Kommission: Nichts.

Pflanzengeographische Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 128.

Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 130, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 16, und Vereinbarung betreffend den Nationalpark zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz, der S. N. G. und der Eidg. Nationalpark-Kommission. Verh. Bern 1922, I, S. 18.

Kommission für die Stiftung Dr. de Giacomi: Verh. Bern 1922, I, S. 142.

Kommission für das Jungfraujoch: Reglement für die Forschungsstation, separat, und Verh. Freiburg 1926, I, S. 104 erwähnt.

Reglemente für die Jahresversammlung: Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 129.

Verzeichnis der Vermögenswerte der S. N. G. auf 1. Januar 1920, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 27.

Daniel Jenny-Fonds: Verh. Fribourg 1926, I, S. 50.

Statut der Aargauer-Stiftung: Verh. Aarau 1925, I, S. 140.

Chênes Censi, Atto Pubblico Notariele: Verh. Basel 1927, I, S. 132.

Pflichtenheft des Bibliothekars der S. N. G. und des Delegierten der S. N. G. bei der Stadtbibliothek Bern: Verh. Lausanne 1928, I, S. 131.

Reglement für Nekrologe: Verh. Davos 1929, I, S. 144.

Vereinbarung zwischen der S. N. G. und der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz: Verh. Davos 1929, I, S. 143.

Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers. Anträge des C. C.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 10, und Verh. Basel 1910, II, S. 15.

Schaffung des Senates der S. N. G.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 13.

Veröffentlichungen des Jahres 1929 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften

A. Zentrale und ihre Kommissionen

Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges. (Actes de la S. H. S. N.). Jahresberichte, Vorträge, Nekrologe. Verlag von H. R. Sauerländer, Aarau. 1929: 110. Versammlung Davos.

Denkschriften der Schweiz. Naturf. Ges. (Mémoires de la S. H. S. N.); hsg. von der Komm. für Veröff. Verlag von Gebr. Fretz A.-G., Zürich. 1929: Bd. 65 angefangen.

Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la carte géologique de la Suisse); hsg. von der Geologischen Kommission. Kommissionsverlag von A. Francke, Bern. 1928: Lief. 50/IV, 58, 59, 60, 61; Spezialkarte Nr. 94 B.

Geotechnische Serie der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz; hsg. von der Geotechnischen Kommission. Kommissionsverlag von A. Francke, Bern.

Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz (Travaux astr. et géod. exéc. en Suisse), Bd. 18; hsg. von der Geodätischen Kommission, nebst Protokollen; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau. 1929: Protokoll der 75. Sitzung; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau.

Leonhardi Euleri opera omnia; hsg. von der Euler-Kommission. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig.

Zeitschrift für Hydrologie; hsg. von der Hydrobiologischen Kommission. Verlag von H. R. Sauerländer & Co., Aarau. 1928: Bd. 5, erstes Doppelheft.

Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz (Matériaux pour la flore cryptogamique suisse); hsg. von der Kryptogamenkommission. Verlag von Gebr. Fretz A.-G., Zürich. 1928: Bd. VI, Heft 2.

Concilium Bibliographicum: Bibliographia zoologica und Bibliographia physiologica; Zettelbibliographien. Eigenverlag des Concilium bibliographicum. 1929: Bibl. zool., Bd. 39. Zettelauflagen: etwa 14,000.

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme (Matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse); hsg. von der Pflanzengeographischen Kommission. Verlag Hans Huber, Bern. 1928: Heft 12, Lief. 4.

Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des schweizerischen Nationalparks (Résultats des rech. sc. entrepr. au parc nat. suisse); hsg. von der Komm. zur wiss. Erforschung des Nationalparks. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. 1929: 5. Abh.

B. Fachgesellschaften

Schweizerische Mathematische Gesellschaft: Sitzungsberichte und Vorträge in L'Enseignement mathématique. Commentarii Mathematici Helvetici, Bd. 1, Hefte 2—4. Publikationen der Schw. Math. Ges.

Schweizerische Physikalische Gesellschaft: Compte rendu in den Verh. S. N. G. und in den Helvetica Physica Acta, Bd. 2.

Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie: Referate in den Verhandlungen und in den Archives des sc. phys. et nat.
Schweizerische Chemische Gesellschaft: Helvetica Chimica Acta, Bd. 12.
Schweizerische Geologische Gesellschaft: Eclogae Geologicae Helvetiae. Bd. 22, Nr. 1—2.
Schweizerische Botanische Gesellschaft: Berichte der Schweiz. Bot. Ges., Heft 38.
Schweizerische Zoologische Gesellschaft: Revue suisse de zoologie, Bd. 36.
Schweizerische Entomologische Gesellschaft: Mitteilungen (Bulletin) der Schweiz. Ent. Ges., Bd. 14, Heft 1—2.
Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft: Referate in den Verh. und in der Schweiz. Mediz. Wochenschr.
Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie: Bulletin der Schweiz. Ges. für Anthr. u. Ethn., Jahrg. 1928/29.
Schweizerische Palaeontologische Gesellschaft: Abhandlungen der Schweiz. Palaeont. Ges., Bd. 48. Sitzungsberichte in den Eclogae Geologicae Helvetiae
Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften: Veröff. der Schw. Ges. f. Gesch. d. Med. u. der Naturw., Bd. 7.
Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft: Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitteilungen, Bd. 8, Heft 1 u. 2.

C. Kantonale Naturforschende Gesellschaften

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau: Mitteilungen der Aarg. Naturf. Ges.
Naturforschende Gesellschaft in Basel: Verhandlungen der Naturf. Ges. in Basel, Bd. 40.
Naturforschende Gesellschaft Baselland: Tätigkeitsberichte der Naturf. Ges. Baselland.
Naturforschende Gesellschaft in Bern: Mitteilungen der Naturf. Ges. Bern, Jahrg. 1929.
Naturforschende Gesellschaft Davos: Mitteilungen der Naturf. Ges. Davos. Festschrift für die 110. Jahresversammlung der S. N. G. 1929.
Société fribourgeoise des Sciences Naturelles: Bulletin. Mémoires de la Soc. frib. Sc. Nat.
Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève: Archives des Sciences physiques et naturelles de Genève. Compte rendu des séances, vol. 46, fasc. 1—3, tirages à part et comme suppléments aux Archives.
Section des Sciences naturelles et mathématique de l'Institut genevois: Bull. de l'Inst. nat. genevois, t. 48.
Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus: Neujahrsblatt der Naturf. Ges. des Kts. Glarus.
Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur: Jahresbericht der Naturf. Ges. Graubünden, Jahrg. 1929/30.

Naturforschende Gesellschaft in Luzern: Mitteilungen der Naturf. Ges. in Luzern.

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles: Bulletin de la S. N. S. N., vol. 53 (nouv. série, tome 2).

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen: Mitteilungen der Naturf. Ges. Schaffhausen, Heft 8.

Naturforschende Gesellschaft Solothurn: Mitteilungen der Naturf. Ges. Solothurn.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen: Jahrbuch der St. Gall. Naturw. Ges.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun: Jahresbericht für das Ges.-Jahr.

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft: Mitteilungen der Thurg. Naturf. Ges., Heft 27.

Società ticinese di Scienze Naturali: Bollettino della Soc. tic. Sc. Nat., Vol. 24.

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri: Jahresbericht der Naturschutzkommission.

La Murithienne, Société valaisanne des sciences naturelles: Bulletin de la Murithienne, vol. 45.

Société vaudoise des Sciences Naturelles: Bulletin de la Soc. vaud. des Sc. Nat., vol. 56, N° 222; vol. 57, N° 223. Mémoires de la Soc. vaud. des Sc. Nat., vol. 3, N° 16, 18, 19, 20.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Winterthur: Mitteilungen der Naturw. Ges. in Winterthur.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich: Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich, 74. Jahrg. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Zürich, 1930, 132. Stück.

II.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars
Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste
Rapporti del Bibliotecario e del Archivista

1. Bericht über die Bibliothek der S. N. G.
für das Jahr 1929

Der Verkauf der verbilligten Bände der Verhandlungen blieb unter den Erwartungen weit zurück; es konnten im ganzen zwei Sendungen ausgeführt werden. Die Frage, was mit den Vorräten geschehen soll, bleibt also noch offen.

Die Revision der Tauschpublikationen ist nunmehr durchgeführt. Es handelte sich darum, die nicht mehr laufenden Publikationen von den andern auszuscheiden und die laufenden Publikationen in einer Kartothek zusammenzustellen, welche eine gleichzeitige Kontrolle von Ausgang und Eingang ermöglicht. Massgebend für die Feststellung, ob eine Zeitschrift laufe oder nicht, war die Versandkontrolle. Für die auf der Tauschliste zusammengestellten Gesellschaften besteht jetzt Gewähr, dass ihnen die Publikationen der S. N. G. geliefert werden, und ausserdem ist man jetzt wieder imstande, den Eingang genau zu kontrollieren. Bei vielen Gesellschaften wurden unsere Publikationen noch geschickt, während gar keine Gegenleistung vorlag. In noch viel häufigeren Fällen erhielten wir Publikationen ohne Gegenleistung unserseits. So sind auch verschiedene Schenkungen weggefallen, die sich als Tausch herausgestellt oder in Tausch verwandelt haben.

Im Berichtsjahr wurde der Tausch neu aufgenommen mit folgenden Publikationen:

Amsterdam.	Institut géologique de l'Université.	
Berlin.	Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft:	Botanisches Archiv.
Bloemfontain.	Nationales Museum:	Argeologiese Navorsing. Paleontologiese Navorsing.
Davos.	Physikalisch-meteorologisches Observatorium der Naturforschenden Gesellschaft.	
Halifax.	Nova Scotian Institute of Science:	Proceedings and Transactions. (Wieder aufgenommen.)
Lyon.	Etudes Rhodaniennes.	
Montevideo.	Sociedad de Biologia.	
Napoli (Resina).	Osservatorio Vesuviano:	Bulletin volcanologique. Annali del R. Osservatorio Vesuviano.

Oslo.	Geologisk Museum:	Norsk geologisk Tidsskrift.
Postumia.	Le Grotte d'Italia.	
Rostov.	Travaux.	
Sofia.	Société géologique Bulgare.	
Tachkent.	Acta Asiae Mediae.	
Tiflis.	Muséum de Géorgie:	Bulletin. Travaux.
Varsovie.	Société des sciences de Varsovie:	Archives du laboratoire de minéralogie.
Washington.	Puget Sound Biological Station.	
Cluj.	Université:	Revista Muzeu-lui geologig-Mineralogig al . . .

Weitere Unterhandlungen sind gegenwärtig im Gang.

Infolge einer Übereinkunft mit dem Zentralvorstand wurden die von Frau Prof. Bützberger der Gesellschaft zurückgegebenen Manuskripte von Jakob Steiner mit den übrigen auf hiesiger Bibliothek aufbewahrten Handschriften Steiners vereinigt, so dass die Berner Stadtbibliothek nunmehr den gesamten handschriftlichen wissenschaftlichen Nachlass Steiners verwahrt. Ein Teil wurde dem Mathematischen Seminar Zürich (Herrn Prof. Dr. Fueter) zur Bearbeitung und Herausgabe leihweise überlassen.

Mit Geschenken bedachten im Laufe des Jahres 1929 die Bibliothek folgende Institute und Privatpersonen (wobei zu berücksichtigen ist, dass bei Zusendungen nicht stets ersichtlich ist, ob das Geschenk der S. N. G. oder der Stadt- und Hochschulbibliothek bestimmt war).

Schweizerische meteorologische Zentralanstalt, Schweizerische Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen, Eidgenössische Materialprüfungsanstalt in Zürich, Eidg. Landestopographie, Geologisches Institut der E. T. H., Carnegie Endowment for International Peace in Washington, University of Michigan, Norsk Vittenskapsakademi (Oslo), Kgl. Bibliothek Stockholm, Anthropologisches Institut (Herr Prof. Schlaginhaufen) Zürich, Prof. Backmann in Uppsala, Prof. Schinz in Zürich, Prof. Schardt in Zürich, Dr. F. Reverdin in Genf, Max Nussberger, Librairie Leroux.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug im Berichtsjahr 273 Bände (Buchbinderbände).

Der Bibliothekar: Dr. *Hans Blœsch.*

2. Bericht des Archivars

über die

Eingänge für das Archiv der S. N. G.

im Jahre 1929

1. Diverse Eingänge:

Erinnerungen an die Jahresversammlung der S. N. G. Schuls-Tarasp 1916; Bern 1922; Zermatt 1923; Luzern 1924; Aarau 1925; Freiburg 1926 und Basel 1927.

Gruppenbild der Teilnehmer der Konferenz der permanenten Kommission der internationalen Erdbeben-Assoziation in Zermatt am 30. August—3. September 1909.

Drei Ansichten vom Hochalpinen Forschungsinstitut auf Jungfraujoch 3457 m ü. M.

2. *Vom Zentralvorstand sind eingegangen:*

Protokolle des Zentralvorstandes zwei Bände 27. I. 1921—27. XII. 1922 und 1. X. 1924—30. VI. 1928.

Belege zur Rechnung der S. N. G., 93. Rechnung (1920)—99. Rechnung (1926).

Korrespondenzen verschiedener Kommissionen mit dem Quästorat:
Kryptogamen-Kommission 1912—1928.
Pflanzengeographische Kommission 1914—1928.
Schläfli-Kommission 1911—1928.
Kommission der Veröffentlichungen 1924—1928.
Stiftung Dr. Joachim de Giacomi 1922—1928.

Belege zur Rechnung verschiedener Kommissionen der S. N. G. aus den Jahren 1919—1927.

3. *Publikationen der Kommissionen der S. N. G.*

Geotechnische Kommission:

Beck, Paul. Vorläufige Ergebnisse einer geotechnischen Voruntersuchung über die in den Kantonen Bern, Unterwalden, Luzern, Solothurn, Aargau und Baselland verwendeten Strassenschotter. In Schweiz. Zeitschrift für Strassenwesen. Jahrg. 1928, Nr. 19—21.

Niggli, P. Neuere Untersuchungen über Strassenbaustoffe und ihre Bewertung in Deutschland und Österreich. In Schweiz. Zeitschrift für Strassenwesen. Jahrg. 1928, Nr. 1.

4. *Publikationen der Fachgesellschaften:*

Paläontologische Gesellschaft.

Jeannet, Alph. Revision des Rhabdocidaris du Jurassique supérieur suisse. Mém. d. l. Soc. Paléontologique Suisse. Vol. XLVIII 1929.

5. *Publikationen von der Stiftung Joachim de Giacomi:*

Peyer, B. und Kuhn, E. Die Kopulation von Limax cinereoniger Wolf. Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich LXXIII 1928.

Steiner, A. Temperaturuntersuchungen in Ameisennestern mit Erdkuppeln, im Nest von Formica exsecta Nyl, und in Nestern unter Steinen. In Zeitschrift f. vergl. Physiologie. Bd. 9, Heft 1 1929.

6. *Publikationen aus dem Schweiz. Institut für Hochgebirgsphysiologie und Tuberkuloseforschung in Davos.*

Backmund, K. Ermüdung, Leistungssteigerung und künstliche Höhensonne 1929.

Eimer, Karl. Höhenklima und Wasserhaushalt 1929.

Gaberthuler, A. Über den Einfluss der Milz und des mehrtägigen Aufenthaltes in Luftverdünnung auf die Hämoglobin- und Erythrocytenvermehrung im Blute der Kaninchen. 1929.

Giannini, G. Über die Wirkung starker Luftverdünnung auf Erythrocytenzahl und Hämoglobingehalt des Blutes bei normalen und milzlosen Tieren. 1929.

Hopf, Max. Das Verhalten der Stickstoffausscheidung im Urin nach sportlicher Anstrengung im Hochgebirge. 1929.

Loewy, A. Wieweit können aus physikalischen Messungen Schlüsse auf die Wärmeproduktion und den Wasserhaushalt des Menschen gezogen werden? II. Mitteilung.

7. *Jahresbericht* des Schweizerischen Bundes für Naturschutz für das Jahr 1928, erstattet an seine Mitglieder.

Bern, im April 1930.

Der Archivar der Gesellschaft: Dr. *G. von Büren.*

III.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 22. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

vom 1. Juni 1930

vormittags 10 Uhr 20 im Ständeratssaal zu Bern

Vorsitz: E. Rübel, Zentralpräsident, Zürich.

Anwesend: 49 Abgeordnete.

Die Herren: J. Amann, P. Arbenz, H. Bachmann, F. Baeschlin, S. Bays, A. Berthoud, E. Bosshard, H. Brockmann, A. Buxtorf, J. Carl, R. Chodat, Frl. F. Custer, die Herren K. Dändliker, L. Déverin, A. Ernst, F. Fichter, R. Fueter, G. Geilinger, P. Gruner, A. Hagenbach, W. R. Hess, B. P. G. Hochreutiner, P. Huber, E. Hugi, Nat.-Rat F. Joss, K. Kollmus-Stäger, R. La Nicca, F. Leuthardt, Ch. Linder, M. Lugeon, P. L. Mercanton, O. Morgenthaler, M. Mühlberg, P. Niggli, M. Oechslin, Oberforstinspektor M. Petitmermet, B. Peyer, F. de Quervain, H. Rehsteiner, J. Roux, E. Rübel, H. Schinz, C. Schröter, G. Senn, H. Streuli, G. Surbeck, A. Uehlinger, F. Vital, R. Zeller.

Entschuldigt: Die Herren P. Th. Dufour, W. Fehlmann. E. Fischer, W. Frei, R. Gautier, F. Gonseth, K. Hescheler, A. Jeannet, A. Kreis, G. Kummer, Nat.-Rat Perret, P. Revilliod, F. Sarasin, O. Schlaginhaufen, H. G. Stehlin, E. Wilczek, W. Vischer.

Der Zentralpräsident gedenkt in seinem Eröffnungswort des verstorbenen Prof. Dr. Henri Blanc und seiner Tätigkeit im Senat. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren seines Andenkens. Der Chef des Departementes des Innern, Bundesrat Meyer, ist leider verhindert und lässt sich entschuldigen. Der Zentralpräsident gedenkt der aus der Zahl der Abgeordneten des Bundesrates zurückgetretenen Herren alt Nationalrat Dr. F. E. Bühlmann und Nationalrat Henri Berthoud und begrüsst ihre Nachfolger.

Stimmenzähler. Zu Stimmenzählern werden die Herren Forstmeister Uehlinger und Prof. Hugi ernannt.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der 21. Senatssitzung ist in den „Verhandlungen" von 1929, Seite 40, erschienen. Dazu ist nachzutragen, dass Herr L. Déverin, Lausanne, unter der Zahl der anwesenden Delegierten versehentlich nicht aufgeführt worden ist. Hierauf wird das Protokoll gutgeheissen.

2. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Der Zentralpräsident verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, die sämtliche Rechnungen für 1929 geprüft und in Ordnung befunden haben und deren Abnahme empfehlen.

3. *Abnahme der Rechnungen für 1929.* Der Kassenbericht der Quästorin und ein Auszug aus den Jahresrechnungen der Zentralkasse

und der Kommissionen liegen gedruckt vor. Sämtliche Rechnungen werden vom Senat zur Vorlage an die Jahresversammlung gutgeheissen.

4. *Kreditgesuche an die Zentralkasse und Voranschlag für 1931.* Die vorliegenden Kreditgesuche an die Zentralkasse

Schweizerische Naturschutzkommission . . .	Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen	„ 200

werden bewilligt.

Der Voranschlag für 1931, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung zugestellt erhalten haben, wird angenommen.

Voranschlag für 1931

Einnahmen		*Ausgaben*	
Aufnahmegebühren (30 neue Mitgl.)	Fr. 180	Jahresversammlung	Fr. 500
Jahresbeiträge	„ 11,500	Druck der „Verhandlungen“	„ 8,500
Beitrag d. Stadtbibliothek Bern	„ 2,500	Druck der Nekrologe, event. Bilder (200.—)	„ 1,500
Internationale Unionen und Tables de Constantes	„ 3,500	Mitgliederverzeichnisse	„ 1,000
Zinsen	„ 3,800	Spedition der „Verhandlungen“	„ 500
Diverses	„ 120	Internationale Unionen und Tables de Constantes	„ 3,500
Defizit	„ 500	Kredite an Kommissionen	„ 500
	Fr. 22,100	Euler-Werke	„ 100
		Drucksachen	„ 600
		Reiseentschädigungen	„ 1,000
		Verwaltung u. Bureauauslagen	„ 1,400
		Honorare	„ 2,500
		Diverses	„ 500
			Fr. 22,100

5. *Kreditgesuche an die Eidgenossenschaft für 1931.* Der Zentralpräsident orientiert über die einzelnen Gesuche. Sie sind alle wohlbegründet und sie werden vom Zentralvorstand unterstützt.

Subventionen der Eidgenossenschaft. Verlangt für 1931:

Kommission für Veröffentlichungen	Fr. 10,000
Geologische Kommission	„ 80,000
Geotechnische Kommission	„ 12,000
„ „ Spezialkredit	„ 10,000
Geodätische Kommission	„ 42,000
Gletscherkommission	„ 8,000
Hydrobiologische Kommission	„ 2,000
Übertrag	Fr. 164,000

	Übertrag	Fr. 164,000
Kryptogamenkommission	„	1,500
Reisestipendienkommission	„	3,500
Pflanzengeographische Kommission	„	3,000
Wissenschaftliche Nationalparkkommission . .	„	2,000
Jungfraujochkommission	„	1,000
Kommission Concilium Bibliographicum . . .	„	5,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft . .	„	2,500
„ Botanische Gesellschaft . . .	„	3,000
„ Chemische Gesellschaft . . .	„	1,500
„ Paläontologische Gesellschaft .	„	3,000
„ Entomologische Gesellschaft .	„	1,000
„ Mathematische Gesellschaft .	„	3,500
Konstantentabellen	„	1,000
Internationale Unionen	„	2,500
	Total	Fr. 198,000

Herr Schinz begründet die Erhöhung des Gesuches der Kommission für Veröffentlichungen. Herr Buxtorf legt in einem längeren Votum unter Vorlage der im Entstehen begriffenen neuen Kartenwerke die Notwendigkeit einer bedeutenden Krediterhöhung für die Geologische Kommission dar. Herr Niggli erläutert die Situation der Geotechnischen Kommission, deren dringende Arbeiten ebenfalls eine Krediterhöhung notwendig machen. Herr Bachmann verwendet sich dafür, dass die Höhe des Reisestipendiums den heutigen Geldverhältnissen angepasst werde. Herr Chodat weist darauf hin, dass es dringend notwendig sei, die Aufnahme des Tier- und Pflanzenbestandes im Nationalpark rasch zu Ende zu führen. Herr Oechslin spricht für die Botanische Gesellschaft.

Nachträglich bringt Herr Mercanton ein Gesuch um einen Extrakredit von Fr. 12,000 für durch die Gletscherkommission vorzunehmende Echo-Lotungen vor. Leider konnte der Zentralvorstand von diesem Gesuche nicht vor der Versammlung unterrichtet werden, so dass es auf der Traktandenliste nicht aufgeführt werden konnte. Herr Dr. Vital fragt, ob es nicht möglich wäre, von den grossen Wasserwerken Mittel für diese Gletscher-Untersuchungen zu erhalten. Nach Anhörung der Begründung des Gesuches durch Herrn Mercanton beschliesst der Senat, das Gesuch zu unterstützen.

6. *Versammlungsort für 1931 und Jahrespräsident.* In Vertretung der Section des Montagnes de la Soc. Neuch. Sc. Nat. bringt Herr Berthoud die Einladung zur Jahresversammlung 1931 nach La Chaux-de-Fonds vor. Diese Einladung wird unter herzlichem Beifall verdankt. Zum Jahrespräsidenten für 1931 wird Prof. Dr. Charles Borel gewählt.

7. *Gletschergarten Luzern. Stiftung Amrein-Troller.* Der Zentralpräsident macht dem Senate Mitteilung von der Umwandlung des Gletschergarten-Unternehmens zu Luzern in eine Stiftung. Die Erträgnisse dieser Stiftung sollen vorerst noch zum grössten Teile der Familie der Stifter zufliessen, später in steigendem Masse dem Naturschutz und dem Heimat-

schutz der Stadt und des Kantons Luzern und der Schweiz zugutekommen. Dem Senate der S. N. G. ist ein in vorgesehenen Fristen zunehmendes Wahlrecht für die Besetzung des Stiftungsrates zugedacht. Der Senat beschliesst, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen. Dieser Beschluss soll in einem Dankschreiben der Stifterfamilie Amrein-Troller mitgeteilt werden.

8. *Internationale Wissenschaftliche Radio-Union.* Der Zentralpräsident macht Mitteilung vom Beitritt der Schweiz zu dieser Union. Die Luftelektrische Kommission hat sich als Schweizer Komitee für diese Union konstituiert. Abgeordneter der Schweiz ist Dr. Jean Lugeon.

9. *Zentralfonds-Reglement.* Der dem Einladungsschreiben zur Sitzung beigelegte Reglementsentwurf wird artikelweise ohne Änderung angenommen. (Wortlaut dieses Reglementes s. S. 162.)

10. *Berichte der Kommissionspräsidenten. Internationale Unionen.* Herr Baeschlin verzichtet in Anbetracht der vorgerückten Zeit auf seinen Bericht über den Abschluss der Längenmessungen, indem er sich auf einen Dank an den Senat für die Unterstützung dieser Aufgabe beschränkt.

11. *Verschiedenes.* Der Zentralpräsident macht Mitteilung von einem Entscheid der Oberpostdirektion, demzufolge im *Tarif für Drucksachen* eine *Ermässigung* eintreten wird. Diese Entscheidung wurde mitveranlasst durch ein schon vor längerer Zeit vom früheren Zentralpräsidenten Lugeon eingereichtes Gesuch. Zentralpräsident Rübel dankt Herrn Lugeon und gratuliert ihm zum Erfolg seiner Bemühungen in dieser für den Haushalt unserer Bibliotheken und wissenschaftlichen Zeitschriften nicht unwichtigen Frage.

Der Zentralpräsident macht darauf aufmerksam, dass verschiedene *Kommissionen* der *Verpflichtung, ein Exemplar von jeder Publikation an das Archiv der S. N. G. abzuliefern,* nicht nachgekommen sind.

Der Zentralpräsident legt den Kommissionspräsidenten nahe, die Höhe der Feuerversicherung für Karten- und Druckschriftenmaterial jährlich den effektiven Beständen entsprechend anzusetzen.

Es hat sich ergeben, dass manchmal der für eine Amtsperiode gewählte Senatsvertreter einer Zweiggesellschaft ebenso wie der Stellvertreter am Besuch der Senatssitzung verhindert sind. Es wird nach Diskussion beschlossen, dass in diesem Falle die Zweiggesellschaft ein anderes ihrer Mitglieder mit der Vertretung im Senat betrauen kann. Ein solcher zeitweiliger Stellvertreter muss, wie die ordentlichen Senatsmitglieder, Schweizerbürger und Mitglied der S. N. G. sein. Die Anregung, dasselbe Verfahren auch auf die Kommissionen auszudehnen, wird zur Untersuchung an den Zentralvorstand überwiesen.

Zum Schluss macht der Zentralpräsident Mitteilung von den internationalen Kongressen. Für den Internationalen Botanikerkongress in Cambridge sind die Herren Briquet, Chodat und Schröter von dessen Exekutivkomitee zu Vizepräsidenten des Kongresses ernannt worden, die Herren Burri, Rübel, Schinz und Ursprung zu Vizepräsidenten von Sektionen des Kongresses.

Schluss der Sitzung 1 Uhr 30.

IV.

Jahresversammlung in St. Gallen 1930

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à St-Gall 1930

Programme général, Procès-verbaux de l'assemblée administrative et des séances scientifiques générales

Congresso annuale in San Gallo 1930

Programma generale, Processi verbali dell' assemblea amministrativa e delle assemblee scientifiche generali

---

1. Allgemeines Programm der 111. Jahresversammlung, St. Gallen 1930

Donnerstag, den 11. September

16 Uhr: *Ordentliche Mitgliederversammlung im kleinen Tonhallesaal*

TAGESORDNUNG:

1. Namensaufruf der Delegierten.
2. Wahl von Stimmenzählern.
3. Bericht des Zentralvorstandes.
4. Liste der verstorbenen Mitglieder.
5. Liste der neuaufgenommenen Mitglieder.
6. Quästoratsbericht, Rechnungen, Revisorenbericht.
7. Beiträge an Kommissionen aus der Zentralkassa und Voranschlag.
8. Bestimmung des Ortes der Jahresversammlung 1931 und Wahl des Jahrespräsidenten für 1931.
9. Ergänzungswahlen in die Kommissionen.
10. Reglement des Zentralfonds.
11. Berichte von Kommissionspräsidenten.
12. Verschiedenes.

18 Uhr: *Erste wissenschaftliche Hauptversammlung ebenda.*

1. *Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten Herrn Dr. H. Rehsteiner.*
2. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. Emil Abderhalden, Geh. Medizinalrat, Halle a. S.:* „Die Bedeutung der Fermente im Haushalte der Natur und das Wesen ihrer Wirkung."

20 Uhr: *Gemeinsames Nachtessen* (Eröffnungsbankett) im grossen Tonhallesaal.

Filmvorführung: Aus dem Leben der Mövenkolonie im Vogelschutzgebiet der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft im Uznacher Ried durch den Ersteller, Herrn Dr. Noll.

Freitag, den 12. September

Vormittag: *Sektionssitzungen in der Handelshochschule.*
Erfrischungspause ebenda, 10 Uhr.

12 Uhr: Sektionsmittagessen.

Nachmittag: *Gemeinsamer Ausflug in Autocars.* Abfahrt vom Tonhalleplatz 14 Uhr. Fahrt über Teufen—Speicher—Trogen—Ruppen—Altstätten—Berneck—Walzenhausen (Halt und Vesper im Kurhaus)—Heiden—Grub—St. Gallen.

$20^1/_2$ Uhr: *Lichtbildervortrag im grossen Tonhallesaal:* „Aus dem St. Galler- und Appenzellerland", dargeboten von Herrn Dr. E. Bächler.
Nachher gemütliche Vereinigung.

Samstag, den 13. September

Vormittag: *Sektionssitzungen in der Handelshochschule.*
Erfrischungspause ebenda $10^1/_4$ Uhr.

13 Uhr: Sektionsmittagessen.

Nachmittag: *Besichtigungen.*

1. Anlässlich der Jahresversammlung veranstalten die *Stiftsbibliothek* und die *Vadiana* aus ihren reichen Sammlungen eine Spezialausstellung naturwissenschaftlich und medizinisch interessanter alter Handschriften, Incunabeln und alter Drucke. Die Bibliotheken sind täglich geöffnet von 9 bis 12 Uhr und $13^1/_2$ bis 18 Uhr. (Vergleiche dazu auch das Programm der Sektion für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften.)
2. Urgeschichtliche Sammlungen im Heimatmuseum (Museumstrasse 27), Funde aus der Wildkirchlihöhle, dem Drachenloch und dem Wildenmannlisloch. — Biologische Gruppen.
3. *Naturhistorische Sammlungen* (im alten Museum im Stadtpark), Sammlung Dr. Stölker, Ostschweizerische Vogelsammlung. Grosse Jagdsammlung von R. Mader, Steinbockgehörne.
4. *Neues Museum für Geschichte und Völkerkunde* (im Stadtpark). Historische Zimmer—Ethnologische Gruppen.
5. Kunstsammlungen im alten Museum (im Stadtpark), Rittmeyerzimmer.

   NB. *Die Besichtigung der Museen* ist während der ganzen Dauer der Veranstaltung für die Teilnehmer unentgeltlich.
6. *Kathedrale im Barockstil.*

7. *Schweizerische Versuchsanstalt der Handelshochschule.* Abteilung Textil-, Leder-, Technische Fette und Seifenindustrie.
8. *Wildpark „Peter und Paul".* Steinbockzucht.
9. *Biologische Kläranlage* der Stadt St. Gallen in Hofen-Wittenbach: Emscherbrunnen mit nachfolgender Klärung durch biologische Tropfkörper. Einzige Anlage dieser Art in der Schweiz.

20 Uhr: *Abendunterhaltung im Schützengarten,* grosser Saal.

Für die an den Sektionssitzungen nicht teilnehmenden Damen wird ein besonderes Programm aufgestellt:

Freitag 10 Uhr: Besichtigung der Sammlung Iklé im Gewerbemuseum (Spitzen u. Stickereien).

Samstag 9½ Uhr: Besichtigung der Schokoladefabrik Maestrani.

Sonntag, den 14. September

9 Uhr: *Zweite wissenschaftliche Hauptversammlung im Schützengarten,* Frohsinnsaal.

1. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. P. Niggli, Zürich:* „Aus der Werkstätte eines mineralogisch-petrographischen Institutes."
2. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. R. Chodat, Genf:* „La Symbiose des Lichens et le problème de la spécificité en général", mit Lichtbildern und Vorweisungen.
3. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. C. Wegelin, Bern:* „Der endemische Kretinismus."

12½ Uhr: Schlussbankett im grossen Saal des Schützengartens.

Programm für die Exkursionen der Geologischen Gesellschaft 9. bis 11. September 1930

Leitung: Die Herren A. Ludwig, Dr. H. Eugster, Dr. E. Bächler.

Montag, den 8. September. Von nachmittags 18 Uhr an Sammlung der Exkursionsteilnehmer im Hotel Schiff, Multergasse, St. Gallen. — 20 Uhr: Orientierung über stratigraphische und tektonische Probleme der Molasse zwischen St. Gallen und dem Alpenrand durch Herrn A. Ludwig.

Dienstag, den 9. September: Autofahrt von St. Gallen über Herisau—Waldstatt nach Hundwil. Abstieg über Frühmoos zu den Teufelsmauern an der Urnäsch. Weiterfahrt über Pfändlersmühle bis Bömmeli. Besichtigung des Bömmeli- und Röhrenwaldtobels. Weiterfahrt über Gonten—Appenzell nach Weissbad. Besuch des Eugsttobels und Rückmarsch nach Weissbad.

Mittwoch, den 10. September: Weissbad—Grehalten—Stölzeren—Eggli—Fähnerenweidli—Fähnerenspitz. Forst—Katzenschwanz—Grüt—Weissbad.

Donnerstag, den 11. September: Vormittags: Für die Exkursionsteilnehmer, die sich um die prähistorischen Funde im Wildkirchli interessieren und einen Abstecher in den Alpstein zu machen wünschen, ist eine Tour nach dem Wildkirchli vorgesehen.

2. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Donnerstag, den 11. September 1930, 16 Uhr, im kleinen Tonhallesaal St. Gallen

Vorsitz: Prof. Dr. E. Rübel, Zentralpräsident

Der Zentralpräsident eröffnet die Mitgliederversammlung und heisst die Mitglieder der S. N. G. willkommen. Er gedenkt mit herzlichen Worten der langjährigen Quästorin, Fräulein F. Custer, die am 19. August dieses Jahres in Aarau gestorben ist.

Namensaufruf der Delegierten. Die Zweiggesellschaften sind durch 32 Delegierte vertreten.

Stimmenzähler. Die Versammlung ernennt zu Stimmenzählern die Herren W. A. Rietmann und Dr. E. Furrer.

Bericht des Zentralvorstandes. Der Zentralpräsident verliest den Bericht des Zentralvorstandes für 1929. Der Bericht wird ohne Diskussion genehmigt.

Liste der verstorbenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder. Es sind deren 29. Der Präsident gedenkt ihrer mit herzlichen Worten. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.

Liste der neuaufgenommenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung vom Zentralvorstand neu aufgenommenen Mitglieder. Es sind deren 37.

Quästoratsbericht. Rechnung der Zentralkasse und der Kommissionen, Revisorenbericht. Der Zentralpräsident verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren. Die schon vom Senat gutgeheissenen Rechnungen liegen im Auszug gedruckt vor. Die Mitgliederversammlung beschliesst Genehmigung der Rechnung unter Entlastung des Quästors.

Beiträge an Kommissionen aus der Zentralkasse und Voranschlag. Die Versammlung genehmigt für 1931 folgende Beiträge aus der Zentralkasse an Kommissionen:

Schweizerische Naturschutzkommission	Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen .	„ 200
Total	Fr. 500

Der noch von Fräulein Custer für 1931 aufgestellte *Voranschlag* wird verlesen und genehmigt.

Der Zentralvorstand hat gemäss § 28 der Statuten bis zur nächsten Jahresversammlung an Stelle der verstorbenen Fräulein F. Custer

Herrn Dr. A Kienast, bisher Rechnungsrevisor, zum *Quästor* gewählt. Der Zentralvorstand wird der Senatsversammlung von 1931 Vorschläge über notwendig gewordene Änderungen in der Geschäftsführung vorlegen. Diese gehen dahin, dass das Quästorat eine rein ehrenamtliche Stellung wird. Zur Unterstützung des Zentralpräsidenten, des Quästors und des Sekretärs soll eine Hilfskraft angestellt werden. Die Beschlussfassung, sowie die Wahl des Quästors für die Amtsperiode des gegenwärtigen Zentralvorstandes stehen der Jahresversammlung 1931 zu.

Bestimmung des Ortes der Jahresversammlung 1931 und Wahl des Jahrespräsidenten für 1931. Die Versammlung verdankt mit lebhaftem Beifall die Einladung der Section des Montagnes der Société neuchâteloise des Sciences Naturelles zur Jahresversammlung 1931 nach La Chaux-de-Fonds. Zum Jahrespräsidenten wird Herr Prof. Dr. Charles Borel gewählt.

Ergänzungswahlen in die Kommissionen. Die Versammlung wählt Herrn Ch. Linder, Lausanne, zum Mitglied der Hydrobiologischen Kommission, die Herren A. Mayor, Perreux, und E. Gäumann, Zürich, zu Mitgliedern der Kryptogamenkommission, Herrn W. Lüdi, Bern, zum Mitglied der Pflanzengeographischen Kommission, und die Herren P. Arbenz, Bern und J. Braun-Blanquet, Montpellier, zu Mitgliedern der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission.

Reglement des Zentralfonds. Das vom Zentralvorstand ausgearbeitete und vom Senat genehmigte Reglement wird ohne Diskussion genehmigt.

Berichte vom Kommissionspräsidenten. Prof. A. Buxtorf weist auf die geologische Karte von A. Ludwig hin, welche den geologisch interessierten Teilnehmern an der Jahresversammlung überreicht worden ist. Jahrespräsident Dr. A. Rehsteiner dankt dem Präsidenten und der Geologischen Kommission für ihr Entgegenkommen. — Prof. W. R. Hess berichtet eingehend über den Bau und über die Organisation der Forschungsstation auf dem Jungfraujoch.

Prof. P. Niggli berichtet über den Stand der Publikationen der Geotechnischen Kommission. — Prof. H. Bachmann spricht für die Reisestipendiumkommission. — Rektor P. B. Huber berichtet über die Tätigkeit der Luftelektrischen Kommission. Er drückt dabei die Hoffnung aus, dass es gelingen möge, den ausgezeichneten Gelehrten Dr. J. Lugeon der Schweiz zu erhalten.

Schluss der Sitzung 17 Uhr 45.

3. Erste wissenschaftliche Hauptversammlung

Donnerstag, den 11. September 1930, im kleinen Tonhallesaal, St. Gallen

1. *Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten, Herrn Dr. H. Rehsteiner:* „100 Jahre naturwissenschaftliche Bestrebungen in st. gallischen Landen."

2. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. E. Abderhalden, Geh. Medizinalrat, Halle a. S.:* „Die Bedeutung der Fermente im Haushalte der Natur und das Wesen ihrer Wirkung."

Schluss der Sitzung 20 Uhr.

Anschliessend gemeinsames Nachtessen (Eröffnungsbankett) im grossen Tonhallesaal.

Begrüssungsansprachen des Jahrespräsidenten, Herrn Dr. H. Rehsteiner und von *Herrn Landammann Dr. Mächler. Filmvorführung* aus dem Leben der Möven im Uznacher Ried von Herrn Dr. Noll.

Freitag, den 12. September 1930, 20½ Uhr

Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Bächler: „Aus dem St. Galler- und Appenzellerland" mit Gesangsvorträgen einer Appenzeller Jodlergruppe.

4. Zweite wissenschaftliche Hauptversammlung

Sonntag, den 14. September 1930, 9 Uhr, im Frohsinnsaal des Schützengartens

1. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. P. Niggli, Zürich:* „Aus der Werkstätte eines mineralogisch-petrographischen Institutes." Ziele, Forschungen und Ergebnisse der letzten 10 Jahre (mit Lichtbildern).

2. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. R. Chodat, Genf:* „La Symbiose des Lichens et le problème de la spécificité en général." (Mit Lichtbildern.)

3. *Vortrag des Herrn Prof. Dr. C. Wegelin, Bern:* „Der endemische Kretinismus" (mit Lichtbildern).

Der Zentralpräsident, Herr Prof. Dr. Rübel, beantragt der Versammlung folgende *Resolution,* die mit Akklamation genehmigt wird: „Die Hauptversammlung spricht dem Jahresvorstande und allen an der trefflich durchgeführten Tagung in St. Gallen Beteiligten den allerbesten Dank aus."

Schluss der Sitzung 1 Uhr 10.

Anschliessend offizielles Schlussbankett im grossen Schützengartensaal. Es werden Ansprachen gehalten von den Herren *Jahrespräsident Dr. Rehsteiner, Zentralpräsident Prof. Dr. Rübel, Prof. Dr. Abderhalden* und *Stadtammann Dr. Nägeli.*

St. Gallen, den 25. September 1930.

Der Sekretär des Jahresvorstandes: *Oskar Frey.*

Die Protokolle sind vom Zentralvorstand genehmigt worden.

Zur Vervollständigung des Berichtes über die St. Galler Tagung sei noch beigefügt, dass für die Teilnehmer der im Programm erwähnten Abendunterhaltung am 13. September neben andern wohlgelungenen Darbietungen hauptsächlich der in alt-paläolithischer Zeit spielende Einakter „Die Drachenlöchler" aufgeführt wurde. Der heitere Schwank hat die Herren Dr. med. R. Rehsteiner, Sohn des Herrn Jahrespräsidenten und R. Alther, Mitglied des Jahresvorstandes, zu Verfassern.

Zürich, den 7. Oktober 1930.

Der Präsident: *E. Rübel.*
Der Sekretär: *B. Peyer.*

V.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles
Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen
für das Jahr 1929

Noch vor Jahresschluss konnte mit der Drucklegung des ungewöhnlich umfangreichen Manuskriptes von Prof. Dr. Robert Keller (Winterthur)

„Synopsis Rosarum spontaneorum Europae mediae, Übersicht über die mitteleuropäischen Wildrosen mit besonderer Berücksichtigung ihrer schweizerischen Fundorte"

begonnen werden. Die von 32 in Tiefdruck ausgeführten Tafeln begleitete Publikation wird voraussichtlich 85 Druckbogen im Format der Denkschriften (zu 8 Seiten der Bogen) umfassen, und es ist die Drucklegung nur dadurch ermöglicht worden, dass der Autor einen grössern Beitrag an die sehr bedeutenden Kosten zugesichert hat.

Die Publikation Keller wird für sich allein den 65. Band der Denkschriften bilden.

Da kurz nach dem Eingang der Arbeit Professor Kellers für ein weiteres Manuskript um Aufnahme in die Denkschriften nachgesucht und ein drittes Gesuch dieser Art in Aussicht gestellt wurde, zwang sich der Kommission für Veröffentlichungen die Notwendigkeit auf, zu prüfen, ob nicht ein Weg gefunden werden könnte, die Druckkosten dermassen zu reduzieren, dass neben der Publikation Keller noch ein oder zwei weitere Manuskripte im kommenden Jahr zur Drucklegung gelangen könnten, ohne gleichzeitig die Autoren in so erheblichem Masse wie im Falle Keller zu einer Kostenbeitragsleistung heranziehen zu müssen.

Die Prüfung führte zu der Überzeugung, dass unter den gegenwärtigen Verhältnissen, d. h. solange die vom Bunde gewährte Subvention keine Erhöhung erfährt, eine ins Gewicht fallende Kostenreduktion nur durch eine Vergrösserung des Satzspiegels der Denkschriften zu ermöglichen ist, indem durch diese Massregel die Bogenzahl gegenüber dem gegenwärtigen Spiegel (15,5 : 20,5) einer in Aussicht genommenen Publikation eine ins Gewicht fallende Verringerung erfährt.

Die Kommission hat diese Frage nach vorgängiger Zirkularbehandlung in einer Sitzung an Hand von drei, verschiedene Satzspiegel (gegenwärtiger Spiegel 15,5 : 20,5, mittelgrosser Spiegel 16,5 : 22,2 und grösserer Spiegel 18 : 24) zur Anschauung bringenden Druckproben eingehend geprüft und sich schliesslich für den mittleren Satzspiegel (16,5 : 22,2) entschieden, was z. B. bei der Arbeit von Professor Keller

eine Ersparnis von rund Fr. 2000.— gegenüber dem bisherigen Satzspiegel ermöglicht.

Es ist für den Kommissionspräsidenten eine nichts weniger als angenehme, vielmehr eine beschämende Verpflichtung, die Autoren jeweilen um einen Beitrag an die Druckkosten angehen zu müssen, und es drängt sich der Kommission die Notwendigkeit gewissermassen auf, in nächster Zukunft die Bundesbehörden um eine Erhöhung des Bundesbeitrages zu bitten.

Von den „Verhandlungen", deren Drucklegung statutengemäss Sache unserer Kommission ist, sind noch vor Jahresschluss die „Verhandlungen der 110. Jahresversammlung vom 29. August bis 1. September 1929 in Davos" erschienen, ein stattlicher Band von 424 Seiten.

Der Verkauf älterer Bände der Denkschriften zu ermässigten Preisen (siehe Kommissionsbericht für das Jahr 1928) hat auch im Berichtsjahr seine Fortsetzung gefunden. und es konnte hierdurch der Zweck der Veranstaltung, Reduktion der Vorräte und Erzielung eines, wenn auch bescheidenen, so doch willkommenen Gewinnes, durchaus erreicht werden.

Die Kommission ist im laufenden Jahre zu einer Sitzung (22. Dezember 1929 in Bern) zusammengekommen, im übrigen sind die laufenden Geschäfte auf dem Zirkularwege erledigt worden.

Zürich, den 31. Dezember 1929.

Der Kommissionspräsident: *Hans Schinz.*

2. Jahresbericht der Euler-Kommission

für das Jahr 1929

Die Kommission war im verflossenen Jahr eifrig bemüht, die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich der Fortsetzung der Herausgabe der Werke Leonhard Eulers entgegenstellen. Es ist ihr aber noch nicht gelungen, aus der gegenwärtigen ernsten Lage sich zu befreien. Demgemäss konnte auch kein Band der Werke erscheinen.

Am 21. Juni ist der Gründer und ehemalige Generalredaktor der Eulerwerke, Prof. Dr. F. Rudio, gestorben. Über die grossen Verdienste des Entschlafenen ist vom Unterzeichneten in den „Verhandlungen" der Schweiz. Naturf. Gesellschaft 1929 unter Nekrologe und Biographien, S. 36 u. ff., ausführlich gesprochen worden.

Zürich, 4. Mai 1930.

Der Präsident der Euler-Kommission: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Preisstiftung

1. Die auf 31. Dezember 1929 abgeschlossene Rechnung der Schläfli-Preisstiftung verzeichnet mit Fr. 26,500.— gegenüber dem Vorjahre einen um Fr. 2500.— vermehrten Kapitalbestand. Die laufende Rechnung führt als Einnahmen den Saldo vom 31. Dezember 1928 im Betrage

von Fr. 2864.— an, aus dem Verkauf von Titeln Fr. 11,199.20 und Zinseingänge Fr. 914.10. Den Einnahmen im Gesamtbetrage von Fr. 14,977.30 stehen Totalausgaben von Fr. 11,404.50 gegenüber. Davon entfallen auf den Ankauf von 17 Obligationen 3½ % Gotthard-Bahn im Nominalbetrage von Fr. 12,000.— und von 3 Obligationen 3 % S B B differ. im Nominalbetrage von Fr. 1500.— Fr. 11,251.90. Alle übrigen Auslagen der Kommission betragen pro 1929 nur Fr. 152.60, das heisst Fr. 92.40 für Druck und Versand von Zirkularen, für Quästorenhonorar, Portoauslagen und Bankgebühren Fr. 60.20. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1929 bei einem Guthaben bei der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau im Betrage von Fr. 3564.05 und einem Barbestand beim Quästorat von Fr. 8.75 mit einem Saldo von Fr. 3572.80. Da der Eingang der für 1930 ausgeschriebenen Preisaufgabe erst auf 1. Juni zu erwarten ist, kann über diesen Saldo zur Zeit noch nicht verfügt werden.

2. Als neues Thema des Preisausschreibens für 1931 wurde bestimmt: „Neue Untersuchungen über die Entstehung von Höhlen und Höhlensedimenten." Sodann wurde die Ausschreibung des Themas „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden" auf 1. Juni 1931 wiederholt.

3. Das Preisfrage-Zirkular der Kommission ist auch 1929 wieder in vollem Umfang zweisprachig ausgegeben worden; die Ausgabe des Kommissions-Reglementes in deutscher Fassung wird für 1931 in Aussicht genommen.

Zürich, den 30. April 1930.

Für die Kommission der Schläfli-Preisstiftung: *A. Ernst.*

4. Bericht der Geologischen Kommission
über das Jahr 1929

Entsprechend den im letzten Jahre aufgestellten Richtlinien soll auch der vorliegende Bericht in gedrängter Form ein möglichst vollständiges Bild der recht vielseitigen Tätigkeit der Geologischen Kommission vermitteln.

1. Allgemeines.

Die Kommission setzt sich wie letztes Jahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

1.	Prof.	Alb. Heim, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident (Präsident 1894—1926)	seit 1888
2.	„	A. Buxtorf, Basel, Präsident (seit 1926) . .	„ 1921
3.	„	H. Schardt, Zürich, Vizepräsident	„ 1906
4.	„	M. Lugeon, Lausanne	„ 1912
5.	„	P. Arbenz, Bern	„ 1921
6.	„	E. Argand, Neuchâtel	„ 1921
7.	„	L. W. Collet, Genève	„ 1925

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass am 12. April 1929 unser verdienter Alt- und Ehrenpräsident, Herr Prof. ALBERT HEIM, seinen 80. Geburtstag in voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit begehen konnte. Die Geologische Kommission spricht ihm auch an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche aus und hofft, es möge dem verehrten Jubilaren noch lange vergönnt sein, mit seinen reichen Erfahrungen beratend und helfend an den Arbeiten der Kommission mitzuwirken.

Im Berichtsjahre hat die Kommission mit besonderen Funktionen betraut:

1. Dr. J. CADISCH, Basel, 1. Adjunkt . . . . . seit 1920
2. Dr. P. CHRIST, Basel, 2. Adjunkt . . . . . „ 1929
3. O. P. SCHWARZ, Basel, Sekretär . . . . . „ 1927
4. FANNY CUSTER, Aarau, Quästorin . . . . . „ 1893

Herr Dr. CHRIST hat seine Stellung am 1. Januar 1929 angetreten; seine Spezialaufgabe besteht im Entwerfen der Originalvorlage der neuen geologischen Generalkarte der Schweiz, ein Auftrag, der sich einschliesslich der Drucklegung über eine Reihe von Jahren erstrecken wird (Näheres siehe unten).

Was die *Unterbringung des Bureaus* betrifft, so verdient der im Frühjahr 1929 erfolgte *Bezug eines neuen Bureauraumes* in der kurz zuvor eröffneten Petersschule hier besonders hervorgehoben zu werden. Dank dem Entgegenkommen des Vorstehers des Erziehungsdepartements Baselstadt, Herrn Regierungsrat Dr. F. HAUSER und des Schulvorstehers Herrn Rektor J. GYSIN, konnte uns ein zurzeit nicht benötigtes Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden, das mit seiner gegen Westen gerichteten Fensterfront geradezu ideale Bedingungen zur Ausführung feinster zeichnerischer Arbeiten, wie sie der Druck geologischer Karten mit sich bringt, bietet. Wir möchten nicht versäumen, den beiden genannten Herren für ihre verständnisvolle Hilfe bei der Lösung der Unterbringungsfrage den besten Dank der Geologischen Kommission auszusprechen. Die Einrichtung des Bureaus hat sich im Verlaufe des Jahres 1929 in jeder Hinsicht trefflich bewährt, namentlich ist auch die Lage in der Nähe des Bernoullianums, in dem die Universitätsinstitute für Geologie und Mineralogie-Petrographie untergebracht sind, von grossem Vorteil.

2. Sitzungen.

Die Kommission hielt im Jahre 1929 *drei Sitzungen* ab: am 10. März in Bern, am 23. Mai in Lausanne und am 7. Dezember in Neuchâtel. An der ersten Sitzung war auch der Zentralvorstand der S. N. G. durch seinen Präsidenten Herrn Prof. Dr. E. RÜBEL vertreten. Die Sitzung vom 10. März diente in erster Linie der *Aufstellung des Budgets,* d. h. der Verteilung der Aufträge für Feldaufnahmen an unsere 43 Mitarbeiter. Haupttraktandum der zweiten Sitzung war die Beratung der künftig beim Druck der Geologischen Atlasblätter (1:25.000) anzuwendenden *Einheitslegende.* An der dritten Sitzung endlich wurden die *Jahresberichte*

und *Rechnungen* der Mitarbeiter entgegengenommen und die weiteren laufenden Geschäfte erledigt. Die Tätigkeit der Kommission und ihrer Mitarbeiter geht aus den folgenden Angaben hervor:

3. Geologische Landesaufnahme.

Sie stellt naturgemäss die Hauptaufgabe der Geologischen Kommission dar, und zwar sind im Berichtsjahre folgende Mitarbeiter für sie tätig gewesen:

Name:	*Arbeitsgebiet:*
1. Prof. P. ARBENZ, Bern . .	Bl. Sachseln 389, Brienz 392, Meiringen 393; ferner Revision Bl. XIII (alter Auftrag)
2. Prof. E. ARGAND, Neuchâtel .	Revision des penninischen Gebietes der Bl. XVII, XVIII, XXII, XXIII bis zur Schweizergrenze (alter Auftrag)
3. Dr. P. BECK, Thun	Bl. Konolfingen 337, Gerzensee 338, Heimberg 339, Röthenbach 383, Schwarzenegg 385, Interlaken 391
4. Dr. P. BIERI, Thun	Bl. Wattenwil 352, Schwarzsee 364, Jaun 365
5. Dr. MOR. M. BLUMENTHAL, Chur	Bl. Partnun 274, Zizers 415
6. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	Bl. Biaufond 114, La Ferrière 116
7. Dr. O. BÜCHI, Fribourg . .	Bl. Matran 344, Marly 345, Farvagny 346, La Roche 347
8. Prof. A. BUXTORF, Basel . .	Bl. Gelterkinden 31, Weissenstein 112, Pilatus 376, Sarnen 378
9. Dr. J. CADISCH, Basel . . .	Bl. Samnaun 417, Tarasp 421, ferner Revisionen auf den geol. Karten Schams und Moveliér-Courrendlin (= Atlasblatt 1)
10. Prof. L. W. COLLET, Genève .	Bl. Kippel 492
11. Dr. H. P. CORNELIUS, Wien .	Err-Juliergruppe
12. Dr. W. CUSTER, Lausanne .	Bl. Côtes-aux-Fées 282, St. Croix 283
13. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne .	Bl. Brig 497
14. Dr. C. DISLER, Rheinfelden .	Bl. Kaiseraugst 28
15. Dr. H. EUGSTER, Trogen . .	Bl. Kobelwald 225
16. Dr. E. GAGNEBIN, Lausanne .	Bl. Bouveret 466, Vouvry 474, Col de Morgins 474 bis, Bex 476, St. Maurice 483
17. Dr. ED. GERBER, Bern . .	Bl. Fraubrunnen 142, Wynigen 143, Hindelbank 144, Burgdorf 145
18. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern	Bl. Lauterbrunnen 395
19. Prof. E. HUGI, Bern . . .	Grimselgebiet

Name:	*Arbeitsgebiet:*
20. Dr. H. HUTTENLOCHER, Bern	Bl. Visp 496
21. Dr. A. JAYET, Genève . . .	Bl. Coppet 446, Hermance 446 bis, Meinier 448
22. Prof. A. JEANNET, Neuchâtel	Bl. Sattel 258, Euthal 259, Schwyz 260, Iberg 261; Revision Bl. IX (alter Auftrag).
23. Dr. E. JOUKOWSKY, Genève .	Bl. Genève 451, Jussy 452, Carouge 453
24. Dr. W. T. KELLER, Basel .	Bl. Soulce 106, Moutier 107, Welschenrohr 110
25. Dr. W. LEUPOLD, Bern . .	Bl. Sta. Maria 429, Stilfserjoch 429bis
26. A. LUDWIG, St. Gallen . .	Bl. Teufen 222, Trogen 223, Appenzell 224, Kobelwald 225
27. Prof. M. LUGEON, Lausanne .	Bl. Diablerets 477, Saxon 485
28. F. L. MICHEL, Mühlehorn . .	Bl. Brienz 392 (Brienzergrat)
29. Dr. H. MOLLET, Biberist . .	Bl. Solothurn 126, Aeschi 127, Bätterkinden 128, Koppigen 129
30. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau .	Bl. Aarau 150, Rupperswil 151, Schönenwerd 152, Gränichen 153
31. Prof. P. NIGGLI, Zürich . .	Bl. Six Madun 411, Greina 412
32. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne	Bl. Finhaut 525, Col de Balmes 525 bis, Martigny 526, Orsières 529, Grd. St. Bernard 532
33. Dr. ED. PARÉJAS, Genève .	Bl. Dardagny 449, Chancy 449bis, Vernier 450, Bernex 450bis
34. Dr. P. PFLUGSHAUPT, Bern .	Bl. Meiringen 393
35. Prof. H. PREISWERK, Basel .	Bl. Peccia 507
36. Prof. M. REINHARD, Basel .	Bl. Locarno 514, Bellinzona 515, Brissago 537, Taverne 538, Sessa 540, Agno 540 bis, Lugano 541, Tresa 542, Melide 543, Jorio 516, Bogno 539
37. Dr. R. RUTSCH, Basel . . .	Bl. Oberbalm 333, Rüeggisberg 335, Münsingen 336, Konolfingen 337, Gerzensee 338
38. Prof. H. SCHARDT, Zürich .	Bl. Stilli 36, Brugg 38
39. Prof. R. STAUB, Zürich . .	Bl. XX (Berninagebiet; alter Auftrag)
40. Dr. W. STAUB, Bern . . .	Bl. Visp 496, St. Niklaus 500
41. Dr. H. SUTER, Zürich . . .	Bl. Les Bois 115, St. Imier 117
42. Dr. EUG. WEGMANN, Schaffhausen	Bl. Sion 486, Vissoye 487, Lourtier 527, Evolène 528
43. Dr. A. WERENFELS, Basel .	Bl. Miécourt 89

Zufolge dieser Aufstellung wird gegenwärtig auf ca. hundert Siegfriedblättern geologisch gearbeitet; dazu kommen noch einige regional umschriebene, ältere Kartierungsaufträge.

An dieser Stelle sei bemerkt, dass die Kommission von verschiedenen Geologen gegen Vergütung *Originalkartierungen* erwerben konnte, um sie später bei passender Gelegenheit veröffentlichen zu können; es handelt sich um folgende, privater Initiative entsprungene Aufnahmen:

Dr. L. Horwitz, Warschau (früher Lausanne): Gebietsteile der Blätter La Berra 361, Charmey 363, Schwarzsee 364 und Jaun 365.

Dr. B. Swidersky, Warschau (früher Lausanne): Gebiet des Eggishorns (Oberwallis)

Ingr. A. Weber, Winterthur: Teile der Bl. Bülach 41, Kloten 43.

Theod. Zingg, Zürich: Bl. Volketswil 210 und Teile von Bl. Kloten 43.

Die *Honorierung* unserer Mitarbeiter ist 1929 die gleiche geblieben wie im Vorjahre (siehe Jahresbericht 1928); die damals erwähnte Neuregelung der *Unfallversicherung* hat dazu geführt, dass wieder eine Anzahl Mitarbeiter sich in die Versicherung haben aufnehmen lassen.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25.000.

Im letzten Jahresbericht wurde dargelegt, wie dieses Atlaswerk bestimmt sein soll, im Laufe der Jahre einen Ersatz für die zahlreichen Spezialkarten grossen Maßstabes zu bilden, welche 1923 ein Raub der Flammen geworden sind. Wir haben im vorigen Jahre auch die Leitlinien angegeben, nach denen künftig die Herausgabe der einzelnen Atlasblätter erfolgen soll.

Dieser Publikationsplan erforderte als erste Vorarbeit die *Ausarbeitung einer Einheitslegende (Légende unifiée),* eine ebenso mühsame als zeitraubende Arbeit, die dank der Mithilfe der Herren Proff. Niggli, Zürich und Reinhard, Basel bis zum Frühjahr 1929 so weit gefördert war, dass die Kommission im Mai die Entwürfe durchberaten konnte (Sitzung in Lausanne). Im Juli 1929, zu Beginn der Aufnahmesaison, erhielten unsere Mitarbeiter die für sie in Betracht kommenden Legendenvorlagen zugestellt. Die Legende umfasst folgende, in deutscher und französischer Fassung redigierte Blätter:

I. Zeichen — *Signes.*
II. Quartär — *Quaternaire.*
III. Ausseralpines Tertiär — *Tertiaire extraalpin.*
IV. Perm bis Kreide im Jura und im Oberrheingebiet — *Crétacé-Permien dans le Jura et dans la région du Haut-Rhin.*
V. Helvetikum (Autochthon und Decken) — *Autochthone et Nappes helvétiques.*
VI. Ultrahelvetische Decken — *Nappes ultrahelvétiques.*
VII. Klippendecken, Unterostalpine Decken — *Nappes des Préalpes, Nappes austro-alpines inférieures.*
VIII. Mittel- und Ober-Ostalpin — *Nappes austro-alpines moyennes et supérieures.*

IX. Südalpin — *Alpes méridionales.*
X. Kristalline Schiefer — *Schistes cristallins.*
XI. Eruptivgesteine — *Roches éruptives.*
XII. Penninikum — *Nappes pennines.*

Das sehr komplizierte Blatt XII, *Penninikum,* war Ende 1929 noch unvollendet; über dessen Fertigstellung wird im Jahresbericht 1930 Näheres mitgeteilt.

Wir hoffen, durch diese Legendenvorlagen eine Unterlage geschaffen zu haben, welche die angestrebte Vereinheitlichung in der geologischen Darstellung erleichtern wird und doch so elastisch gehalten ist, dass künftige neue Ergebnisse in ihr leicht eingefügt werden können.

Um die allgemeine Einführung der Zeichen, *Signes* (Blatt I der Legende) zu erleichtern, wurde dieses Blatt in grösserer Auflage lithographiert und auch an die schweizerischen geologischen und mineralogischen Institute abgegeben zur Benützung bei Kartierungsarbeiten.

Unter Berücksichtigung der neuen Legende konnte 1929 mit dem Druck der beiden ersten Atlasblätter begonnen werden; sie umfassen folgende Siegfriedblätter:

Atlasblatt Nr. 1: *Siegfriedblätter 92—95* (Movelier—Soyhières—Delémont—Courrendlin).
„ Nr. 2: *Feuilles Siegfried Nr. 276—277* (La Chaux—Les Verrières).

Die Druckvorbereitungen wurden ausserdem für die folgenden drei Atlasblätter begonnen:

Atlasblatt Nr. 3: *Siegfriedblätter 96—99* (Laufen—Bretzwil—Erschwil—Mümliswil).
„ Nr. 4: *Siegfriedblätter 218—221* (Flawil—Herisau—Brunnadern—Schwellbrunn).
„ Nr. 5: *Feuilles Siegfried Nr. 300—303* (Mont-la-Ville, La Sarraz—Montricher—Cossonay).

Mit der Überwachung des Druckes dieser Atlasblätter ist der 1. Adjunkt, Herr Dr. CADISCH, betraut, der dieser verantwortungsvollen Aufgabe grösste Sorgfalt angedeihen lässt.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200.000.

Wie im letzten Jahresbericht dargelegt wurde, ist diese acht Blätter umfassende Karte als Ersatz für die heute so gut wie vollständig vergriffene „Geologische Dufourkarte 1:100.000" geplant. Mit den Vorstudien für dieses Kartenwerk war schon Ende 1928 begonnen worden. Da aber keine Möglichkeit bestand, auch diese neue grosse Arbeit dem einzigen ständigen Adjunkten Dr. CADISCH zu überbürden, wurde auf Anfang 1929 von der Kommission Herr Dr. P. CHRIST als zweiter Adjunkt angestellt und ihm der spezielle Auftrag erteilt, die Originalvorlage dieser neuen Karte zu erstellen. Sie wird sich aus folgenden *8 Blättern* zusammensetzen:

1. *Neuchâtel.*
2. *Basel—Bern.*
3. *Zürich—Glarus.*
4. *St. Gallen—Chur.*
5. *Genève—Lausanne.*
6. *Sion.*
7. *Ticino.*
8. *Bernina.*

Jedes Blatt wird seine eigene, nötigenfalls zweisprachige Legende erhalten und ausserdem eine tektonische Skizze, welche über die vorkommenden Einheiten des Gebirgsbaues orientiert. Das Entwerfen der Originalkarte stellt eine sehr komplizierte Aufgabe dar, setzt sie doch eine kritische Sichtung des gesamten, weitschichtigen und recht ungleichwertigen, z. T. auch noch unveröffentlichten geologischen Kartenmaterials der Schweiz und des angrenzenden Auslandes voraus. Dr. CHRIST hat sich im Laufe des Jahres 1929 mit sehr viel Geschick diesem Auftrag gewidmet; zu Ende des Jahres konnte etwa ein Fünftel des zu bearbeitenden Gebietes der Kommission in feiner Originalzeichnung vorgelegt werden. Bisher wurden bearbeitet Gebietsteile der Blätter 2, 3, 5 und 6. Sehr wertvoll erwies sich dabei die Verwendung eines Präzisionspantographen (System Coradi-Zürich), der eine rasche Reduktion der in verschiedenen Maßstäben vorliegenden Karten ermöglicht.

6. Geologische Spezialkarten.

Neben den eben erwähnten Arbeiten an den Geologischen Atlasblättern und der neuen Geologischen Generalkarte ging noch die Drucklegung einiger regional umgrenzter *Spezialkarten* einher, die das Ergebnis früher erteilter Aufträge darstellen. Die Drucklegung auch dieser Karten wurde vom Adjunkten Dr. CADISCH überwacht; es handelt sich um folgende Blätter:

Spezialkarte 94 D: *Geologische Karte von Mittelbünden,* Blatt *Landwasser* 1:25.000; aufgenommen von H. EUGSTER u. W. LEUPOLD, mit Beiträgen von P. BEARTH, F. ESCHER u. F. FREI

„ 114 A: *Geologische Karte der Landschaft Schams,* mit *Profiltafel* (114 B) 1:50.000; aufgenommen von O. WILHELM

„ 115 (A u. B): *Geologische Karte der Err—Juliergruppe,* in *zwei Blättern* 1:25.000; von H. P. CORNELIUS.

7. Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiet des Kantons Schaffhausen.

Diese gemeinsam mit der Badischen Geologischen Landesanstalt ausgeführten Arbeiten sind im Berichtsjahre ebenfalls gefördert worden. Das letzte, gemeinsam herauszugebende badische Blatt *Hilzingen,* das auch die Nordostecke des Kantons Schaffhausen (Gegend von Thayngen) umfasst, ist fertig aufgenommen. Gegenwärtig bereitet die Badische Geologische Landesanstalt (Freiburg i. Br.) den Druck vor. Das Erscheinen dieses Blattes wird in Geologenkreisen sehr begrüsst werden, bringt es doch den südlichen Teil der Vulkanlandschaft des Höhgau zur Darstellung.

8. Übersichtsblätter aller nicht von der Geologischen Kommission herausgegebenen geologischen Karten schweizerischen Gebietes.

Schon im Vorjahre erteilte die Kommission Herrn Privatdozenten Dr. W. HOTZ, Basel, den Auftrag, ein Übersichtsblatt sämtlicher, *nicht* von der Kommission veröffentlichten Karten schweizerischen Gebietes zu erstellen. Herr HOTZ hat seine Aufgabe weiter gefördert, und es hat sich dabei die Notwendigkeit ergeben, die Zusammenstellung auf *zwei Blätter* zu verteilen.

Blatt I wird die Übersicht der geologischen Karten schweizerischen Gebietes, welche *vor 1880 erschienen* und *nicht* von der Geologischen Kommission herausgegeben sind, enthalten;

Blatt II eine Übersicht der geologischen und tektonischen Karten schweizerischen Gebietes (Maßstab bis und mit 1:200.000), welche von *1880—1929 erschienen* und *nicht* von der Geol. Kommission herausgegeben sind.

Den beiden Blättern wird ein genaues *Literaturverzeichnis* beigegeben werden; das Ganze wird für sich eine Lieferung unserer „Beiträge" bilden und eine rasche Orientierung über die ungewöhnlich grosse Zahl geologischer und tektonischer Karten schweizerischen Gebietes ermöglichen. Der Druck wird 1930 begonnen werden.

9. Publikationen.

Im Berichtsjahre wurde ausnahmsweise nur eine Karte fertiggestellt, nämlich:

Spezialkarte Nr. 94 B: *Geologische Karte von Mittelbünden, Blatt Davos,* 1:25.000, bearbeitet von JOOS CADISCH und WOLFGANG LEUPOLD, mit Beiträgen von FRIEDR. FREI und ALBERT STRECKEISEN.

Das Blatt erschien im August und konnte, mit Zustimmung des Zentralvorstandes der S. N. G., allen Teilnehmern an der Jahresversammlung in Davos (29.—31. Aug. 1929) übergeben werden. Die Kosten der Mehrauflage übernahm die Naturforschende Gesellschaft Davos.

Textbände (Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz) sind 1929 keine erschienen.

Hingegen wurde erstmals ein etwas ausführlicher gehaltener Jahresbericht verfasst; er ist erschienen als *„Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission über das Jahr 1928"*, Separatabdruck aus den Verhandlungen der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, Davos 1929. Dieser Bericht wird 1930 mit den dannzumal fertig gedruckten Karten allen Empfängern unserer Publikationen zugestellt werden.

10. Vorläufige Mitteilungen.

Den Mitarbeitern L. W. COLLET, ED. PARÉJAS, AD. JAYET und N. OULIANOFF wurde die Erlaubnis erteilt, einige Aufnahmeergebnisse in *„Vorläufigen Mitteilungen"* bekannt zu geben. Sie finden sich in Vol. 22 und 23 (1929 und 1930) der „Eclogae geologicae Helvetiae".

11. Carte géologique internationale de l'Europe.

Unter der Leitung der Preussischen Geologischen Landesanstalt wird z. Zt. eine Neuauflage der *„Carte géologique internationale de l'Europe"*, Maßstab 1:1.500.000 vorbereitet; zur Behandlung dieser wichtigen Angelegenheit hat der XV. Internationale Geologenkongress, der 1929 in Pretoria tagte, eine aus Vertretern der interessierten Länder bestehende Kommission eingesetzt; Vertreter der Schweiz in dieser Kommission sind der unterzeichnete Präsident A. Buxtorf und Herr Prof. P. Arbenz. Die Internationale Kartenkommission wird im Februar 1930 in Berlin eine Sitzung abhalten, an welcher auf Beschluss der Schweiz. Geologischen Kommission mindestens einer der beiden Vertreter teilnehmen soll.

12. Finanzielles.

A. Ordentlicher Kredit. Die Eidgenössischen Räte bewilligten in verdankenswerter Weise pro 1929 die nachgesuchte Subvention von Fr. 60,000. In der 70. Jahresrechnung figurieren ausserdem folgende Einnahmen:

1.	Verkauf von Karten und Texten durch den Kommissionsverlag Francke A.-G., Bern	Fr. 3132. 35
2.	Beiträge von Autoren an die Drucklegungskosten, Rückzahlung eines Mitarbeiters	„ 3161. 25
3.	Geschenk der Rhätischen Werke für Elektrizität in Thusis an die Druckkosten der Spezialkarte 114 A und B, O. Wilhelm: Landschaft Schams . .	„ 1000. —
4.	Zinsen pro 1929	„ 1310. 55

Den Totaleinnahmen von Fr. 79,192. 30 steht der Betrag von Fr. 82,095. 50 als Gesamtausgabe gegenüber. Der Passivsaldo von Fr. 2903. 20 konnte vorschussweise aus dem Extrakredit für Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiete gedeckt werden, der auf Rechnungsabschluss noch einen Saldo von Fr. 6842. 65 aufweist.

Die Ausgaben der Geologischen Kommission setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

a)	Geologische Aufnahmen der Mitarbeiter . . .	Fr. 22,581. 35
b)	Vorbereitung des Druckes (Gehälter der beiden Adjunkten, usw.)	„ 27,231. 60
c)	Druck von Karten und Texten	„ 22,923. 10
d)	Verwaltung und Leitung (Bureau-Unkosten, usw.)	„ 9359. 45

B. Reparationsfonds. Im Anschluss an die Brandkatastrophe vom Oktober 1923 (Kommissionsverlag Francke A.-G., Bern) wurde der Geologischen Kommission eine Versicherungssumme von Fr. 110,000 ausbezahlt; sie soll als „Reparationsfonds" dazu dienen, Ersatz für die zerstörten Karten und Texte zu schaffen. Im Hinblick auf die ungewöhnlich hohen Kosten, welche der Druck der oben erwähnten Generalkarte der Schweiz mit sich bringen wird, beschloss die Kommission, den Reparationsfonds einstweilen möglichst intakt zu erhalten und ihn

nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Durch Nichtbenützen früherer und laufender Zinse hat sich der Fonds 1929 um Fr. 6918. 45 erhöht und beträgt heute Fr. 117,266. 50.

C. Aargauerstiftung. Aus den Zinsen des 1925 von Herrn RUD. ZURLINDEN, Luzern, gestifteten Fonds wurde einem Mitarbeiter nach Drucklegung seiner geologischen Karte ein Honorar von Fr. 1000 zugesprochen. Ein verbleibender Rest der Zinsen wird für 1930 reserviert, da in diesem Jahre die Fertigstellung mehrerer Karten zu erwarten ist.

Basel, im Juni 1930.

Der Präsident: Prof. *A. Buxtorf.*
Der Sekretär: *O. P. Schwarz.*

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1929

Die seit 1924 in Angriff genommenen neuen Untersuchungen wurden 1929 weiter gefördert. Sie umfassen:

A. Die Untersuchung der schweizerischen Erzlagerstätten. Was im Bericht für das Jahr 1928 in bezug auf die Gesichtspunkte des Planes der Untersuchungen enthalten ist, soll hier nicht wiederholt werden. Der zweite Band (Magnetit, Limonit, Eisenoolithe) der „Eisen- und Manganerze der Schweiz" hat wohl gefördert, aber noch nicht abgeschlossen werden können, da einzelne Mitarbeiter mit ihren Untersuchungen noch nicht zum Abschluss gekommen sind. Dagegen hat die Bearbeitung der übrigen Erzlagerstätten bedeutende Fortschritte gemacht. Die Untersuchungen über

1. Les Mines d'or de Gondo, von Dr. M. Gysin in Genf, sind im Druck und werden im Sommer 1930 versandbereit sein.

Die Untersuchungen von Dr. M. Gysin betreffen das schon lange bekannte Goldvorkommen vom Zwischbergental bei Gondo (Kt. Wallis). Es handelt sich bei der Lagerstätte um ein System von Gängen, die im Antigoriogneis und Lebendungneis und in dem dazwischenliegenden mesozoischen Bündnerschieferkomplex auftreten. Letzterer Umstand und das im allgemeinen NW—SE gerichtete Gangstreichen lassen auf tertiäres postalpines Alter der Gangbildungen schliessen. Einer detaillierten Untersuchung wurden besonders 17 Gänge, von denen einige allerdings ganz unbedeutend sind, unterzogen. Die Gangmasse besteht in erster Linie aus zersetztem mylonitisiertem Gneis, in welchem in Adern und Linsen sehr unregelmässig, als eigentliche Gangart, Quarz und als Erze hauptsächlich Pyrit und vereinzelt Kupferkies auftreten. Freies Gold wurde nicht festgestellt, das Gold scheint lediglich an den Pyrit gebunden zu sein; neue Analysen ergaben Gehalte von 0—244 g pro Tonne reinen Pyrites. Entsprechend dem wechselnden Goldgehalt des Pyrites und dessen ungleichmässiger Verteilung schwankt auch der Goldgehalt des Roherzes der einzelnen Gänge sehr erheblich und ist meistens unbedeutend, was auch durch Analysen belegt wird. Neben Gold wurde

in verschiedenen Proben auch Silber in Mengen von 0—500 g pro Tonne festgestellt. Sehr eingehende petrographische Untersuchungen befassen sich mit dem Nebengestein der Gänge. Ein Überblick über die früheren Abbaue legt dar, dass nach altem Bergbau, über den keine Nachrichten vorliegen, anfangs des vorigen Jahrhunderts der wichtigste und als Ganzes weitaus goldreichste Gang (nach dem Unternehmer Maffiola benannt) während längerer Zeit in den oberen Teufen mit Gewinn abgebaut wurde. In den neunziger Jahren wurden dann, da keine eingehenden Untersuchungen von Fachleuten vorlagen, auf Grund völlig irreführender Gutachten von Spekulanten ohne nötige Aufschlussarbeiten und Aufbereitungsversuche, grossartige Anlagen erstellt und eine Anzahl weiterer Gänge abgebaut. Die Unternehmung brach nach kurzer Zeit mit grossem finanziellen Verlust zusammen. Ohne grosse Aufschlussarbeiten lassen sich die Aussichten für künftige Ausbeute nicht beurteilen.

2. Folgende Untersuchungen sind abgeschlossen: *a)* Die Erzlagerstätten des Parpaner Rothorns, von Dr. F. de Quervain in Zürich und Dr. A. Streckeisen.

Die Studie über die Erzlagerstätte am Parpaner Rothorn (Kanton Graubünden) betrifft ein Vorkommen, das nach Urkunden besonders im XVI. und anfangs des XVII. Jahrhunderts in mehreren Gruben ausgebeutet wurde. Die meisten alten Arbeiten konnten nicht mehr genau lokalisiert werden, doch zeigen sich in den Amphiboliten und Paragneisen der Gipfelzone des Rothorns weit verbreitet stark zertrümmerte, brekziöse Gangbildungen bis zu 1 m Mächtigkeit, mit Quarz und verschiedenen Karbonaten (Ankerit, Breunerit, Braunspat) als Gangart. Als Erze wurden hauptsächlich Kupferkies und Fahlerz, an den heutigen Aufschlüssen jedoch in sehr geringer Menge, festgestellt. Von Interesse ist eine weitgehende hydrothermale Zersetzung des Nebengesteins, besonders der Amphibolite. Die Lagerstätte zeigt, abgesehen von der schwachen Erzmineralisation, Übereinstimmung mit den Kupfererzgängen von Mitterberg in den Salzburger Alpen und dürfte zur Gruppe der weitverbreiteten kupferführenden Karbonatgänge zu rechnen sein. Beziehungen zu Eruptivgesteinen lassen sich, da sich die Lagerstätte in einer abgetrennten Teilmasse der Silvrettadecke in völlig anormaler Lage befindet, nicht mehr genau nachweisen. Eine Ausbeutung kommt heutzutage nicht in Frage.

b) Die Blei- und Zinkerzlager in Goppenstein (Wallis), von Dr. H. Huttenlocher in Bern.

Die Lagerstätte vom Rotenberg bei Goppenstein ist schon seit langer Zeit bekannt und mit vielen Unterbrechungen zuletzt 1900 bis 1907 in Ausbeute gestanden. Die Erzführung ist in erster Linie an einen, den metamorphen Gesteinen des Aaremassivs eingelagerten Lagergang, der auf beträchtliche Erstreckung und Teufe (bis 1300 m) aufgeschlossen, aber nur partienweise mineralisiert ist, gebunden. Als Haupterze finden sich Bleiglanz und Zinkblende, als Gangarten in den untern Teufen wesentlich Quarz und Kalzit, wozu sich in den höheren Teilen noch beträchtliche Mengen von Baryt und Flußspat gesellen.

Sehr charakteristisch sind die vielen Anzeichen einer starken, durch die Dislokation bewirkten Metamorphose am Gange. Für die Praxis besonders bedeutsam zeigt sich die Wirkung der Metamorphose in der sehr unregelmässigen, linsigen Ausbildung der Erzkörper, mit häufiger völliger Ausquetschung und in der sehr verbreiteten, und sehr feinkörnigen Struktur der Erze mit starker Durchwachsung des Bleiglanzes und der Zinkblende mit den Gangarten. In Analogie mit andern westalpinen Erzvorkommen ist es nach Meinung des Verfassers trotz der starken Metamorphose denkbar, dass die Bildung der Lagerstätte erst im Zusammenhang mit der alpinen Faltung erfolgte. Die Aussichten für künftige Ausbeute sind wenig günstig, besonders wegen der unregelmässigen Erzführung, die jede Berechnung des Erzvorrates unmöglich macht.

c) Die Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine, von Dr. Carl Friedlænder in Zürich. Sie können im Frühjahr 1930 dem Druck übergeben werden.

Die Arbeit befasst sich wesentlich mit den Lagerstätten von Puntaiglas, Alp Nadèls und Ruis-Andest, die heute sämtlich nicht abbauwürdig sind. In der Einleitung wird die Geschichte des Bergbaues im Bündner Oberland in kurzen Zügen skizziert: Vom frühen Mittelalter bis in die neuste Zeit sind Abbauversuche bekannt.

Das Magnetit-Pyrit-Vorkommen von Puntaiglas (Südostende des Aarmassivs) wird als metamorphe kontaktpneumatolytische Bildung aufgefasst. Die Erzzufuhr hat in und längs einer im Puntaiglas-Diorit eingequetschten Sedimentzone stattgefunden. Von einem Erzstock sind durch den Abbau nur noch spärliche Überreste gelassen worden, heute liegen hauptsächlich Imprägnationen im Nebengestein vor.

Die Lagerstätte von Alp Nadèls liegt in Serizitpsammitschiefern und Gneisen des Somvixer Zwischenmassivs. Eine Beschreibung des Profils des Somvixer Zwischenmassivs, wie es vom Medelserrhein in der Lukmanierschlucht angeschnitten wird, ergänzt die Kenntnis der Gesteine dieses Massivs. Es ist auf der Lagerstätte von Alp Nadèls eine Vergesellschaftung von Bleiglanz mit auffallend heller Zinkblende festgestellt worden, daneben kommen selten und untergeordnet Fahlerz, Antimonit, Kupferkies und Argentit vor. Die Erze liegen in metamorphen Quarz-Karbonatgängen und als Infiltrationen in den Serizitpsammitgneisen. Durch die bei der Metamorphose bedingte Rekristallisation wurden Bleiglanz und Zinkblende von Einschlussmineralien nahezu gereinigt. Die helle Farbe der Zinkblende geht vermutlich auf einen damit zusammenhängenden geringen Fe-Gehalt zurück. Genetisch ist die Lagerstätte vermutlich mit dem Kristallinagranit verknüpft.

Aus der Umgebung von Ruis werden drei kleine Erzvorkommnisse beschrieben, die in Verrucano der unteren helvetischen Decken liegen. Der Stollen „Sul Rhein“ bei Ruis weist eine ähnliche Paragenesis auf wie Nadèls. Vom Ual Schmuèr (Andestertobel) werden Kupferkies-, Bleiglanz-, Fahlerz-, Pyritgänge und „Fahlbänder“ mit vorherrschend Arsenkies und Pyrit besprochen. Im Erzloch Vivèr

(Obersaxen), am Pardella Steilabfall, ist heute lediglich mit Quarz vergesellschaftetes Fahlerz zu sehen. Ein kurzer Überblick erwähnt noch einige weitere Erzvorkommen des östlichen Gotthardmassivs, sämtliche jedoch nach Menge und Lagerung der Erze nicht abbauwürdig.

d) Die Goldvorkommen in Astano (Malcantone, Tessin), von Dr. Jean Du Bois, Genf.

B. Die Untersuchung der schweizerischen Strassenbaumaterialien (Schotter und Pflastersteine). Die Organe, die sich mit dieser Untersuchung beschäftigen, sind die gleichen, wie sie im Bericht für 1928 erwähnt sind. Dr. Paul Beck in Thun hat seine Besprechungen und Begehungen mit Strassenfachleuten zur Gewinnung eines Überblicks über die heute verwendeten schweizerischen Strassenbaumaterialien in der Ost- und Westschweiz fortgesetzt und durch Studienreisen ins Ausland (Süddeutschland, Besuch der die Schweiz mit Pflastersteinen beliefernden Granitbrüche in der Umgebung von Passau, Besuch des österreichischen Strassentages in Graz, Beobachtungen in den Ostalpen) die Kenntnisse über die Strassenbaumaterialien zu fördern versucht. Die eidgenössische Materialprüfungsanstalt hat weitere Gesteinsproben untersucht, und Dr. F. de Quervain (Mineralogisch-petrographisches Institut der E. T. H.) hat die mikroskopische Gesteinsuntersuchung, besonders für die Gesteine der mittleren Kreide, dem Abschluss nahe gebracht.

Es ist geplant, in einzelnen Monographien die verschiedenen, besonders in Betracht kommenden Gesteinsarten darzustellen und mit deren Herausgabe baldmöglichst zu beginnen.

C. Die Untersuchung der schweizerischen Kluftmineralien, von Prof. Dr. Leonhard Weber in Freiburg, hat in bezug auf die Bearbeitung der Binnentaler Mineralien Fortschritte gemacht.

D. Die Arbeit über den Chemismus der Bitumen, von Prof. Dr. P. Schläpfer, Zürich, konnte mangels von Mitteln noch nicht gedruckt werden.

E. Die Tabellarische Zusammenstellung über Analysen schweizerischer Gesteine, von Prof. Dr. P. Niggli in Zürich, wurde 1929 als Lief. XIV unter dem Titel: „Chemismus schweizerischer Gesteine“ dem Druck übergeben und ist Mitte 1930 versandbereit.

„Tabellarische Zusammenstellung über schweizerische Gesteinsanalysen.“ Schon lange wäre für verschiedene praktische (Bodenbildung, technische Verwertung) und wissenschaftliche Zwecke eine Zusammenstellung der Analysen schweizerischer Gesteine sehr wünschenswert erschienen. Der vorliegende Band XIV der Geotechnischen Serie kommt nun diesem Bedürfnis nach, indem sämtliche vollständigen Gesteinsanalysen des Zeitabschnittes 1890 bis 1929 und auch teilweise die unvollständigen Analysen zusammengestellt worden sind. Im ganzen konnten gegen 1300 vollständige und mehrere hundert unvollständige Analysen verwertet werden und wurden auf übersichtliche Weise zur Darstellung gebracht.

Der Band gliedert sich in vier Teile. Ein erster Abschnitt führt allgemein (mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse) an Hand ausgewählter Analysen in die chemischen Beziehungen der gesteinsbildenden Mineralien und der wichtigsten Gesteine ein. Ein folgender Teil enthält in Tabellenform eine Übersicht der wichtigsten Gesteine und Angaben über technisches Verhalten und Verwendungsmöglichkeit. Der umfangreichste dritte Abschnitt bringt die Analysen schweizerischer Gesteine in Tabellenform nach geologischen Einheiten geordnet, mit anschliessendem Literaturverzeichnis. Am Schlusse endlich werden, fussend auf den Tabellen, ganz kurz an Hand von Beispielen einige Fragen petrogenetischer Natur schweizerischer Gesteinsvergesellschaftungen beleuchtet, wobei besonders auch auf die noch der Lösung harrenden Probleme aufmerksam gemacht wird.

F. Die chemische Untersuchung der Quellen, Flüsse und Seen der Schweiz, von Dr. O. Lütschg in Zürich, ist 1929 weiter vorgeschritten. Doch wird es zwei bis drei Jahre dauern, bis alle Kantone gleichmässig zur Untersuchung beigezogen sind.

G. Die Arbeiten über die Herstellung einer geotechnisch-wirtschaftlichen Karte der Schweiz, 1 : 200,000, ruhte 1929 wegen Erkrankung des geotechnischen Assistenten. Da sie aber im Entwurf anlässlich des internationalen Kongresses der Materialprüfung der Technik, der im Herbst 1931 in Zürich stattfindet, vorliegen soll, werden für 1930 eigene Hilfskräfte zu ihrer Herstellung verwendet werden. Die Karte soll die Hauptzüge der petrographischen Verhältnisse des Landes in übersichtlicher Form erkennen lassen und dadurch Auskunft geben über die volkswirtschaftlich wichtigen Fragen der Bodenbildung und der Vorkommnisse nutzbarer Gesteine und Minerallagerstätten, im Gegensatz zu geologisch-tektonischen Karten, die historisch-stratigraphisch gliedern müssen. Für die genannten Fragen wichtig ist die Gesteinsbeschaffenheit an sich, unabhängig davon, welchem stratigraphischen Horizont das Material angehört. Aus der Karte lassen sich unmittelbar viele Fragen der Bodenkunde und der technischen Gesteinskunde behandeln. Ihre Ausführung stellt eine wissenschaftlich neuartige Aufgabe dar, von direktem praktischem Nutzen. In diese Grundlage werden eingetragen: Ausbeutungsstellen und Gruben für Bausteine, Pflastersteine, Schottermaterial, Sande, Dekorationssteine, Dachschiefer, Tafelschiefer, Zement- und Mörtelmaterial, mit den dazu gehörigen Fabrikationsanlagen. Ferner werden berücksichtigt die Gruben und Fabrikanlagen der Ton- und keramischen Industrie, die Ausbeutungsstellen für Salz, Gips, Anhydrit, Torf, Kohle, Asphalt, Petrol, die Mineralquellen und zugehörigen Bäder, die Erzlagerstätten und die wichtigen Mineralfundorte. Ausserdem wird die Karte eventuell Auskunft geben über Lawinenverbauungen, Bergstürze und drohende Bergstürze. Sie stellt somit eine Inventaraufnahme des gesamten, von der Geotechnischen Kommission behandelten und teils in Behandlung begriffenen Materials dar und kann deshalb für die gesamte Volkswirtschaft, soweit sie sich auf mineralische Rohstoffe stützt, von grösster Bedeutung

werden. — In einem Begleittext zur Karte können die nutzbaren Ablagerungen und ihre Verbreitung näher erläutert werden.

H. Die Grundwasserkarte des Kantons Zürich, 1 : 100,000, soll gemeinsam mit der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich 1930 veröffentlicht werden. Text und Illustrationen werden verfasst von Dr. J. Hug in Zürich und Ingenieur Beilick, Adjunkt des Kantonsingenieurs des Kantons Zürich.

J. Die Arbeit über die Grundwasserverhältnisse des Kantons Solothurn, mit zahlreichen Illustrationen und Karten, verfasst von Dr. Hans Mollet in Biberist, liegt als druckfertiges Manuskript vor. Die finanzielle Frage, die die sofortige Veröffentlichung ermöglichen würde, ist noch nicht gelöst.

K. Die Untersuchung über die Verwitterung der schweizerischen Gesteine ist abgeschlossen. Es liegt ein umfangreiches Manuskript vor von Max Gschwind und Prof. Dr. P. Niggli in Zürich, das des Druckes harrt.

L. Wie letztes Jahr, hat auch 1929 die Geotechnische Prüfungstelle an der E. T. H. in innigem Kontakt mit der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt gearbeitet. Herr Dr. F. de Quervain konnte die volle Tätigkeit am 15. August 1929 wieder aufnehmen.

M. Die Jahressitzung der Kommission fand am 15. Dezember 1929 statt, wobei die laufenden Arbeiten des Jahres und das Programm für das neue Jahr, das eine Fortführung aller genannten Untersuchungen in Aussicht nimmt, besprochen wurden.

Zürich, im April 1930.

Der Präsident: Prof. Dr. *P. Niggli.*
Der Aktuar: Dr. *E. Letsch.*

6. Rapport de la Commission géodésique suisse
sur l'exercice 1929

Le compte-rendu des travaux de la Commission durant l'hiver 1928—1929 est consigné dans le procès-verbal de la 75e séance de la Commission, tenue le 23 mars exceptionnellement à Bâle sur l'aimable invitation de notre secrétaire, M. le professeur Th. Niethammer. La Commission a été heureuse de visiter le nouvel Institut astronomico-météorologique construit par le Gouvernement bâlois à Binningen près Bâle et aménagé par les soins de M. Niethammer. Le programme des travaux de la campagne de 1929 est indiqué à la page 26 du procès-verbal.

Ce programme prévoyait, comme suite aux déterminations des années 1925, 1926 et 1928, le rattachement en longitude de l'Observatoire de Milan aux Observatoires de Zurich et de Genève. Des correspondances avaient été échangées depuis 1927 entre M. le général Vacchelli, président de la Commission géodésique italienne, et le soussigné; et les arrangements définitifs avaient été confiés aux soins de M. le professeur Bianchi, directeur de l'Observatoire de Milan, et de M. le professeur

Baeschlin à Zurich. Il s'agissait en particulier, cette année, de déterminer la différence de longitude de Milan et d'une des stations suisses, Zurich, par les ingénieurs de la Commission et par une équipe d'ingénieurs italiens. Les résultats des observateurs italiens ne nous sont pas encore connus.

Les travaux de nos ingénieurs, MM. les Drs Hunziker et Engi, ont commencé à la fin du mois de mai, mais M. Hunziker avait déjà fait une reconnaissance des lieux à Milan au mois d'avril. Grâce à la complaisance du professeur Bianchi une cabane d'observation appropriée a été érigée dans le jardin du palais de Brera pour les observateurs suisses, et les deux cabanes d'observation suisses ont été attribuées à Zurich aux observateurs italiens et suisses afin que les opérations pussent être conduites parallèlement par les opérateurs des deux nationalités. Au reste nos ingénieurs ont rencontré à Milan toutes facilités grâce à l'obligeance de MM. les professeurs Bianchi et Gabba.

Les opérations ont commencé à Milan et à Zurich le 30 mai, et la première série a été clôturée le 17 juin. Puis changement des observateurs des deux équipes, la deuxième série, commencée le 25 juin, s'est terminée le 11 juillet. Les ingénieurs italiens ont quitté Zurich peu après. L'une des cabanes d'observation a été transportée immédiatement à Genève où les opérations avec Milan ont commencé le 30 juillet; la première série s'est achevée le 14 août; puis échange des observateurs et des instruments, et la seconde série a été inaugurée le 25 août et achevée le 4 septembre. Il y a donc eu moins d'influences météorologiques fâcheuses entre Milan et les deux stations suisses que l'année précédente pour le rattachement avec Vienne, les conditions atmosphériques étant plus semblables entre la Lombardie et nos stations suisses.

Comme l'année précédente, les administrations des téléphones en Italie et en Suisse ont grandement facilité le travail des observateurs en leur accordant chaque soir une, et souvent deux, conversation gratuite avant l'enregistrement des signaux radiotélégraphiques et les observations des passages d'étoiles.

A signaler encore au procès-verbal de la séance du 23 mars le rapport du Dr W. Brückmann, assistant à l'Institut météorologique central de Zurich, sur la continuation de ses travaux pour le levé magnétique de la Suisse. Ce travail est patronné par la Commission fédérale de Météorologie et par la Commission géodésique suisse et devra être poursuivi les prochaines années afin de combler une très regrettable lacune dans le travail scientifique de notre pays.

Outre le procès-verbal susmentionné, la Commission géodésique suisse a publié et distribué au cours de l'année 1929 le volume XVIII de ses „Travaux astronomiques et géodésiques exécutés en Suisse", volume intitulé „Telegraphische Bestimmung der Längenunterschiede zwischen schweizerischen Stationen 1919—1923". Il est dû à la plume de M. le Dr E. Hunziker, et M. Niethammer a bien voulu en surveiller l'impression.

Genève, 11 janvier 1930. Le président: *Raoul Gautier.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission der S. N. G.

für das Jahr 1929

Wir verzeichnen für das Jahr 1929 folgende hydrobiologische Untersuchungen:

1. Rotsee. Die Herren Prof. Dr. Steinmann (Aarau) und Dr. Surbeck (Bern) führten am 22./23. Juni eine zoologische Untersuchung aus, wobei wiederum eine vollständige Profilaufnahme vorgenommen wurde. Eine ebensolche botanische Untersuchung führte der Berichterstatter am 15. Juli aus. Eine unglaublich üppige Vegetation von Chlorella vulgaris, die das Wasser tiefgrün gefärbt hatte, verrät den unveränderten Seencharakter, der aus den reichlich vorhandenen organischen Substanzen herrührt. Damit stimmt auch die Beobachtung, dass schon bei 7 m Tiefe der Sauerstoffgehalt des Wassers unter 1 ccm pro Liter gesunken war. Die Zufuhr von Reusswasser in den Rotsee hat also die erwarteten Wirkungen noch nicht ausgeübt.

2. See von Montsalvens. Herr Prof. André (Genf) führte seine Untersuchungen am See von Montsalvens weiter. Schon die Untersuchungen von 1928 hatten eine sehr geringe Menge an Plankton ergeben, so dass André schreibt: „On peut conclure qu'il serait absolument illusoire d'essayer à introduire dans ce lac des poissons essentiellement planctophages."

3. Barberinesee. Prof. Dr. Linder (Lausanne) besuchte wieder den Barberinesee, dessen Untersuchungen aus dem nämlichen Grund von Wert sind wie beim Wäggitalersee, da der Barberinesee ein neuer künstlicher See ist. Über die daherigen Befunde wird später referiert.

4. Wäggitalersee. Dr. Minder (Zürich), Dr. G. Surbeck (Bern) und der Unterzeichnete haben am Wäggitalersee am 2. und 3. August gearbeitet. Die chemischen Untersuchungen von Dr. Minder betreffen folgende Feststellungen: Sauerstoff, Kohlensäure, Trockenrückstand, Karbonathärte, Chloride, Nitrate, Ammoniak, Sulfate. Der Sauerstoffgehalt des Tiefenwassers ist in den letzten Jahren gestiegen, was gleichbedeutend sein wird mit dem zunehmenden Abbau der vom Stausee seinerzeit überschwemmten organischen Substanzen. Was das Phytoplankton anbetrifft, ist eine starke Vegetation von Peridinium cinctum und eine beträchtliche Entwicklung von Dinobryon sociale in der Oberflächenschicht merkwürdig. Asterionella ist nur noch spärlich vorhanden. Eine weitere Einwanderung von Planktonorganismen ist nicht zu verzeichnen.

5. Ritomsee. Prof. Dr. Düggeli (Zürich) und der Unterzeichnete haben, einem Auftrage der Schweizerischen Bundesbahnen Folge leistend, vom 19.—22. August am Ritomsee Untersuchungen durchgeführt. Die Hauptfrage betraf die Beschaffenheit des Tiefenwassers. Zu diesem Zwecke wurden chemische Wasseranalysen veranlasst von 0, 15, 28 und 44 m Tiefe. Die Analyse hat in verdankenswerter Weise das kantonale chemische Laboratorium in Zürich ausgeführt. Der Ritomsee ist immer noch dadurch interessant, dass er eine Wasserschichtung auf-

weist von sulfatarmem Oberflächen- und sulfatreichem Tiefenwasser, welch letzteres bei 28 m unter der Oberfläche beginnt. Während die Sulfate bei 15 m bloss 12 mgr/l betragen, steigen sie bei 28 m auf 122 und bei 44 m auf 968 mgr/l. Der Ritomsee ist immer noch ein See, der nie eine totale Zirkulation zulässt, so dass das Tiefenwasser den Sauerstoff verliert und dazu der Möglichkeit von Schwefelwasserstoffbildung freies Spiel lässt. Ein Zufall hat uns Rechenschaft gegeben, woher die Sulfate stammen mögen, indem wir bei 44,7 m Tiefe ein fein getrübtes Wasser mit dem ungewohnten Sauerstoffgehalt von 5,94 ccm/l schöpften, also Wasser einer unterseeischen Quelle, die offenbar die Sulfate liefert, aber nicht den Schwefelwasserstoff, dessen Entstehung, wie Düggeli angibt, auf die Tätigkeit von Microspira zurückzuführen ist. Dass diese Gelegenheit dazu benützt wurde, um dem benachbarten Tom- und Cadagnosee unsern Besuch abzustatten, ist selbstverständlich.

6. Vierwaldstättersee. Das Hydrobiologische Laboratorium in Kastanienbaum konnte dank verschiedener Subventionen eine ständige Assistentenstelle schaffen. Dadurch ist es möglich, hydrologische Serienuntersuchungen zu inszenieren, die während mehreren Jahren lückenlos fortgeführt werden sollen. So werden jeden Monat an einer bestimmten Stelle, bei einer Seetiefe von 110 m, durch das ganze Tiefenprofil Temperaturmessungen, chemische Bestimmungen des Sauerstoffes, der Kohlensäure, des Ammoniaks, der Nitrate, der Alkalität und Oxydierbarkeit, der Phytoplanktonverteilung vorgenommen. Daneben beschäftigt sich die Assistentin mit dem Studium der Litoralprotozooa. Ein Zoologiestudent von Freiburg arbeitet über die Litoralrotatorien. Unter diesen Umständen hat sich unsere Kommission veranlasst gefühlt, diesem Laboratorium eine Subvention zuzuwenden.

7. Wir haben auch ein *Acidimeter* zur Bestimmung der Wasserstoffjonenkonzentration und eine *Apparatur* zur Untersuchung von *Seeströmungen* angeschafft und zu diesen Ausgaben Subventionen von der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, vom schweizer. Fischereiverein und von der Stadt Luzern erhalten, wofür hier unser beste Dank ausgesprochen sei. Über die Verwendung der Apparate soll nächstes Jahr berichtet werden.

8. Zeitschrift. Das 1. Doppelheft des V. Jahrganges ist Ende des Jahres erschienen und bringt folgende Abhandlungen:

Brutschy: Die Algenflora des Val Piora. Bachmann: Phytoplankton einiger Seen des Ural. Fehlmann: Kampfer ein Rauschgift für Fische. Hubault: Les Fours à Coke et la Pollution des Rivières. Referate.

Zum Schlusse sprechen wir der hohen Bundesbehörde und allen Subvenienten unserer Bestrebungen den wärmsten Dank aus. Damit verbinden wir den innigen Wunsch, es möchte die Hydrobiologie an den Hochschulen wieder eine intensivere Beachtung erfahren, als es in den letzten Jahren der Fall ist. Ist doch die Schweiz wie kein anderes Land geeignet, den zahlreichen hydrobiologischen Problemen nachzuforschen.

H. Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers
sur l'exercice 1929

L'année 1929 n'a pas apporté à la Commission, en dépit de ses efforts, toutes les réalisations espérées. Nous nous sommes heurtés à des difficultés imprévues. En ce qui concerne le film du glacier de Grindelwald nous n'avons rencontré de compréhension réelle ni en Europe ni en Amérique où faute de mieux nous avions cherché une solution. En Suisse, où l'on se rend mieux compte de son intérêt incontestable, ce sont les moyens financiers qui manquent. C'est désolant!

En ce qui concerne les sondages glaciaires, mêmes déconvenues: les prétentions des personnalités allemandes occupées avec succès de tels sondages se sont révélées si excessives que nous devons envisager de nous tirer d'affaire par nos propres moyens. Des démarches ont été faites de divers côtés pour cela, et seront poursuivies. Le malheur est que les membres de la Commission, tous très occupés par leur profession, manquent des loisirs nécessaires pour faire progresser, comme il le faudrait, les tâches entreprises.

Néanmoins il est juste de reconnaître que grâce au concours indéfectible de nos divers collaborateurs et de quelques membres de la Commission, les points du programme formant l'ossature même de celui-ci: contrôle des glaciers, nivométrie des hautes régions, etc. n'ont souffert aucun détriment et feront l'objet du rapport habituel dans les Alpes. Ce rapport sera le cinquantième depuis leur création par F.-A. Forel. Les seize derniers rapports sont de la plume même du président de la Commission. M. Lütschg a poursuivi ses multiples contrôles, dans la région de Mattmark notamment. Au glacier Supérieur de Grindelwald la mise à nu des rochers préparés en vue de la mesure de leur érosion par la dernière crue, n'a pas encore été assez accentuée pour permettre ce contrôle. Ce sera pour 1930, pensons-nous.

Les dernières recherches spéciales, aux deux glaciers de la région, ont été faites par M. Blumer; on se bornera désormais au contrôle usuel, à l'instar de ce qui se fait pour les autres glaciers et comme il se pratique au glacier du Rhône aussi.

Les Forces motrices de l'Oberhasli continuent leurs études si précieuses à l'Unteraar et leur directeur M. Kaech veut bien nous favoriser généreusement du fruit immédiat de ce travail.

Des vols glaciologiques ont été effectués tant par le président que par une équipe d'aviateurs de Dubendorf dont la collaboration photographique promet beaucoup. Le nouvel appareil de prise de vues aériennes de la Commission s'est montré apte à sa tâche.

Le Bureau topographique fédéral s'occupe, lui aussi, de recueillir des documents aérophotographiques intéressants pour nous. Il veut bien les mettre à notre disposition. Les dispositions nécessaires pour assurer les résultats de l'expérience des obus-témoins du glacier du Rhône, sont actuellement prises; une trentaine d'institutions, dont on peut espérer qu'elles subsisteront assez longtemps, ont reçu pour

leurs archives des documents descriptifs imprimés gracieusement par la maison Stämpfli de Berne sur le papier de qualité exceptionnelle donné par la maison Baumgartner et Cie. de Lausanne.

Il ne s'est pas produit de changement dans l'état nominatif de la Commission.

Lausanne, le 30 avril 1930.

Le président: *P.-L. Mercanton.*

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1929

Die der Kommission in Aussicht gestellten Manuskripte: R. Chodat, „Monographie der Gattung Pleurococcus auf experimenteller Grundlage" und S. Blumer, „Über die schweizerischen Erysiphaceen" sind 1929 noch nicht eingeliefert worden. Sie stehen für 1930 in Aussicht und die Kommission hofft, deren Drucklegung bis Ende 1931 durchführen zu können. Durch die Gewährung eines ausserordentlichen Beitrages des Bundes pro 1930 ist nun auch die finanzielle Grundlage für die Ausgabe der beiden bedeutenden Werke geschaffen.

Zürich, den 20. Januar 1930.

Für die Kryptogamenkommission der S. N. G.,
Der Präsident: *A. Ernst.*

10. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1929

Obwohl erst der Bericht des folgenden Jahres davon zu sprechen hätte, sei doch schon an dieser Stelle des am 3. Januar 1930 erfolgten Hinschiedes von Herrn Dr. phil. h. c. *J. Escher-Kündig* in Zürich gedacht. Er war in Freundschaft mit Arnold Lang verbunden, dessen Initiative das Concilium die seit 30 Jahren ausgerichtete, tatkräftige Unterstützung der Schweiz. Eidgenossenschaft durch das Mittel der S. N. G. zu verdanken hat, und gehörte der Kommission seit ihrem Bestehen an. Wir werden uns seiner, der allezeit ein warmes Interesse für das Institut bekundet hat, stets in Dankbarkeit erinnern.

Da die Situation des Concilium in finanzieller Hinsicht immer noch eine prekäre ist, die Tätigkeit des Institutes aber trotzdem eine wesentlich ungeminderte, sei wiederum der offizielle Jahresbericht des Concilium Bibliographicum hier wörtlich wiedergegeben.

* * *

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahr war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt:

für	Paläontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie ungefähr	6350
„	Anatomie „	1250

Gedruckt wurden:

1. folgende Buchform:
   Bibliographia Zoologica, Bd. 39 (488 pp.)
2. an Zetteln:
   1266 Zettel für Paläontologie
   584 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie
   6004 „ „ Zoologie
   823 „ „ Anatomie.

Verschickt wurden an die Abonnenten Zettel verschiedener Klassifikationen:

832 Zettel für Anatomie
13,587 „ „ Paläontologie, Allgemeine Biologie uud Zoologie.

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

a) auf Zettel 182
(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert. Werden alle Teilabonnenten gesondert gezählt, sind es 318.)

b) auf die Buchform „Bibliographia Zoologica“ 232
(Die an Einzelabnehmer, d. h. Nichtabonnenten, gelieferten Exemplare sind in dieser Zahl nicht inbegriffen.)

Da sich die finanzielle Lage des Concilium nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahre geändert hatte, so musste, trotz verschiedener dahingehender Wünsche früherer Abonnenten, namentlich auch aus Spanien, auf eine Wiederaufnahme der „Bibliographia Physiologica“ und der physiologischen Zettelserie vorläufig noch verzichtet werden. In der Tat hatte der im vorigen Jahresbericht in diesem Zusammenhang erwähnte Aktionsversuch von englischer Seite zu keinem praktischen Resultate geführt.

Ebenso wie im Vorjahre wurde jedoch auch im Berichtsjahre die Literatur über Allgemeine Physiologie und Vergleichende Physiologie weitgehend für die „Bibliographia Zoologica“ berücksichtigt und ausgezogen; immerhin gegen den Schluss des Jahres in einer etwas provisorischeren Weise, indem der Bearbeiter dieser Abteilung, Herr Dr. Hans Steiner, wegen anderweitiger Inanspruchnahme seine Stellung am Concilium aufgeben musste. Der Weggang Herrn Dr. Steiners, der dem Concilium mehrere Jahre lang seine besten Kräfte aus voller Überzeugung von dessen wissenschaftlicher Bedeutung gewidmet hat, wird zweifellos einen ernstlichen Verlust bedeuten, der nur dadurch gemildert wird, dass Herr Dr. Steiner nach wie vor in natürlicher Weise durch sein tiefgehendes Interesse für die Aufgaben des Concilium mit diesem verbunden bleibt.

Fast zu gleicher Zeit war auch die in dieser Abteilung mit Schreibmaschinenarbeit usw. betraute Hilfskraft ausgetreten, die bis dahin in ihrer freien Zeit das im letztjährigen Bericht erwähnte Material für eine Bibliographie der zoologischen Abbildungen zusammenzutragen begonnen hatte.

Die prekäre Lage des Concilium gestattet es zunächst nicht, die physiologische Abteilung in früherer Weise mit neuem Personal zu

reorganisieren, denn es war wohl möglich gewesen, dass ein bereits eingearbeiteter, mit dem Werk innerlich verwachsener, wissenschaftlicher Bearbeiter mit reduziertem Gehalt und mit beschränkter Arbeitszeit nützliche Arbeit leisten konnte, doch es ist viel schwieriger, einen neuen Bearbeiter innerhalb derart reduzierter Arbeitszeit in die sehr spezifische Tätigkeit in brauchbarer Weise einzuführen. Nur ein Zufall kann eine solche Möglichkeit herbeiführen, da einerseits die zugleich wissenschaftliche, sprachliche und sonstige Eignung für solche bibliographische Betätigung relativ selten zu finden ist, und es anderseits bei der kritischen Lage des Institutes schwer zu verantworten ist, jemand gerade jetzt zu neuem Eintritt zu veranlassen. Die Neuordnung dieser Abteilung erscheint somit weitgehend bestimmt durch die Art, wie sich im Jahre 1930 die finanzielle Lage des Institutes gestalten wird.

Vorläufig sind im Berichtsjahr 1929 folgende günstige Ergebnisse zu verzeichnen:

Zunächst ist durch die sehr dankenswerte spontane Vermittlung polnischer Zoologenkreise vom Polnischen Unterrichtsministerium eine Subvention von 1000 Schweizerfranken dem Concilium Bibliographicum gewährt worden; sodann hat auf Antrag der Schwedischen Akademie der Wissenschaften der Schwedische Reichstag, dem ein entsprechendes Gesuch des Concilium durch gütige Vermittlung des Departements des Äussern in Bern auf diplomatischem Wege zugegangen war, eine Subvention von 600 schwedischen Kronen beschlossen.

Vor allem aber haben auf die eindringliche Verwendung der Kommission für das Concilium Bibliographicum bei der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft die eidgenössischen Behörden uns dadurch zu grossem Dank verpflichtet, dass sie für 1929 einen aussergewöhnlichen Kredit von Fr. 5000 zur Verfügung gestellt haben, womit die schweizerische Subvention, die durch Vermittlung der S. N. G. dem Concilium zugestellt wird, im Betriebsjahr die Gesamtsumme von Fr. 10,000 erreichte.

Der nächstfolgende bedeutende Beitrag in der Höhe von 6000 Mark ist erneut durch die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft in Berlin in höchst verdankenswerter und einsichtiger Weise zur Verfügung gestellt worden.

Nach verschiedenen Seiten sind weitere Anstrengungen im Gang, um bereits bestehende Subventionen, wenn möglich, zu erhöhen, und von noch unbeteiligten Staaten auf Grund des Beschlusses des Internationalen Zoologenkongresses in Budapest eine Beteiligung zu erlangen. Doch ist immer wieder festzustellen, dass — sofern nicht unerwartet in Europa ein Mäcen sich findet — eine definitive günstige Entscheidung über das Schicksal des Concilium nur durch erneute Wiederbeteiligung amerikanischer Kreise zu erwarten ist, d. h. aus dem Lande, dem der uneigennützige Gründer des Unternehmens angehört hatte. Dafür dürfte die jetzige, vielseitige Beteiligung und Unterstützung von seiten europäischer Kreise nach wie vor wohl die günstigste Voraussetzung darstellen.

* * *

Auch diesmal liegt es der Kommission besonders am Herzen, dem Leiter des Concilium Bibliographicum, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, den wärmsten Dank für seine so aufopferungsvolle und zugleich umsichtige Tätigkeit auszusprechen. Mögen seine Bemühungen dadurch belohnt werden, dass dem Institut nach Überwindung aller Fährnisse wieder eine ruhige und sichere Weiterentwicklung beschieden sei.

Zürich, den 24. April 1930.

Der Präsident: Prof. Dr. *K. Hescheler.*

11. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium

für das Jahr 1929

Das planvolle Sammelmaterial der Reise von Dr. Carl und Dr. Escher nach Südindien hat die beiden Publikationen gezeitigt: E. Handschin, Beiträge zur Collembolenfauna von Südindien und J. Roux, Reptiles et Amphibiens de l'Inde méridionale. Vom Juli 1928 bis März 1929 dauerte die Mission scientifique suisse dans l'Angola, an der sich die Herren Dr. Hertig, Vater und Sohn Borle und unser Stipendiat Dr. Monard von La Chaux-de-Fonds beteiligten. Missgeschick in der Beförderung des allzureichlichen Gepäcks hatte die Abreise zu stark verzögert, so dass die Resultate nicht den Erwartungen entsprachen, die Dr. Monard in sein Programm eingesetzt hatte. Von der Bai von Lobito wurde die Reise in das Innere von Angola bis zu den Flüssen Kubango und Kutato ausgedehnt und namentlich dem Sammeln und Jagen gewidmet. Welche Resultate auch für die Wissenschaft sich ergeben, das werden die Bearbeitungen des gesammelten Materials zeigen.

Das Reisestipendium für 1930/31 ist Herrn Privatdozent Dr. Blum in Freiburg zugesprochen. Dr. Blum wird das Thema über Saftsteigen der Tropenvegetation in Java bearbeiten.

Der Präsident: *H. Bachmann.*

12. Bericht der Naturschutzkommission

für das Jahr 1929

Wir können unsern Bericht nicht anders beginnen als mit der Nachricht, dass Herr Dr. Paul Sarasin, Gründer unserer Kommission und deren Präsident von 1906—1927, der Haupterschaffer des Schweizerischen Nationalparkes, am 7. April 1929 verstorben ist. Seine Verdienste finden an anderer Stelle ausführliche Würdigung.

Das erfreuliche Ereignis des Jahres bildet der Beschluss des Tessiner Grossen Rates, die Linienführung der Strasse Castagnola-Gandria so zu wählen, dass das Seeufer mit dem Sentiero di Gandria und dem Sasso in seiner ursprünglichen Gestalt erhalten bleibt. Wenn auch freilich der Geländestreifen verhältnismässig schmal ist, so weist er doch

eine sehr charakteristische Vegetation auf, die gerade hier ihren prägnanten Ausdruck findet. — Über die Bestrebungen, durch Landkäufe eine Tessiner Reservation zu gründen, soll im nächsten Jahre Bericht erstattet werden.

Kantone

Ein ausführliches Verzeichnis aller geschützten Naturdenkmäler ist in Vorbereitung und soll im Laufe des Jahres fertiggestellt werden.

Bern. Der Naturforschenden Gesellschaft Thun wurde im November 1928 die Staatsparzelle im Gwatt, im Gwattlischenmoos, pachtweise zugesprochen, vorerst noch mit darauf lastenden Servituten; die Parzelle stellt ein besonders für die Vogelwelt wichtiges Stück einer hoffentlich zu errichtenden grössern Reservation dar.

Geschützt wurden die Findlinge „Pegelstein" bei Dotzigen, „im Stein- und Kuhweidhölzli" bei Gurzelen, „Jobert" bei Corgémont und ein Gabbroblock bei Borisried.

Durch Beschluss des Regierungsrates wurden unter Schutz gestellt die Linden beim ehemaligen Mettlengut bei Muri, und die Kastanienallee beim Schloss Holligen bei Bern.

Graubünden. Im Kanton Graubünden konnte ein neues „Reservat Jörgenberg" errichtet werden, indem die Herren alt Bundesrat Calonder und Forstinspektor Enderlin als Testamentsvollstrecker des Herrn Anton Cadonau sel. aus Mitteln des Nachlasses dieses grossen Wohltäters das Schlossgut Jörgenberg käuflich erwarben und es zu Eigentum der Gemeinde Waltensburg übergaben, wogegen diese sich vertraglich verpflichtete, das Grundstück als Reservation zu erhalten. In das Reservat mit eingeschlossen wurde das von der gewaltigen Burganlage noch stehen gebliebene umfangreiche Mauerwerk, für dessen Erhaltung unter Leitung des Schweizerischen Burgenvereins die nötigen Vorkehren getroffen werden sollen.

Solothurn. Eine erfreuliche Unterstützung erfuhr der Überwachungsdienst des Pflanzenschutzgebietes Ravellenfluh. Der Ravellenklub Oensingen, dem als langjähriger, eifriger Berater und Förderer der nunmehr leider verstorbene Herr Ingenieur Ed. Riggenbach auf Schloss Bechburg zur Seite stand, hat es seinen Mitgliedern zur Pflicht gemacht, die seltenen Pflanzen des Gebietes zu schonen und fehlbare Drittpersonen zur Anzeige zu bringen.

Waadt. Neu unter Schutz gestellt: Ein Exemplar Quercus robur mit Viscum album bei Chigny, durch den Eigentümer, Herrn J. J. de Luze.

Eine Wiese mit Primula farinosa, aux Clées, durch den Eigentümer, Herrn Syndic Louis Blanchet.

Ein Exemplar Fagus silvatica, bedeckt mit der Flechte Ricasolia amplissima Scop. im Vallon des Dénériaz (Ste-Croix), auf Veranlassung von Herrn Ch. Meylan, durch die Forstverwaltung von Ste-Croix.

Der erratische „Bloc de la combe à Cailler", bedeckt mit Asplenium septentrionale, Geschenk der Gemeinde Lignerolle an die S. V. S. N.

Die erratischen Blöcke „Au route“ und „Sus ville“ bei Yens; Geschenk der Eigentümer, der Herren Ch. André-Davoët und Al. Chauvy und Frau C. Mettral an die S.V.S.N.

Zug. Geschützt wurden schöne alte Linden auf dem Moränenhügel in Menzingen, Edelkastaniengruppen in Walchwil, eine Nussbaumallee beim Meisenberg in Zug, Wellingtonien in Zug.

Erworben wurden Überreste eines Mammuth aus einer Kiesgrube im Schönbühlwalde bei Blickenstorf in Baar.

Unter Schutz gestellt wurden acht Findlinge bei der St. Verenakapelle oberhalb Zug, vom Reussgletscher stammend, und ein Tavayannazerratiker aus dem Schächental am selben Orte; ein Kieselkalkblock bei der Station Felsenegg, aus dem Urnerseegebiet stammend; bei Hintergeissboden am Rossbergweg mehrere Windgällenporphyre, ein Schächentaler Nummulitenkalkblock und ein Schöllenengranit.

Der Präsident: *W. Vischer.*

13. Bericht der Luftelektrischen Kommission

für das Jahr 1929

1. Atmosphärische Störungen.

Seit dem letztjährigen Berichte ist kein wesentlicher Wechsel eingetreten in den Registrierungen der luftelektrischen Störungen in Zürich. Diese sind regelmässig fortgesetzt worden bis Ende November 1929. Infolge Abreise des Herrn Lugeon nach Warschau mussten sie dann unterbrochen werden.

Während der Monate Februar bis Mai 1929 konnten Parallelregistrierungen verwirklicht werden auf 29 Meter Wellenlänge mit einem Atmoradiographen, der in allen Teilen gleich konstruiert war wie der von Lugeon am meteorologischen Institut in Zürich hergestellte. Dieser zweite Apparat, auf 5000 Meter Wellenlänge eingestellt, diente auch der nach der Sahara entsandten wissenschaftlichen Expedition. Ende Dezember wurde dieser dann von Herrn Nicola auf der meteorologischen Station der Rochers de Naye in 2000 Meter Höhe aufgestellt.

Die Deutung der Registrierungen der letzten zwei Jahre hat Lugeon dazu geführt, eine neue vertikale und quasi-horizontale elektromagnetische Untersuchungsmethode der Atmosphäre aufzustellen. Das Prinzip derselben ist auseinandergesetzt in mehreren Mitteilungen der Berichte der „Académie des Sciences“ in Paris und in den „Archives des Sciences Physiques et Naturelles“ (5e période, vol. 11, Seite 239—259).

2. Schweizerische wissenschaftliche Expedition in die Wüste Sahara.

Diese Expedition wurde von unserm Kommissionsmitglied, Herrn Lugeon, geleitet. Die Kommission gab dazu einen finanziellen Beitrag nach Möglichkeit. Das Hauptziel der Expedition war, die neue Untersuchungsmethode der atmosphärischen Störungen zu prüfen. Als Beobachtungsort wurde die Oase El Goléa, 1000 km südlich von Algier,

auf dem Meridian von Paris gewählt. Die Ergebnisse der dreiwöchigen ununterbrochenen Registrierungen waren überraschend gut.

Während der ganzen Dauer der Expedition war der Atmoradiograph in Zürich ununterbrochen in Tätigkeit, ebenso ein anderer, nach einem andern Typus gebauter, in Paris-St. Cyr. Der Vergleich der Diagramme dieser drei Stationen hat unwiderlegbar gezeigt, dass die Tragweite der meisten atmosphärischen Störungen sicher geringer ist als 2500 km. Dies ist die Entfernung der Oase El Goléa von Zürich und Paris.

Ohne Zweifel hat man zum erstenmal mit vollkommener Sicherheit und mit absolut gleichen Apparaten eine so lange Periode von Registrierungen der atmosphärischen Störungen auf so grosse Entfernungen bewerkstelligt. Diese drei Wochen (Ende Oktober und November 1929) ununterbrochener Registrierungen gestatten mit Bestimmtheit, die Behauptung aufzustellen, dass wenigstens 80 % der Störungen sich auf Entfernungen von nur 500—1000 km fortpflanzen.

Vier Monate lange gleichzeitige Registrierungen in Zürich und in Lausanne (an letzterem Orte funktionierte der Apparat des Herrn Nicola) haben in der Tat gezeigt, dass die Reichweite der Störungen (vom Juni bis September 1929) in wenigstens 80 % der Fälle mehr beträgt als die 172 km, welche die beiden Stationen voneinander trennen.

Die in der Sahara erlangten Ergebnisse bieten grosses Interesse nicht bloss bezüglich der physikalischen und meteorologischen Erscheinungsformen der Störungen, sondern auch bezüglich ihrer Anwendungsmöglichkeit zum Schutz der Flugtechnik. Dank der ganz charakteristischen Eigenschaften der Störungen beim Entstehen von Sandstürmen hat Lugeon auf mehrere hundert Kilometer Entfernung die plötzlichen atmosphärischen Erscheinungen feststellen können. Die Kurve des Atmoradiographen beschreibt eine ausserordentlich charakteristische scharfe Biegung, wenn der Wüstensand vom Sturm aufgewirbelt wird und wenn dieser die Wolkenschichten oder die trockenen Dunstschichten mit elektrisch geladenen Teilchen entgegengesetzten Vorzeichens bombardiert. In drei verschiedenen Wetterlagen wurde diese Übereinstimmung zwischen den scharfen Kurvenbogen des Registrierstreifens und der Anwesenheit des Sandsturmes genügend nachgewiesen.

Aus den gleichzeitigen Registrierungen in der Sahara, in Paris und in Zürich folgen wichtige Schlüsse: Man kann mit Sicherheit das Vorhandensein von kosmischen Störungen in Zweifel ziehen; man kann nachweisen, dass in tropischen Gebieten gleich wie in Zentraleuropa Störungen mit kleiner Tragweite vorhanden sind, welche durch die geographische Lage und die am Beobachtungsorte vorhandenen Luftströmungen bedingt sind; man kann die gleichen Gesetze feststellen, welche das Verschwinden und Auftreten der Störungen hervorrufen infolge abwechselnder warmer und kalter Luftströmungen usw.

Die Untersuchungsmethode der höheren Luftschichten von zehn bis hundert und mehr Kilometern hat sich besonders gut in der Sahara bewährt. Dies kann unbestreitbar nützlich werden, wenn es sich einmal

darum handelt, einen Ort zu wählen, wo mit dieser Methode die Hebung und Senkung der Heavisid-Schicht kontrolliert werden soll. — Während der Dämmerung zeigen die Diagramme gleiche Abweichungen wie in Zentraleuropa, nur viel deutlicher und ausgeprägter. — Der wohlwollenden Mithilfe des französischen meteorologischen Instituts ist es zu verdanken, dass die militärische drahtlose Station auf dem Mont-Valérien bei Paris viermal kurze Wellen aussandte innert drei Stunden zur Zeit des Sonnenaufgangs. Diese sollten dazu dienen, die atmosphärischen Störungen zu ersetzen und die höheren Luftschichten mit Hilfe der von Lugeon vorgeschlagenen Methode zu untersuchen. Der Erfolg war, dass die ersten, bis heute vorhandenen, zahlenmässigen Ergebnisse feststellen, dass die Schwankungen des beim Empfang entwickelten Feldes synchron verlaufen mit den atmosphärischen Störungen. — Der photoelektrische Effekt der Sonnenstrahlung scheint daher die Wellenlänge in den höheren Luftschichten nicht zu beeinflussen.

Unabhängig von den Untersuchungen der atmosphärischen Störungen machte die Expedition noch weitere Beobachtungen über das elektrische Feld in Bodennähe; ferner Messungen von leichten Ionen mit einem Ebertschen Aspirationsapparat, ebenso einige Messungen von schweren Ionen nach Langevin-Moulin, mit einem von Waldmann (Zürich) eigens für die Expedition verfertigten Apparat, endlich Kohlensäurebestimmungen mit Gutschen Apparaten usw. Im ganzen wurden 18 Apparate mit einem Gewicht von brutto 850 kg in 16 Kisten mitgeführt.

Die Expedition nach der Sahara stand unter dem Schutze der Eidgenössischen Meteorologischen Zentralanstalt und hatte offiziellen Charakter. Herr Jean Lugeon war durch den französischen Minister für Luftschiffahrt dem Gouverneur von Algier empfohlen worden. Deshalb wurde auch die Expedition gleich beim Betreten des algerischen Bodens unter den Schutz der französischen Militärbehörden gestellt, welche das Gelingen des Unternehmens förderten. Allen, die zum Erfolge helfend und befördernd beigetragen, gebührt daher unser aufrichtiger Dank.

3. Auf Anregung und durch Vermittlung des Zentralpräsidenten der S. N. G., Herrn Dr. Rübel, ist unsere Luftelektrische Kommission der internationalen wissenschaftlichen Radiounion (U. R. S. I.) beigetreten. Als Delegierter wurde unser Mitglied, Herr Dr. ing. Jean Lugeon, bestimmt.

4. Im Programm für 1930/31 sind in erster Linie vorgesehen regelmässige Registrierungen in Warschau und auf den „Rochers de Naye“ und ihr Vergleich zum Studium zahlreicher, in den letzten Jahren aufgetauchter Fragen.

Altdorf, den 18. April 1930.

Der Präsident: *P. B. Huber.*

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission
für das Jahr 1929

Im Jahre 1929 hat die Kommission ihre übliche jährliche Sitzung am 13. Januar im Bürgerhaus in Bern abgehalten.

Der so vielversprechende Aufschwung im Verkauf unserer „Beiträge“ hat erfreulicherweise angehalten, wenn er auch mit Fr. 1547. 40 die Höhe des letztjährigen nicht erreichte. Dank dem Bundesbeitrag, der auch hier bestens verdankt sei, und auch dank dem besseren Erlös aus den Druckschriften ist unsere Finanzlage derart, dass die neue Rechnung zwar noch keineswegs eine rosige Zukunft eröffnet, aber doch auch nicht mehr mit einem Passivsaldo begonnen werden kann.

Stand der Arbeiten

A. Fertige Arbeiten

Die vierte Lieferung der „Beiträge“ zur geobotanischen Landesaufnahme 12: Die Vegetation der Schweiz, von Dr. H. Brockmann-Jerosch, Professor an der Kantonsschule und an der Universität Zürich, konnte herausgegeben werden; damit ist nun der erste Band dieses grossen Werkes abgeschlossen. Sie umfasst Seite 385—499, die Textfiguren 79—102 und die Tafeln VII und VIII, bringt ein Verzeichnis der Pflanzennamen, ein Sachverzeichnis, Ortsverzeichnis, Autorenverzeichnis, Literaturverzeichnis und das Gesamt-Inhaltsverzeichnis des ganzen Bandes, Lieferung I—IV.

Diese Lieferung behandelt die Windverhältnisse zunächst nach allgemeinen Gesichtspunkten, um dann eingehender die Lokalwinde, Berg- und Talwinde, Land- und Seewinde, Föhn und Bora, zu erörtern. Weiter kommen zur Sprache der Einfluss des Windes auf die Verteilung der Niederschläge, desgleichen auf die Pflanzenwelt. Die mancherlei Schädigungen physiologischer und mechanischer Art erfahren in Wort und Bild eingehende Würdigung. Ein besonderes Kapitel, das letzte, ist der Verbreitung der Windformen gewidmet.

B. Laufende Arbeiten

Die Publikation weiterer Arbeiten befindet sich noch im Stadium der Vorbereitung. Von einer farbigen Vegetationskarte der Reusstäler (Schmid-Gams) liegen bereits die ersten Probedrucke vor.

Bern, den 20. April 1930.

Der erste Schriftführer: *W. Rytz.*

15. Rapport de la Commission pour l'exploration scientifique du Parc National
pour l'exercice 1929

I. Administration

Au cours de l'année 1929, la Commission a eu le chagrin de perdre le président de la sous-commission géologique et géographique, le regretté prof. Emil Chaix. Cet excellent collègue avait travaillé au Parc avec

la collaboration de son fils, M. le Dr André Chaix. Il avait assisté régulièrement aux séances de la Commission et son avis, comme sa collaboration, avaient pour nous une grande valeur. Votre président a fait savoir à la famille du défunt toute l'estime que ses collègues avaient pour ce savant distingué et la reconnaissance que la Commission lui garde pour sa précieuse collaboration et pour la générosité qu'il lui a montrée à plusieurs reprises.

Les amis du Parc National ont eu également à déplorer la personne de M. Paul Sarasin, cheville ouvrière, en Suisse, du mouvement en faveur de la protection de la nature et des réserves naturelles. Sans lui, sans son infatigable énergie, nous n'aurions certainement pas réalisé, aussi vite, l'établissement du Parc National de l'Engadine. Votre président s'est fait l'interprête, auprès de sa famille, du regret que nous avons tous du départ prématuré de ce savant de valeur, de cet ouvrier de la bonne cause.

On a distribué cette année l'important mémoire de M. le Dr Bigler sur les Diplopodes du Parc National. Nous avons conservé la même justification et la même apparence à ce mémoire que pour les précédentes contributions; celle-ci est la cinquième.

On a inauguré ce printemps à Coire le nouveau Musée rhétique et en même temps le Musée du Parc National prévu par nos statuts. Vous savez que par une entente intervenue entre les autorités responsables du canton des Grisons et de la ville de Coire d'une part et d'autre part la Ligue Suisse pour la protection de la Nature, la Commission fédérale du Parc National et la Commission scientifique du Parc National, les collections, formées par nos collaborateurs et les divers documents et illustrations fournis par les sous-commissions, devaient être déposés dans des locaux réservés à cet effet.

En janvier 1929, l'ancien président de votre Commission envoyait à la Commission du Musée d'histoire naturelle des Grisons quelques directives sur l'opportunité de certaines dispositions à prendre pour la disposition des objets qui devaient faire partie de ce Musée du Parc National.

Nous devons aux Commissions citées, aux autorités locales et à la Direction des chemins de fer rhétiques, une gratitude particulière pour avoir mis gracieusement à notre disposition, les locaux nécessaires à la mise en valeur de ces documents et de ces collections.

Malheureusement, par un défaut de coordination des diverses instances qui ont pour mission de travailler au développement administratif et scientifique du Parc National, il y a eu quelques malentendus. C'est pourquoi nous insistons pour qu'on établisse, sans retard, un « modus faciendi » qui permette d'éviter des frottements inutiles.

Néanmoins, nous faisons l'interprête de la Commission pour remercier cordialement tous ceux qui se sont occupés de l'installation de nos collections.

Nominations: A la place de M. le prof. Senn démissionnaire, la Commission a proposé et la S. N. G. a confirmé comme nouveau membre

de la dite Commission, M. le prof. W. Vischer (Bâle). Par cette nomination, il s'établit un lien de plus avec la « Commission suisse pour la protection de la Nature ».

En remplacement de M. le prof. H. Blanc (Lausanne) M. le Dr Murisier (Lausanne) a été, dans les mêmes conditions, appelé à faire partie de la C. S. P. N.

Nous exprimons ici nos remerciements aux deux membres démissionnaires pour le travail dépensé, en faveur de notre Commission.

Les collaborateurs suivants ont été nommés par la Commission:

MM. Dr H. Pallmann, assistant au Laboratoire de Chimie agricole de l'Ecole polytechnique fédérale, pour l'étude des sols;

Prof. Dr Gäumann (Zurich), pour l'étude des Champignons inférieures (à l'exclusion des Urédinées, des Ustilaginées et des Mucorinées);

Prof. Dr A. Lendner (Genève), pour l'étude des Mucorinées;

Prof. G. Huber-Pestalozzi (Zurich), pour l'étude des Algues aquatiques;

Dr Schweizer (Birsfelden), pour l'étude des Acariens terrestres.

Sur l'initiative du président de la sous-commission botaniqne on a prévu, dans l'intérêt de tous les collaborateurs, une revision de la carte donnant la localisation des parcelles-types. M. le Dr Frey (Berne) a accepté de se charger de l'étude de cette question et nous présentera un rapport à ce sujet.

Dans le même ordre d'idées, ce président a réuni les collaborateurs botanistes à Davos [1] pour examiner les voies et les moyens d'arriver à une plus parfaite coordination de leurs recherches en vue d'une synthèse biologique.

M. le Dr Keiser a attiré l'attention de la sous-commission zoologique sur la nécessité qu'il y a d'organiser, d'une manière plus adéquate, la chambre des collecteurs dans le blockhaus de Cluoza, laquelle manque de dispositifs pour suspendre et étaler le matériel récolté, au cours des excursions. La sous-commission approuve ce désidératum.

II. Exploration scientifique

A. Observateurs:

Les personnes suivantes ont travaillé pendant la saison d'été 1929, au Parc:

a) Météorologie: Les mêmes personnes qu'en 1928.

b) Géologie: Personne ne s'est rendu au Parc cette année.

c) Botanique:

Dr	Braun-Blanquet . . .	8 jours
Dr	Brunies	8 »
Dr	Frey	7 »
Dr	Huber-Pestalozzi . . .	5 »
Dr	Meylan	10 »
Dr	Pallmann	7 »

[1] Voir p. 6 le Rapport de cette réunion!

d) Zoologie:

Dr B. Hoffmaenner	3	jours
Dr Fréd. Keiser	17	»
Dr Arnold Pictet	44	»
Dr Jos. Schweizer	18	»
Paul Vetterli	18	»

Résultats scientifiques:

a) Météorologie. M. le Dr Maurer, président de la sous-commission météorologique, nous fournit le rapport suivant:

Im Betrieb unserer Revierstation ist für das laufende Jahr keine nennenswerte Änderung zu melden. Der Sonnenscheinautograph von Buffalora-Wegerhaus wurde zu Anfang des Jahres nach der meteorologischen Station Schuls-Tarasp verlegt, wo er eine bessere Aufstellung und zweckdienliche Besorgung erhielt.

Das abgelaufene Betriebsjahr zeigt in der Temperaturbewegung unseres Parkreviers einige sehr bemerkenswerte Charakteristiken; der sonnenreiche, zum Teil sehr kalte Februar 1929 brachte der Station Buffalora eines der tiefsten Temperaturextreme (Strahlungskälte!) seit deren Bestehen. Am 15. Februar sank dort das Thermometer auf — 32,0 ° Celsius; es ist der tiefste Kältegrad unserer Gebirgsstationen überhaupt und zeigt aufs neue den prägnanten kontinentalen Einschlag unserer Hochstation am Ofenpass. Noch tiefer ging die Kälte am 4. Februar 1919, wo damals — 33,4 ° C. zur Aufzeichnung gelangten. Beachtet man, dass in dem warmen, zeitweilig fast tropisch heissen Juli dieses Jahres das Thermometer an derselben Stätte im Schatten noch 26,0 ° C. erreichte, so erhält man nahe 60 ° absolute Wärmeschwankung im Jahre. Die ebenerwähnten 26 ° bedeuten das höchste bis jetzt erreichte Maximum der Temperatur auf Buffalora-Wegerhaus; im Jahre 1925 ergaben sich als Maximum noch 25,6 ° C.! Alles Werte, die ebenfalls scharf kontinentale Züge tragen. Wir sind ja in einer Höhe von nahezu 2000 Meter über Meer!

Die Niederschlagsverhältnisse im Hochrevier des Parkes zeigen im ganzen für das Berichterjahr eher trockenes Regime; von Januar bis Anfang November verzeichnet der Niederschlagsmesser in Buffalora nur 680 mm, das tiefere Schuls 470 mm, auf nahe derselben Höhe wie Buffalora steht das Ergebnis des Jahresniederschlagssammlers im Val Cluozza. Die 1000 mm Niederschlag werden dieses Jahr im Parkrevier nicht erreicht. Der niederschlagreichste Monat am Wegerhaus war der August mit 216 mm Regen (in Schuls nur 192 mm). Der grösste Regenguss im selben Monat ergab rund 50 mm.

Auch dieses Jahr zeigte die Bewölkung und der Sonnenschein im Hochland des Nationalparkes bemerkenswert geringe Werte bzw. für den Sonnenschein beachtbar hohe Zahlen. Die Bewölkung sank im Monatsmittel im September und März auf nur 2—3 Zehnteile der sichtbaren Himmelsfläche ganz ähnliche Verhältnisse wie am Alpensüdfuss. Die Sonnenscheindauer (nach Schuls) ergab 1700 Stunden.

Der Ofenpass, namentlich in seinen höheren Lagen, ist äusserst arm an eigentlichen elektrischen Erscheinungen der Atmosphäre; der Beobachter am Wegerhaus notiert im ganzen Jahr knapp viermal Gewitterregen, Blitz und Donner in der kräftigen Erscheinung, wie wir sie in der tiefen Niederung des Alpennord- und -südfusses zu vernehmen gewohnt sind, fehlen dort fast gänzlich.

b) Géologie (renseignements fournis pas M. le prof. Arbenz).

Nous savions que les recherches de M. le Dr Hegwein étaient terminées. Malheureusement l'absence de M. Hegwein, actuellement à l'étranger, n'a pas facilité l'examen des voies et moyens de publier son mémoire qui devait être accompagné d'une carte. M. le prof. Arbenz qui s'est occupé de cette question pense que ce mémoire devrait être publié dans les « Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz ». Ce travail figurerait, dans ces contributions, comme publication de la Commission scientifique du Parc National. La carte, dont l'impression occasionnera des frais assez élevés, mais pour la publication de laquelle l'auteur serait disposé à contribuer financièrement pour une somme importante, pourrait éventuellement être subventionnée par la Commission scientifique du Parc National ou par une autre Commission également intéressée à cette œuvre. Cette carte pourrait être distribuée comme tiré à part aux membres de ses sous-commissions et aux collaborateurs qui pourraient en avoir besoin. Malheureusement nous n'avons pas encore pu obtenir, jusqu'à présent, l'avis personnel et définitif de l'auteur.

c) Botanique. Nous extrayons du rapport de M. le prof. Wilczeck les lignes suivantes:

Messieurs les prof. M. Düggeli et Gäumann, retenus, l'un par un surcroît de travail, l'autre par la maladie, n'ont pas pu se rendre au Parc National cette année. Nous renouvelons à M. le prof. Gäumann nos vœux sincères pour un prompt et entier rétablissement.

L'événement important de l'année a été la réunion des collaborateurs de la sous-commission botanique à Davos, le 1er septembre, à l'occasion de la réunion annuelle de la S. H. S. N. Des décisions importantes y ont été prises. MM. Braun, F. Chodat et Frey ont discuté, puis établi un programme de recherches à entreprendre en commun, programme auquel s'est rallié, le jour même, M. Meylan.

Un extrait du rapport spécial rédigé par M. le prof. F. Chodat, secrétaire ad hoc de la réunion, figure comme appendice à ce rapport.

J'ai le plaisir de constater que la collaboration des phanérogamistes, cryptogamistes, écologues et pédologues de la sous-commission botanique est enfin réalisée.

Le 2 septembre, MM. Braun, Frey, Meylan et Pallmann partaient de Zernez pour la région de Fuorn.

Les stations soumises au contrôle permanent (Stations-types) anciennes ou nouvelles, ont été marquées au moyen de pierres peintes en rouge et leur composition florale relevée.

Ce travail a été effectué aux parcelles suivantes:

A. Dans la région de Fuorn:

Pré de Praspöl, Plan del' Aqua, Forêt de Fuorn (surface de 100 m²); Mt. la Schera (couloir d'avalanche, 1 m², Nardetum, 80×80 cm); Stavelchod (surface couverte de lichens, 1 m² et un triangle de pâturages).

B. Dans la région de Scarl:

Pâturage d'Era da Minger et le reposoir (Läger).

M. le Dr Frey a fait des croquis et a photographié les différentes parcelles mentionnées. Il est nécessaire de reproduire ces croquis par un procédé graphique très simple et d'en remettre la collection à chaque collaborateur intéressé. Les parcelles en question pourront toujours être facilement retrouvées même si l'abornement venait à être dérangé.

M. le Dr Braun a fait le levé floristique de trois fractions de parcelles soumises au contrôle permanent, soit d'une surface de 1 m² dans la parcelle de 100 m² du Pinetum montanae de Fuorn, d'une surface de 80×80 cm² dans le Nardetum de la Schera, et d'une pente douce à Stavelchod.

Les données de ces levées doivent être reproduites aussi; elles documentent sûrement sur la composition actuelle du tapis végétal des parcelles indiquées.

A la charbonnière de Praspöl, le tapis végétal de la parcelle-type se modifie rapidement. L'association à *Peltigera spuria* qui en formait le 80 %, est en train de disparaître. Les mousses et phanérogames, principalement *Poa alpina,* occupent la place.

Des échantillons de terre prélevés dans les stations-types à Fuorn et à la Schera ont été envoyés à MM. les prof. F. Chodat et Düggeli. Enfin, le Brachypodietum de Praspöl, la source à Cratoneuron de la Schera et trois parcelles de 1 m² dans l'intérieur de la surface-type de 100 m² du Pinetum, Fuorn, ont été contrôlés.

Nos collaborateurs ont également abordé l'étude sociologique de la végétation forestière dans l'étage subalpin. Cette étude devra être poussée activement. Elle fournira, comme l'a fait celle de MM. Braun-Blanquet et Jenny pour l'étage alpin, les données fondamentales sur le comportement du tapis végétal. Un résultat est déjà acquis: même en terrain calcaire, les associations basiphiles font place aux associations acidiphiles.

Signalons la découverte du *Draba ladina* sur l'arête E du Piz del Botsch.

Après le départ de M. Braun, Frey et Pallmann, M. Meylan a herborisé au Val Minger, aux marais de Plazer, au Val Pradisch et au Val Sesvenna. Il y a trouvé un certain nombre de Bryophytes non encore signalés au Parc National ni en Basse Engadine *(Gymnocolea inflata, Lophozia jurensis, Sphagnum Warnstorfii, Sph. teres, Bryum oeneum, Orthotrichum chryseum).*

La Flore bryologique du Parc est connue dans ses grandes lignes; la plupart des nouvelles contributions seront des points de détail.

M. Frey désire que les copies des photographies des surfaces-types soient distribuées aux collaborateurs de la sous-commission botanique.

J'appuie cette proposition pour autant que le budget le permettra. Qui a vu les diapositifs projetés lors de la réunion de la S. B. S. à Davos s'est rendu compte de la valeur documentaire de ces photographies.

M. Pallmann a prélevé des échantillons de sol dans toutes les stations-types visitées. Leur analyse fera suite à celles faites autrefois par M. le prof. Jenny.

M. le Dr Brunies a consacré 8 jours au levé cartographique des forêts du Val Ftur, de la partie inférieure de Tantermozza, de la partie supérieure de Val S'chüra et de la limite silvatique supérieure des Vals Daschitsch et Mürteröl; un travail identique a été effectué au Val del Botsch, au Munt La Schera et à la Murtera da Chantun. La limite silvatique supérieure a été photographiée et inscrite sur toute la carte au 1 : 10,000. Cette fois encore, M. Brunies a renoncé à toute indemnité ce dont, au nom de la Commission, je le remercie une fois de plus.

M. le Dr Huber-Pestalozzi a séjourné au Parc du 22 au 26 juin. Il a récolté des algues à Cluoza, au Val Scaletta, aux environs de Fuorn, à Giuf Plan et dans la Vallée de Scarl. Les récoltes faites sont intéressantes; pour les Zygnemacées toutefois, l'époque n'était pas assez avancée. M. Huber-Pestalozzi désire que tous les collaborateurs lui envoient les algues conservées dans du formol.

Je termine en félicitant et en remerciant nos collaborateurs pour leur travail souvent pénible, voir même dangereux, mais toujours intéressant.

Annexe au rapport de M. le prof. E. Wilczek,
président de la sous-commission botanique.

Procès-verbal abrégé d'une réunion des collaborateurs botanistes du Parc National, Davos, le 1er septembre
(rédigé par M. le prof. Fernand Chodat).

. . . Les collaborateurs botanistes se sont réunis en vue de raffermir les liens entre eux. Le travail scientifique à effectuer au Parc National a été prévu dans le sens d'une coopération des différents spécialistes. La réunion de Davos avait pour but de réaliser pour commencer au sein même de la Commission botanique cette coordination.

L'étude du Parc National peut se diviser en deux parties: 1° Etude des transformations consécutives à l'état d'abandon et 2° L'établissement du catalogue des espèces phanérogamiques et cryptogamiques de ce district. Cette seconde partie est d'emblée écartée de la discussion puisqu'elle peut être poursuivie par chaque collaborateur isolément.

Par contre, considérant que la vitesse des modifications dépassera celle de nos études, le rapporteur demande la réduction du nombre des stations ou plutôt le choix d'un nombre restreint de stations qui soient étudiées en détail et en commun. Deux ou trois, pas plus. Cette proposition n'implique pas le rejet des stations antérieurement choisies, mais simplement la concentration des efforts sur un objet plus réduit.

Au point de vue pratique, les collaborateurs réunis à Davos décident:

1° La réduction du nombre des stations à étudier tout de suite.

2° Engagement de la part des collaborateurs de se mettre plus particulièrement à l'étude des stations choisies avant les autres qui ne sont point abandonnées pour cela, mais dont l'étude est remise à plus tard.

3° Les trois stations qui doivent faire l'objet d'études immédiates sont:

Station N° 15 de l'Alpe Murter. Cette station est choisie en raison de sa susceptibilité de se modifier et pour la raison quelle est typiquement un produit de la colonisation humaine.

La Prairie de Stavelchod est choisie pour des raisons analogues et pour le fait qu'elle se trouve dans la proximité de lieux où les chercheurs peuvent séjourner longuement.

Une station non encore inscrite sur la carte officielle, sise au Fuornwald et étudiée plus particulièrement par MM. Braun et Jenny, est adoptée, en raison de la documentation importante que ces auteurs ont accumulée à son propos. Sa proximité de l'Ofenberg est une cause de plus dans ce choix.

La question de l'aire exacte à étudier dans chaque station est aussi envisagée; ce problème est limité a celui de la démarcation des emplacements exacts qui sera effectuée par une partie des membres se rendant cette saison au Parc. Latitude est laissée au président d'organiser le mieux possible la documentation scientifique pour les lieux choisis. Les propositions sus-énoncées n'engagent, bien entendu, que les botanistes collaborateurs de la sous-section et n'ont pas force de règlement; elles ont été énoncées dans le seul but opportun de hâter la collaboration.

A ce titre elles demeurent revisibles et modifiables.

d) Zoologie. Le Dr Carl, président de la sous-commission zoologique, présente le rapport suivant:

Die Herren Prof. Ed. Handschin, Dr. W. Knopfli und Dr. H. Thomann konnten diesen Sommer den Park nicht besuchen.

Herr Dr. B. Hofmänner machte auf einer Tour durch den Park einige gelegentliche Beobachtungen über Häufigkeit und Altersstadien der Orthopteren.

Herr Dr. Fred. Keiser sammelte Dipteren im westlichen Parkteil, mit Scanfs und Blockhaus Cluozza als Ausflugszentren. Er betont die sehr auffallende Abhängigkeit der Fliegenfauna von den Witterungsperioden. Ferner fand er die Fauna benachbarter, nach Exposition, Höhe und Flora sehr ähnlicher Gräte qualitativ stark verschieden, so dass z. B. auf Murtaröl die Anthomyden und Tachinen, auf Murtêr die Syrphiden vorherrschten. Die Verfrachtung durch den Wind scheint bei der Verteilung der Arten im einzelnen eine nicht unbedeutende Rolle zu spielen. Gewisse Arten, wie die Oncodes, dürften auf das Inntal beschränkt sein.

Herr Dr. Keiser erfreute sich wiederum der aufopfernden Mitarbeit seiner Frau Gemahlin.

Herr Dr. Arnold Pictet richtete seine Hauptaufmerksamkeit auf die Macrolepidopteren des Inntales, von Schuls bis Scanfs, und des Unteren Münstertales. Daneben wurde am Ofenberg das numerische Verhältnis der

Arten in den früher bewirtschafteten Gebieten verfolgt. Von neuen Funden ist derjenige von *Arctia cervini* im Val Trupchum, bei 2600 m, der bemerkenswerteste. Damit dürfte die Inventarisierung der Rhopaloceren, Bombyciden, Sphingiden und Zygaeniden als abgeschlossen gelten.

Herr Dr. Jos. Schweizer, der neuernannte Mitarbeiter für Landmilben, besuchte Cluozza und das Parkgebiet von Scanfs. Es wurden von ihm im ganzen 27 Sammelproben genommen. Grössere Moosproben aus den höchstgelegenen Quellfluren der einzelnen Täler sollen nachträglich auf ihre Landmilbenfauna geprüft werden.

Herr Paul Vetterli machte seine Beobachtungen in den Grenzgebieten des Parks, im Scarltal und am Pisoc-Massiv. Er konnte die wiederholt betonte Wildarmut im Val Mingèr neu bestätigen, tritt aber in seinem Bericht der landläufigen Erklärung dieser Tatsache durch „Degeneration" entschieden entgegen. Den wirklichen Grund der Wildarmut gewisser Parkteile sieht V. im periodischen Wandern der Tiere; aus dem heissen Mingèr ziehen die Tiere im Sommer in die oberen Regionen und in die nordwärts gerichteten Täler des Pisoc-Massivs, Zuort und Plavna, zurück. Der Touristenverkehr durch Mingèr, die Bestossung der Alp Tavrü und der intensive Jagdbetrieb an den Parkgrenzen dürften weitere Gründe der Wildflucht aus dem östlichen Parkrevier darstellen. Die starken Abschussziffern für Rehe und Gemsen in den Grenztälern lässt sich nur durch Abwanderung aus dem Park erklären.

Im übrigen betont der Beobachter den geringen diesjährigen Nachwuchs beim Krikelwild, an welchem vielleicht der strenge Winter schuld ist.

Der Unterzeichnete hat dem Präsidenten der W. N. P. K. auf dessen Wunsch den Standpunkt der Zoologischen Subkommission betreffend die Beobachtung und Zählung des Wildes in einem ausführlichen Berichte mitgeteilt. Die eidg. N. P. K. hat dessen Schlussfolgerungen angenommen und sich bereit erklärt, diesen Teil des Programms durch ihre eigenen Organe ausführen zu lassen. Es sei mir daher gestattet, den bisherigen Beobachtern, Herren Dr. K. Hoffmann und Paul Vetterli, die der Zoologischen Subkommission geleisteten Dienste aufs wärmste zu verdanken.

Auch den übrigen tätigen Mitarbeitern gilt unsere aufrichtigste Anerkennung.

Den Herren Dr. L. Reverdin und Fr. de Schaeck in Genf sind wir für die Bestimmung der von Herrn Langen einem Adlerhorst entnommenen Tierreste ebenfalls zu Dank verpflichtet.

C. Publications des collaborateurs

Bigler, V. Dr (Bâle). Die Diplopodenfauna des Schweizerischen Nationalparks. Ergeb. der Wiss. Unters. des Schweizer. Nat.-Parks. 5 (1928) 87, Tab. 3 plus 48 vignettes. Publié chez Sauerländer à Aarau. Voir un bref résumé dans « Revue Suisse de Zoologie », XXXVI (1929), fasc. 2 et 3 (couverture).

Pictet, Arnold. Composition des populations de Lépidoptères, d'après les recherches au Parc National. Bull. Soc. Lépidoptérolog., Genève VI (1929) 34 et 39.

Chodat, Fernand. Sur la Spécificité des Stichococcus du sol du Parc National. Compte-Rendu des Séances de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève 45 (1928) n. I.

— Note préliminaire sur la Flore algologique des sols du Parc National. Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Lausanne (1928) II 191—192.

III. Programme pour 1930.

a) Météorologie. Le programme pour 1930 serait la continuation des observations des années antérieures. On pourrait établir alors une table du climat résumant les observations faites au Parc National.

b) Géologie. Rien de prévu.

c) Botanique. Dans l'intérêt des études ultérieures, le président de la sous-commission (prof. Wilczek) suggère de distribuer aux collaborateurs les copies des croquis et des photographies des stations-type, faits par M. le Dr Frey, ainsi que la copie des listes établies par M. Braun-Blanquet, indiquant la composition du tapis végétal des trois parcelles-types. Ces dernières seront contrôlées, non seulement par MM. Braun-Blanquet, Frey, Meylan et Pallmann, mais également par MM. F. Chodat (algues du sol) et Düggeli (bactéries du sol).

MM. F. Chodat et Düggeli pousseront leurs recherches le plus possible.

Il est absolument nécessaire que le quatuor savant de 1929 se rende ensemble au Parc l'an prochain. Ces Messieurs proposent de consacrer, si possible au commencement d'août, 5 jours à la région de Fuorn, 2 jours à Cluoza, 5 jours aux forêts entre Lavin et Schuls et 2 jours à Scanfs. Le Plateau de Macun, qui n'a pas été visité cette année faute de temps, est compris dans ces chiffres.

M. le Dr Brunies voudra bien continuer l'étude de la topographie forestière et celle de la toponymie. Je demande qu'il reçoive un subside à l'avenir.

M. le Dr Hubert-Pestalozzi désire retourner dans la région de Schuls pour y récolter des algues.

d) Zoologie (Dr Carl, président de la sous-commission). Herr Dr. W. Knopfli gedenkt, im Winter einige Tage im Beobachtungsgebiet zuzubringen. Die Herren Dr. Fred. Keiser und Dr. A. Pictet werden im Sommer ihre Arbeit fortsetzen. Letzterer wird sich speziell den Geometriden und Noctuiden widmen und mit diesem nächsten, seinem 12. Aufenthalt im Park, die Untersuchungen über die Macrolepidopteren abschliessen. Die übrigen Herren Mitarbeiter werden ersucht, ihre Arbeit im Park wieder aufzunehmen und möglichst regelmässig fortzuführen, damit die faunistische Inventarisierung in absehbarer Zeit zu Ende geführt werden könne.

Le président: Prof. Dr *R. Chodat.*

Le secrétaire: Prof. Dr *H. Spinner.*

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi

für das Jahr 1929

Die Kommission hat im abgelaufenen Jahre ihre Geschäfte auf dem Zirkulationswege erledigt. Zunächst konnte Ende Juni die Finanzierung des Druckes der Flora Rhaetica von Braun und Rübel, deren Manuskript in den ersten zwei Teilen vorbereitet ist und bald zum Druck kommen wird, definitiv geordnet werden. Da es sich um ein umfangreiches, kostspieliges Werk handelt, dessen letzte Abteilung voraussichtlich erst in einigen Jahren erscheinen wird, geschah die Subventionierung im Betrage von total Fr. 18,000 ausnahmsweise unter Beteiligung der Kommission (durch ihren Präsidenten) am Verlagsvertrag. Dadurch wird der Kommission ein gewisser Einfluss auf die Abwicklung des Geschäftes gewahrt, und vor allem konnten sehr günstige Bezugsbedingungen für die Mitglieder der Gesellschaft erreicht werden, so dass für dieselben das im Buchhandel auf Fr. 90 gewertete, in vier Abteilungen erscheinende Werk auf Fr. 30 zu stehen kommen wird. Es ist zu erwarten, dass die erste Abteilung im Laufe des Jahres 1930 erscheinen wird. (Hubers Verlag, Bern.)

Auf den 14. November waren zwei neue Subventionsgesuche eingelangt: 1. Eines von der Naturforschenden Gesellschaft von Freiburg um Zusicherung einer Subvention von Fr. 2000 an die Drucklegung eines Katalogs der Gefässpflanzen des Kantons Freiburg, welchen Herr Dr. Firmin Jaquet in Bearbeitung hat. Die Subvention wurde zugesprochen, auf die Jahre 1929 und 1930 verteilt. 2. Ersucht Prof. Dr. Steinmann in Aarau um eine Subvention von Fr. 3000 zur Ermöglichung einer weiteren Durchführung seiner Untersuchungen über Tricladen-Regeneration, unter Verwendung neuer vital-färberischer Methoden. Auch diese Subvention wurde bewilligt, wovon Fr. 1500 auf 1929, vorbehältlich passender Verteilung des Restes auf die Jahre 1930/31. Von den für 1929/30 zur Verfügung stehenden rund Fr. 6000 werden gemäss früherem Beschluss Fr. 1000 als zweite Rate der Schweizerischen Kryptogamenkommission zugesichert, und der Rest von Fr. 2500 wurde, wie früher grundsätzlich beschlossen worden, für den Druck der Flora Rhaetica zurückgestellt. Für das Jahr 1930/31 werden nur Fr. 1000 bis 1500 für neue Subventionen zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahre sind zwei von der Stiftung unterstützte Arbeiten erschienen, nämlich: B. Peyer und E. Kuhn: Die Kopulation von Limax Cinereoniger; Wolf und A. Steiner: Temperaturuntersuchungen in Ameisennestern mit Erdkuppeln, im Nest von Formica exsecta Hyl. und in Nestern unter Steinen.

Um die Überreichung der Pflichtexemplare an die Bibliotheken formell noch etwas korrekter zu gestalten, auch um den Wert der Exemplare zu erhöhen, werden sie in Zukunft versandt mit einem an passender Stelle einzuklebenden Zettel, in Form eines Ex-Libris, welcher die handschriftliche Unterschrift des Autors mit Ort und Datum trägt.

Ausser dem bei der Jahresrechnung nachzulesenden Bericht über die Finanzen der Stiftung geben wir pro memoria eine

Betriebsbilanz 1929/30

1. Aktiva pro 31. Dezember 1929:

Guthaben auf Sparheft, Kontokorrent usw. . .	Fr.	15,057. 80
Guthaben auf 6 Obligationen, 3 % Diff. à 80 %	„	2,400. —
Total Aktiva	Fr.	17,457. 80

2. Passiva pro 31. Dezember 1929:

von 1926 an Vorarbeiten Flora Rhaetica, Rest	Fr.	1,200. —
von 1926 Rückstellung in Sache Dr. Cadisch .	„	2,500. —
von 1927 Rückstellung Flora Rhaetica, Druck	„	2,500. —
von 1928 Rückstellung Flora Rhaetica, Druck	„	3,000. —
von 1928 Rückstellung Schweiz. Kryptogamenkommission	„	2,000. —
Rückstellungen total	Fr.	11,200. —
1929/30 verfügbar	„	6,257. 80
Total wie oben	Fr.	17,457. 80

Bern, den 3. Februar 1930.

Der Präsident: Dr. *R. La Nicca.*

17. Tätigkeitsbericht der Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

für das Jahr 1929

Heute liegen die festen Zusagen von Deutschland, Frankreich und England vor. — Stiftungsurkunde und Stiftungsstatuten sind vom Bundesrat genehmigt worden. Sitz der Stiftung wird Bern sein. Von der Regierung des Kantons Bern ist in entgegenkommender Weise Steuerfreiheit zugesichert worden. — Die aus dem zukünftigen Betrieb der Station sich ergebenden Beziehungen zur Jungfraubahn sind vertraglich geregelt worden. — Die gezeichneten Beiträge machen nunmehr insgesamt rund Fr. 670,000 aus. Es kommt noch eine Dotation des Schweizer Alpen-Clubs von Fr. 25,000 hinzu, welche speziell an ein meteorologisches Pavillon auf der Spitze des Sphinxfelsens bestimmt ist. Die Pläne für diesen liegen bereits vor. Der Bau soll, sobald die finanzielle Situation es gestattet, in Angriff genommen werden. — Zur Errichtung des Baues für das Hauptgebäude sind im vergangenen Herbst die Terrasse und einige Nebenräume in den Felsen gesprengt worden. Das Bauterrain wurde durch das verdankenswerte Entgegenkommen der Regierung des Kantons Wallis zur Verfügung gestellt. — Zurzeit sind die Bauarbeiten im Gang. Ohne unvorhergesehene Störungen soll das Hauptgebäude zu Beginn der Sommersaison bereits unter Dach sein. — Im Verlaufe des Sommers wird voraussichtlich auch die offizielle Gründung der Stiftung erfolgen. sig. *W. R. Hess.*

VI.

Berichte der Zweiggesellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft
Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles
Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali

A. Schweizerische Fachgesellschaften
Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles
Società svizzere di rami speciali delle Scienze naturali

Berichte für 1929

1. Tätigkeitsbericht über 1929

erstattet von der

Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft

(Gegründet 1910)

Die Schweizerische Mathematische Gesellschaft hielt im Jahre 1929 zwei Sitzungen ab. In einer ausserordentlichen Sitzung vom 16. Juni 1929 in Bern wurde eine Stiftung für mathematische Forschung ins Leben gerufen, deren Statuten festgelegt und der erste Stiftungsrat gewählt. Diese Stiftung soll in erster Linie in Verbindung mit der Bundessubvention die Herausgabe der Commentarii Mathematici Helvetici sicherstellen und in zweiter Linie ganz allgemein mathematische Forschungen schweizerischer Gelehrter unterstützen. Am 30. August 1929 fand anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Davos die ordentliche Jahressitzung statt. Dabei wurden drei wissenschaftliche Mitteilungen entgegengenommen, die Statuten teilweise revidiert und der Vorstand für die nächste Geschäftsperiode 1930—1931 erneuert.

Veröffentlichung des Jahres 1929: Commentarii Mathematici Helvetici, Bd. 1, Hefte 2—4.

Neuer Vorstand: Präsident: Prof. Dr. S. Dumas, Direktor des Eidg. Versicherungsamtes, Bern; Vizepräsident: Prof. Dr. G. Juvet, Lausanne; Sekretär-Kassier: Prof. Dr. W. Saxer, Zürich.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1929: 173.

Der Sekretär: *Saxer.*

2. Société suisse de Physique

(Fondée en mai 1908)

Comité. Président: Prof. A. Jaquerod, Neuchâtel; vice-président: Prof. H. Greinacher, Berne; secrétaire-trésorier: Dr H. Mügeli, Neuchâtel.

La société s'est réunie le 4 mai 1929 à Soleure (compte-rendu dans les «Helvetica Physica Acta» vol. II, 1929, p. 145 à 158), et lors de l'assemblée annuelle de la S. H. S. N., les 30 et 31 août 1929, à Davos (compte-rendu dans les «Helvetica Physica Acta» vol. II, 1929, p. 293 à 307, et dans les «Actes» de la S. H. S. N. de 1929, p. 120 à 124).

Nombre des membres: 196.

Le secrétaire-trésorier: *H. Mügeli.*

3. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie (G. M. A.)

(Gegründet August 1916)

Vorstand. Präsident: Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz; Vizepräsident: Prof. Dr P. L. Mercanton, Chemin de Pré-Fleuri 2, Lausanne; Sekretär-Kassier: Prof. A. Kreis, Kantonsschule, Chur.

Mitgliederzahl, 15. April 1930: 77. davon 64 Mitglieder der S. N. G. Jahresbeitrag: Fr. 2.— (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3.—).

Jahresversammlung anlässlich derjenigen der S. N. G. in Davos, am 30./31. August 1930. Exkursion nach Muottas-Muraigl am 2. September 1930 unter Leitung von Dr. W. Mörikofer (Demonstration der Hoffmannschen Apparatur zur Registrierung der durchdringenden Höhenstrahlung u. a.).

Berichte in den „Verhandlungen" der S. N. G. Seite 125—135, sowie in den „Archives des Sciences physiques et naturelles", Seite 239—282.

Der Sekretär: *Alfred Kreis.*

4. Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Gegründet am 6. August 1901)

Die Mitgliederzahl der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft ist vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1929 von 920 auf 959 gestiegen. Davon sind Ehrenmitglieder 3, ordentliche Mitglieder 807, ausserordentliche Mitglieder 149. Hinzugekommen sind 67 ordentliche und 1 ausserordentliches Mitglied, den Austritt erklärt haben 13 ordentliche und 2 ausserordentliche Mitglieder, gestrichen wurden 5 ordentliche Mitglieder.

Gestorben sind 7 ordentliche und 2 ausserordentliche Mitglieder, nämlich: Dr. *Melchior Böniger,* Basel; *Giuseppe Brentani,* Chem., Lugano; Prof. Dr. *Emil Fromm,* Wien; Dr. *Oskar Jaeck,* Reinach; Prof. Dr. *Fr. Kehrmann,* Lausanne; Frl. Dr. *Marguerite Schlesinger,* Niagara Falls; Dr. *B. Wuth,* Basel; Dr. *Auguste Bonna,* Genf (a. o. M.); Dr. *J. Zübelen,* Riehen (a. o. M.).

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft, wie üblich, zwei Tagungen abgehalten: am 23. Februar in Solothurn und am 30. und 31. August in Davos bei Anlass der Tagung der Schweizerischen Naturforschenden

Gesellschaft in Davos. In beiden Sitzungen wurden insgesamt 25 wissenschaftliche Vorträge gehalten.

Dank der Bundessubvention durch die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, Aarau, von Fr. 1500, und einer Zuwendung von Fr. 2500 von seiten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel konnte der Band XII der „Helvetica Chimica Acta" mit 114 wissenschaftlichen Arbeiten von insgesamt 1200 Seiten veröffentlicht werden.

Während des Berichtsjahres sind sechs „plis cachetés" deponiert worden, und zwar von: *Société de la Viscose,* Emmenbrücke; Dr. *H. Lier,* Basel; *L. Givaudan & Co.,* Vernier; Dr. *H. Lier,* Basel; *Société de la Viscose,* Emmenbrücke; Dr. *R. Schwarz,* Zürich.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus den Herren: *W. D. Treadwell,* Zürich, Präsident; *E. Briner,* Genf, Vize-Präsident: *Fr. Fichter,* Basel, Präsident des Redaktionskomitees; *G. Engi,* Basel, Schatzmeister; *H. de Diesbach,* Fribourg; Präsident für 1931 Prof. Dr. *Briner,* Genf.

Der Präsident: *W. D. Treadwell.*

5. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr A. Jeannet, Monruz-Neuchâtel; Vizepräsident: Dr E. Gagnebin, Lausanne; Sekretär: Dr. P. Beck, Thun; Kassier: Dr. A. Werenfels, Basel; Redaktor der Eclogae: Dr. E. Peterhans, Winterthur-Zürich; Beisitzer: Rektor Prof. Dr. P. Niggli, Zürich; Prof. Dr Léon-W. Collet, Genève.

Verleger der Eclogae: E. Birkhäuser & Cie., Basel.

Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr A. Jeannet, Monruz-Neuchâtel; Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern.

Vermögen auf 31. Dezember 1929: Fr. 47,789. 93, wovon unantastbar Fr. 35,388.

Mitglieder: In der Schweiz: 241 persönliche und 36 unpersönliche, im Ausland 108 persönliche und 40 unpersönliche. im ganzen 425 Mitglieder.

Jahresbeitrag: Fr. 12, inklusive Porto der Eclogae.

Publikationen: Eclogae geologicae Helvetiae, Vol. 22, 2 Hefte mit 204 Seiten und 17 Tafeln.

Generalversammlung: Die 46. Hauptversammlung fand Freitag, den 30. August 1929 in Davos anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. statt. Nach Abschluss der Tagung führten Dr. Joos Cadisch, Basel, Dr. W. Leupold, Bern und Dr. H. Eugster, Trogen, eine fünftägige Exkursion durch Mittelbünden. Eingehende Berichte über die Davoser Tagung befinden sich in Band 22, Heft 2 der Eclogae.

Neuchâtel und *Thun*, den 28. Januar 1930.

Der Präsident: *A. Jeannet.*
Der Sekretär: *P. Beck.*

6. Schweizerische Botanische Gesellschaft

(Gegründet 1889)

Vorstand: Max Oechslin, Altdorf, Präsident; Prof. Dr. B. P. Hochreutiner, Genf, Vizepräsident; Prof. Dr. Fernand Chodat, Genf, Sekretär; Fräulein Aline Rauch, Lehrerin, Zürich, Quästorin; Prof. Dr. Walter Rytz, Bern, Redaktor der Berichte; Beisitzer: Forstinspektor Maurice Moreillon, Montcherand (Vaud) und Erziehungsrat Dr. R. Siegrist, Aarau.

Vertreter in den Senat der S. N. G. (1928—1933): Max Oechslin, Altdorf; Stellvertreter: Prof. Dr. Ernst Wilczek, Lausanne.

Druckschriftenverwalter: Dr. Ernst Furrer, Zürich.

Publikationen: Berichte der Schweiz. Botanischen Gesellschaft.

Jahresbeitrag: Fr. 10.

Herausgabe der Berichte. Im Dezember 1929 wurde das Heft 38 der Berichte der Schweiz. Botanischen Gesellschaft ausgegeben. Es enthält wiederum die üblichen Mitteilungen der Gesellschaft, sowie die Bibliographie und Fortschritte in der Systematik, Floristik und Pflanzengeographie der Schweizerflora (Schizomycetes, Algen, Pilze, Flechten, Bryophyten, Systematik und Floristik der Gefässpflanzen, Fortschritte der Floristik-Gefässpflanzen, Pflanzengeographie und Naturschutz) und die Bibliographie der Allgemeinen Botanik (Morphologie, Anatomie, Cytologie und Vererbung, Allgemeine Biologie, Biographisches, Pflanzenchemie, Pharmakognosie und Lebensmittelbotanik). Sodann wurden sechs Originalabhandlungen aufgenommen, nämlich: Rob. Stäger: Die Verbreitung der Samen von Trifolium Thalii durch Ameisen in der alpinen Stufe; Paul Aellen: Chenopodium amaranticolor; A. Becherer: Pteridologische Beiträge; T. Vestergren: Einige Notizen über schweizerische Agropyron-Formen; Eduard Frey: Drei neue Flechtengattungen; O. Näegeli: Über die Beziehungen der Flora des südlichen Württembergs zur Schweiz. — Die von seiten des Bundes eingegangene Subvention von Fr. 1500 wurde restlos für den Druck der Berichte verwendet, wobei wiederum unserseits 120 Freiexemplare der Bibliothek der E. T. H., Zürich, abgegeben wurden.

Kartierung der Schweizerflora. Für die Arbeiten der Kartierung der Schweizerflora erfolgte die eingehende Organisation der Aufnahmen, haben sich doch bis Ende September 93 Mitarbeiter angemeldet, die sich auf das ganze Gebiet der Schweiz verteilen, so dass in absehbarer Zeit mit guten Resultaten gerechnet werden kann. Die besondere Kommission veröffentlichte eine eingehende Anleitung zur Kartierung der Flora der Schweiz (Verf. Walter Höhn und Walo Koch). Ein Teil der Mitarbeiter wurde mit dem nötigen Kartenmaterial, Planzeiger und den Katalogblättern versehen, der Rest wird im Verlauf des Jahres 1930 das nötige Kartierungsmaterial erhalten. Die besondere Kartierungskommission besteht aus den Herren: Walter Höhn-Ochsner, Zürich, Präsident, Prof. Dr. Wilczek, Lausanne, Prof. Dr. W. Rytz, Bern, Erziehungssekretär G. Kummer, Schaffhausen, und Dr. W. Koch, Zürich, Aktuar.

Geschäftliches. Am 6. und 7. April 1929 hielt die Gesellschaft in

Wädenswil eine Frühjahrsversammlung ab. An der wissenschaftlichen Sitzung im grossen Hörsaal der Schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau wurden zwei Hauptreferate entgegengenommen, die hauptsächlich die Forschung der Versuchsanstalt klarlegten, und sodann acht weitere wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Gebiet der speziellen und allgemeinen Botanik. Eine Besichtigung der Laboratorien und Versuchsfelder der Anstalt und Lichtbildervorträge über „Pilzkrankheiten an Obstbäumen, Beerensträuchern und Gartenpflanzen" (Dr. A. Osterwalder) und „Gartenanlagen aus der Umgebung von Wädenswil" (Obergärtner P. Camenzind) beschlossen den ersten Versammlungstag, während am Sonntagnachmittag eine freundschaftliche Vereinigung die Teilnehmer im Garten und Haus des Herrn Fabrikant Blattmann zusammenbrachte.

Anlässlich der 110. Jahresversammlung der S. N. G. in Davos, hielt unsere Gesellschaft am 30. August 1929 ihre 38. Jahresversammlung ab, um die ordentlichen Geschäfte und Wahlen zu erledigen. Herr Prof. Dr. C. Schröter wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die Erforschung der schweizerischen Flora und der alpinen Flora im besondern, und für die grosse Arbeit, die er allzeit der Botanischen Gesellschaft widmete, zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt. In den nachfolgenden beiden Fachsitzungen wurden vier wissenschaftliche Mitteilungen und ein Hauptreferat aus dem Gebiet der Allgemeinen Botanik entgegengenommen und acht Mitteilungen aus dem Gebiet der Speziellen Botanik und Pflanzengeographie. Botanische Exkursionen in die Zügenschlucht und nach Schatzalp schlossen sich an den Nachmittagen den Sitzungen an.

Der Vorstand erledigte seine Arbeiten auf dem Zirkulationswege und in einer Sitzung in Bern, 23. Juni 1929. Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember 1929 mit Fr. 5727. 10 Ausgaben und Fr. 4332 Einnahmen, somit mit 1395. 10 Mehrausgaben, so dass sich das Vermögen inkl. Reservefonds von Fr. 9991. 49 auf Fr. 8596. 39 vermindert. Dieser Rückgang ist besonders auf die Inangriffnahme der Kartierung der Flora der Schweiz zurückzuführen. Zudem hat die Drucklegung des umfangreichern Heftes der Berichte vermehrte Kosten verursacht, so dass der Vorstand beschlossen hat, dem Bunde ein Gesuch um Erhöhung der bisherigen Bundessubvention einzureichen.

Anlässlich der Eröffnung des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich waren wir auf die erfolgte Einladung hin durch unsern Präsidenten vertreten. Enge Freundschaftsbande werden uns nach wie vor mit dem derzeitigen Leiter des Institutes und mit dem Institut selbst in steter Verbindung halten.

Personalien: Die S. B. G. verlor im Berichtsjahr durch den Tod Prof. Dr. P. Emmanuel Scherer, in Stans, und Frl. Karje Derks, in Klosters. Den Austritt erklärten 5 Mitglieder, während 7 Neuaufnahmen erfolgten. Die S. B. G. zählte auf Jahresende: 5 Ehrenmitglieder, 6 Mitglieder auf Lebenszeit und 222 ordentliche Mitglieder, total 233 Mitglieder.

Altdorf-Uri, den 12. Januar 1930.

Der Präsident: *Max Oechslin.*

7. Schweizerische Zoologische Gesellschaft

(Gegründet 1894)

Bericht für 1929

Vorstand 1929/30. Prof. Dr. J. Strohl, Präsident; Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Vizepräsident; Dr. Hans Steiner, Aktuar; alle drei in Zürich; Dr. R. de Lessert, Quästor und Generalsekretär, in Buchillon. (Präsident für 1930/31: Dr. Henri Faës, Lausanne.)[1]

Personalbestand. Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1929: 146. Gestorben im Berichtsjahr 1929 ein Mitglied: Dr. Paul Sarasin in Basel. Ausgetreten sind Prof. Dr. M. Thiébaud, Biel, und Dr. A. Schraner, Seminardirektor in Thun. Neu aufgenommen wurden an der Versammlung in Genf: Dr. R. Matthey und J. L. Perrot.

Wissenschaftliche Tätigkeit. Die Gesellschaft hat am 16. und 17. März 1929 in Genf unter dem Präsidium von Prof. Guyénot ihre Hauptversammlung abgehalten, über deren Verlauf im Bulletin-Annexe der „Revue suisse de Zoologie", Bd. 36, S. 1—6, berichtet wird. Die dabei gehaltenen 11 Vorträge sind im Heft 2 des Bandes 36 der „Revue suisse de Zoologie" enthalten (siehe weiter unten). — Eine weitere wissenschaftliche Tagung fand bei Anlass der Jahresversammlung der Schweizer. Naturf. Gesellschaft in Davos am 30. August 1929 als Sektionssitzung statt. Dabei wurden von den Herren J. Seiler (München), B. Peyer (Zürich), W. Schmassmann (Liestal), A. Pictet (Genf), R. Menzel (Wädenswil), K. F. Meyer (San Francisco) 6 Mitteilungen vorgebracht, die in den „Verhandlungen" der S. N. G. (II. Teil, S. 161 ff.) für 1929 als Bericht über die zoologische Sektionssitzung erwähnt sind.

Publikationen. Die der Gesellschaft bewilligte eidgenössische Subvention von Fr. 2500 ist, wie immer, zur Herausgabe und Ausstattung der „Revue suisse de Zoologie" verwendet worden, deren neuer (36.) Band 22 Originalabhandlungen enthält, umfassend 646 Seiten, 156 Textfiguren und 6 Tafeln. Der Inhalt der vier Hefte (März, Mai, November, Dezember 1929) ist folgender: Heft 1. E. Schenkel, Beitrag zur Kenntnis der Schweizerischen Spinnenfauna; F. Santschi, Etude sur les Cataglyphis; B. Peyer, Das Gebiss von Varanus niloticus L. und von Dracaena guianensis Daud.; R. de Lessert, Araignées du Congo recueillies au cours de l'expédition organisée par l'American Museum (1900—1915) 3e partie. — Heft 2. L. Cuenot, L'origine des espèces et le mutationisme; F. E. Lehmann, Die Regulationsfähigkeit des ektodermalen Anlagemusters der Pleurodeles- und der Tritongastrula; G. Fankhauser, Über die Beteiligung kernloser Strahlungen (Cytaster) an der Furchung geschnürter Triton-Eier; A. Gandolfi-Hornyold, L'âge et la croissance de quelques Anguilles jaunes de taille moyenne du Haut-Rhin; A. Gandolfi-Hornyold, Les Otolithes de quelques Anguilles de grande taille du Haut-Rhin; A. Gandolfi-Hornyold, Une nouvelle méthode pour mar-

[1] Zusatz bei der Korrektur: September 1930.

quer les Anguilles: Le tatouage; A. Portmann, Die Dotterresorption des Cephalopoden-Embryos und die Funktion der embryonalen Leber; A. Pictet, Sur les degrés de fertilité dans la descendance d'un croisement interspécifique de Cobayes. Note préliminaire; A. Naville, Les rayons mitogénétiques; exposé de quelques résultats. (Note préliminaire); L. Baier und H. Erhard, Über das Hörvermögen der Kohlweisslingraupe (Pieris brassicae L.); W. H. Schopfer, Le liquide de Cysticerque considéré comme dialysat. — Heft 3. E. Handschin, Beiträge zur Collembolenfauna von Südindien; J. Piaget, L'adaptation de la Limnaea stagnalis aux milieux lacustres de la Suisse romande. — Heft 4. B. P. Uvarov, Acrididen (Orthoptera) aus Südindien; M. Hebard, Acrydiinae (Orthoptera, Acrididae) of Southern-India; F. Brocher, Observations physiologiques sur la circulation du sang dans les ailes et dans les élytres chez la Coccinelle; C. Fr. Roewer, Südindische Skorpione, Chelonethi und Opilioniden; M. Avel et J.-G. Baer, Un cas de duplication du bras droit n'obéissant pas à la loi de Bates, observé chez Discoglossus pictus Otth.

Dazu kommt ein zehnseitiges „Bulletin-Annexe", enthaltend das Protokoll der Hauptversammlung im März 1929 in Genf samt Mitgliederverzeichnis. Die „Revue suisse de Zoologie" bewährt und festigt sich unter der umsichtigen Leitung von Dr. P. Revilliod von Jahr zu Jahr mehr. Sie vermittelt eine vorzügliche Übersicht über die mannigfaltige Tätigkeit der Zoologen in der Schweiz und bietet zugleich eine sehr wünschenswerte Möglichkeit zur Veröffentlichung von Bearbeitungen gewisser wertvoller Spezialbestände in Schweizerischen Zoologischen Museen.

Zürich, den 21. Dezember 1929.

Der Präsident: *J. Strohl.*

8. Schweizerische Entomologische Gesellschaft

(Gegründet 1858)

Vorstand. Präsident: H. Thomann, Landquart; Vizepräsident: Dr. Arn. Pictet, Genf; Aktuar: Dr. A. Gramann, Winterthur; Quästor: Dr. A. Corti, Dübendorf; Redaktor und Bibliothekar: Dr. Th. Steck, Bern; weitere Mitglieder: Dr. J. Escher-Kündig, Zürich; Dr. F. Ris, Rheinau; Dr. A. v. Schulthess, Zürich; Dr. H. Faes, Lausanne; Prof. Dr. Schneider-Orelli, Zürich; Prof. Dr. E. Handschin, Basel; Prof. Dr. E. Bugnion, Aix en Provence.

Ordentliche Mitglieder in der Schweiz . . .	88
„ „ im Ausland	10
	98
Ehrenmitglieder	10
Bestand der Mitglieder auf Ende 1929	108

Jahresversammlung. Sie wurde auf Sonntag, den 28. April nach Basel einberufen und war von zirka 35 Mitgliedern besucht. Vorträge und Demonstrationen wurden gehalten über:

1. Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel: Ein neuer Rüsseltypus bei einem Käfer.
2. Derselbe: Zur Adventivfauna von Basel.
3. J. Müller-Ruz, St. Gallen: Die Subfamilie Pyraustinae, Versuch einer Klassifikation dieser Gruppe unter Berücksichtigung der männlichen Kopulationsorgane.
4. Dr. Arn. Pictet, Genf: Quelques considérations découlant d'expérience de génétique en rapport avec la systématique.
5. A. O. Werder, Basel: Zur Frage der Systematik der „Schwarzen Blattläuse".
6. Dr. A. Corti, Dübendorf: Über die Präparation des Geäders bei Lepidopteren.
7. Arth. Hoffmann, Erstfeld: Demonstration künstlich gefärbter, also gefälschter Falter.
8. Dr. O. Imhof, Königsfelden: Die Cicadidenflügel mit Abbildungen typischer Ausbildungen.
9. Derselbe: Der Index Literaturae Entomologicae von Horn und Schenkling, verglichen mit unserer Bibliographie der Entomologie.

Publikationen. Im Berichtsjahr erschienen Heft 3 und 4 des 14. Bandes der „Mitteilungen" der S. E. G., welche folgende wissenschaftliche Abhandlungen enthalten: Dr. F. Ris: Gynandromorphismus bei Odonaten; Dr. A. Corti: Studien über die Subfamilie der Agrotinae (Lep.); J. Müller-Rutz: Zur Artberechtigung einiger Pyraliden- und Tortricidenformen; E. Bugnion: Les organes Bucco-Pharyngés de deux Sphégiens: Sceliphron (Chalybion) bengalese Dahlb. et Sceliphron (Pelopœus) spirifex L. Heft 3 war ausserdem als Anhang des „Bulletin de la Société Lepidoptérologique de Genève" beigeheftet mit einer Arbeit von L. B. Prout über „Nouvelles Geometridae africaines de la collection Audéoud".

Tauschverkehr. Im Austausch ihrer „Mitteilungen" erhält die S. E. G. über 120 periodisch erscheinende Publikationen von Schwestergesellschaften und entomologischen Instituten, die sich auf zirka 30 verschiedene Länder verteilen. Durch das Mittel einer regelmässig zirkulierenden „Lesemappe" bringt die S. E. G. ihren Mitgliedern diese Periodica zur Kenntnis.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft.

(Gegründet 1917)

Vorstand. Prof. Dr. Stähelin, Basel, Präsident; Prof. Dr. Michaud, Lausanne, Schriftführer; Prof. Dr. Askanazy, Genf; Prof. Dr. de Quervain, Bern; Prof. Dr. Silberschmidt, Zürich.

Die Mitgliederliste weist 202 Mitglieder auf; 8 Neuaufnahmen, 3 Todesfälle, 1 Austritt.

Die Jahresversammlung wurde in Davos am 30. und 31. August abgehalten. Die Referate über das Diskussionsthema „Physiologie und Pathologie der Liquorzirkulation“ wurden erstattet von den Herren Prof. Dr. Brömser, Basel, Prof. Dr. Clairmont, Zürich, P. D. Dr. Steck, Lausanne, und P. D. Franceschetti, Basel. Überdies wurden 19 wissenschaftliche Mitteilungen vorgetragen, deren Auszüge in den „Verhandlungen“ der Naturforschenden Gesellschaft und in der „Schweizerischen medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht sind. Die Referate über Physiologie und Pathologie der Liquorzirkulation sind in extenso in der „Schweizerischen medizinischen Wochenschrift“ erschienen.

Neuwahl des Vorstandes: Prof. Dr. Michaud, Lausanne, Präsident; P. D. Dr. Fonio, Langnau, Schriftführer; Prof. Dr. Askanazy, Genf; Prof. Dr. Hess, Zürich; Prof. de Quervain, Bern.

Der Präsident: *Michaud.*

10. Société suisse d'Anthropologie et d'Ethnologie

(durant l'année 1929)

Le Comité était composé de: Président: Dr P. Vouga, professeur, Neuchâtel; vice-président: Dr K. Hägler, Coire; secrétaire-caissier: Th. Delachaux, professeur, Neuchâtel. Délégué au Sénat de la S. H. S. N.: Prof. Dr R. Zeller, Berne; suppléant: Prof. Dr O. Schlaginhaufen, Zurich.

L'état nominatif au 31 décembre 1929 comportait: Un membre d'honneur: M. le Prof. Dr Fritz Sarasin, et 73 membres ordinaires. L'assemblée annuelle, qui coïncida, comme d'usage, avec la réunion de la S. H. S. N. siégea à Davos les 30 et 31 août. Quatorze communications y furent présentées, dont les résumés ont paru dans les Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, 110e session, pages 164—190.

L'organe de la Société, rédigé par le Prof. Dr O. Schlaginhaufen, a publié, outre le rapport annuel et le compte-rendu des communications présentées à l'assemblée générale, la suite de l'importante étude entreprise par M. Schlaginhaufen et ses disciples sur l'anthropologie des recrues de la 5e Division. L'ouvrage est en vente chez son auteur à l'Institut anthropologique de Zurich.

Comme, cette année encore, une partie des communications annoncées — et dont les auteurs assistaient à la séance — risquait de ne pouvoir être entendue, faute de temps, il a été décidé que dorénavant: *Toute communication présentée seulement en manuscrit ne serait lue qu'à la fin de la séance, et pour autant que le temps le permette.*

Le président: *P. Vouga.*

11. Société paléontologique suisse

(Fondée en 1921)

Comité 1929—1930. Président: Dr Pierre Revilliod; vice-président: Prof. Dr Karl Hescheler; secrétaire-trésorier: Dr Hermann Hel-

bing; Délégué au Sénat de la S. H. S. N: Dr Hans G. Stehlin; Délégué suppléant: Dr P. Revilliod.

Nombre des membres de la Société: 50.

La Société Paléontologique Suisse a reçu du Département fédéral de l'Intérieur une subvention de 2000 francs pour l'année 1929, qui a été remise au comité de rédaction des Mémoires.

La demande d'élever la subvention fédérale à la somme de trois mille francs a été présentée de nouveau lors de la dernière séance du Sénat de la S. H. S. N., et votée par les Chambres fédérales pour le budget 1930.

Le volume 48 des Mémoires a paru au cours de l'été; il contient les travaux suivants:

1° A. Jeannet: Contribution à l'étude des Echinides des terrains tertiaires de la Trinité et du Venezuela. 6 planches.
2° F. Oppliger: Die Kalkschwämme des schweizerischen Jura. 4 Tafeln.
3° A. Jeannet: Revision des Rhabdocidaris du Jura supérieur suisse. 5 planches.
4° E. Jaworski: Eine Liasfauna aus Nordwest-Mexico. 1 Tafel.

L'assemblée générale a eu lieu le samedi 31 août 1929 à Davos, à l'occasion de la 110e session de la S. H. S. N.; 14 communications y ont été présentées. Voir le compte-rendu détaillé dans les Eclogae Geologicae helveticae, vol. 22, N° 2, 1929.

Le président: *Pierre Revilliod.*

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand. Präsident: Prof. G. Senn, Basel; Vizepräsident: Dr. A. Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier: Dr. A. Voirol, Basel; Redaktor: Privatdozent Dr. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer: Dr. C. A. Klebs, Nyon; Privatdozent Dr. W. E. von Rodt, Bern, Dr. O. Bernhard, St. Moritz.

Delegierter in den Senat der S. N. G.: Prof. G. Senn, Basel; Stellvertreter: Privatdozent Dr. W. E. von Rodt, Bern.

Mitgliederbestand: 7 Ehrenmitglieder, 123 ordentliche Mitglieder.

Publikationen. Die Publikation für das Jahr 1929 ist in den Veröffentlichungen der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften zu Beginn des Jahres 1930 als VII. Band erschienen: André Guisan, Le Charlatanisme dans le canton de Vaud de 1834 à 1882, d'après les Archives du service sanitaire, 141 Seiten.

Sitzungen. Am 8./9. Juni war die Gesellschaft Gast ihres Kommissionsmitgliedes Dr. A. Klebs in Nyon, bei dem sie ihre Frühlingsver-

sammlung abhielt (28 Teilnehmer). Am 8. Juni wurden die laufenden Geschäfte in einer Vorstandssitzung erledigt. Am 9. Juni Vormittag hielt Dr. med. Theodor Beck, Basel, einen Vortrag über Erbbiologie in der Hippokratik. Prof. G. Senn, Basel, führte drei im Corpus Hippocraticum beschriebene physikalische Experimente vor und knüpfte einige kritische Bemerkungen daran. Der Sonntag Nachmittag war der Besichtigung der medizin-historischen Bibliothek des Gastgebers und dem gegenseitigen Gedankenaustausch gewidmet.

Die Jahresversammlung wurde in Davos am 31. August gemeinsam mit der S. N. G. abgehalten. In der Sitzung unserer Gesellschaft, die von 15 Teilnehmern besucht war, wurde Herr Dr. A. Klebs in Nyon in Anerkennung seiner grossen Verdienste um unsere Gesellschaft als Gründer und Förderer einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Über die in der Sitzung gehaltenen Vorträge der Herren Dr. A. Gandolphi Hornyold (Fribourg), G. Senn (Basel) und O. Bernhard (St. Moritz) vergleiche die Referate in den „Verhandlungen" der S. N. G. 1929 II, Seiten 221—223.

Der Präsident: *G. Senn.*
Der Sekretär: Dr. *A. Voirol.*

13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft

(Gegründet 1924)

Vorstand für 1930. Präsident: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich; Vizepräsident: Prof. Dr. L. Duparc, Genève; Sekretär: Dr. R. L. Parker, Zürich; Kassier: Prof. Dr. J. Jakob, Zürich; Redaktor der „Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen": Dr. H. Hirschi, Spiez; Beisitzer: Prof. Dr. A. Jeannet, Neuchâtel, und Prof. Dr. E. Hugi, Bern. Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. L. Dévérin, Lausanne; Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugi, Bern.

Mitgliederbestand (Ende 1929): 217, davon 78 unpersönliche.

Publikationen: Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, Band IX, Heft 1. Heft 2 ist anfangs 1930 erschienen. Jahresabsatz 245.

Fünfte Hauptversammlung am 30.—31. August 1929 in Davos, anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. Daran anschliessende dreitägige Exkursion ins Flüelagebiet. Ein ausführlicher Bericht über die Hauptversammlung erschien in Band IX, Heft 2, der S. M. P. M.

Zürich, den 14. April 1930. Der Präsident: *Niggli.*

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften
Sociétés cantonales des Sciences naturelles
Società cantonali di Scienze naturali

Berichte über das Jahr 1928

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(Gegründet 1811)

Vorstand. Präsident: Dr. M. Mühlberg; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Hartmann; Aktuar: Bezirkslehrer A. Sutter; Kassier: Kreisförster W. Hunziker; Bibliothekarin: Frl. E. Günther; Beisitzer: Fabrikant H. Kummler-Sauerländer, Prof. Dr. P. Steinmann, Dr. med. R. Lindt, Ingenieur B. Brändli, Bezirkslehrer Dr. E. Widmer.

Präsident für 1930/31: Prof. Dr. A. Hartmann.

Mitgliederbestand. Ehrenmitglieder 10; korrespondierende 6; Förderer 4; ordentliche 297; total 317. Jahresbeitrag Fr. 8; für Aarau und Umgebung Fr. 12.

Vorträge. Prof. Dr. P. Steinmann und Dr. Weickert (Wiesbaden): Abwasser-Kläranlagen. — Prof. Dr. Leo Wehrli, Zürich: Schweizerischer Bergbau. — Prof. Dr. Albert Heim, Zürich: Die Therme von Pfäfers. — Prof. Dr. M. Rikli, Zürich: Das Pharaonenland; Götter, Menschen, Tiere, Pflanzen zu beiden Seiten des Nils. — Prof. A. Hirt: Die Regenkarte der Schweiz; Dr. R. Siegrist: Bedeutung und Methoden der physikalischen Bodenuntersuchung. — Prof. Dr. A. Hartmann: Der Alkohol in chemischer, technischer und volkswirtschaftlicher Hinsicht. — Prof. Dr. A. Fisch: Das Weltbild der modernen Physik. — Prof. Dr. P. Steinmann: Der Darwinismus in seiner und in unserer Zeit. — Dr. F. Moser: Vererbung und Bestimmung des Geschlechts bei getrennt-geschlechtlichen Blütenpflanzen und Tieren. — Dr. A. Erni, Trimbach: Die Gasfelder Siebenbürgens; Dr. Halik: Vorweisung zoologischer Museumsobjekte.

Exkursion nach Baden, Schneisingen, Kaiserstuhl, Zurzach, Koblenz, Brugg.

Jahresversammlung in Aarau, mit öffentlichem Vortrag von Dr. A. Tischer, Waldshut: Interessante Pflanzenformen aus den südafrikanischen Wüstengebieten.

2. Basel

Naturforschende Gesellschaft in Basel

(Gegründet 1817)

Vorstand 1928/29. Präsident: Dr. J. Roux; Vizepräsident: Prof. Dr. R. Massini; Kassier: Dr. W. Oser; Sekretär: Prof. Dr. W. Vischer; Redaktor: Prof. Dr. Th. Niethammer; Bibliothekar: Dr. C. Walter.

Präsident 1930: Prof. Dr. R. Massini.

Mitgliederbestand (1. Juli 1928). Ehrenmitglieder 11, korrespondierende Mitglieder 24, ordentliche Mitglieder 453.

Vorträge 1928/29. 24. Oktober. Dr. M. Geiger: Probleme der Samenkeimung. — 7. November. Dr. A. Portmann: Neue Forschungen über die Abstammung des Menschen. — 21. November. Dr. L. Schwartz: Psychotechnik und Berufsberatung im Basler neurologischen Laboratorium. — 5. Dezember. Dr. A. Werthemann: Schädel und Gebeine des Erasmus von Rotterdam. — 19. Dezember. Dr. V. Hardung: Methoden zur Messung der Ultraviolettdurchlässigkeit von Gläsern und Lichtfiltern im Hinblick auf deren Verwendung für hygienische und medizinische Zwecke. — 9. Januar. Frl. Dr. M. Henrici: Pflanzenphysiologische Probleme in Südafrika. — 23. Januar. Dr. S. Schaub: Das zweite Nestkleid der Vögel. — 6. Februar. Dr. R. Sulzer: Das mechanische Verhalten des Skelettmuskels in Ruhe und Kontraktion. Dr. O. Ranke (als Gast): Hörtheorie und Anatomie des Labyrinths. — 27. Februar. Prof. Dr. A. Theiler: Der Phosphormangel bei Weidetieren und seine Folgen. — 24. März. Prof. Dr. E. Handschin: Der Boden als Lebensmilieu. — 15. Mai. Prof. Dr. R. Massini: Über nichtspezifische Tuberkulose. — 5. Juni. Prof. Dr. H. Zickendraht: Die physikalischen Grundlagen der Wellenverteilung im europäischen Rundspruchwesen. — 19. Juni. Dr. H. Emde: Ephedra, Ephedrin, Ephetonin. 3. Juli. Prof. Dr. R. Roessle: Mechanische Erprobungen menschlicher Gewebe.

Publikationen. Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Bd. XL, 1928—29; 1. Teil, mit 1 Porträt, 3 Tafeln und 16 Textfiguren. Inhalt: R. Roessle: Die Besonderheiten der Sterblichkeit in Basel. — H. G. Stehlin: Dr. Carl Ternetz. — E. Schubarth: Über die Fundamentalgruppe der Invariantentheorie einer allgemeinen Form in mehreren Variabeln. — J. Cadisch: Zur Geologie der Insel Elba. — J. Cadisch: Tektonik und Stratigraphie im penninisch-ostalpinen Grenzgebiet. — O. Grütter: Petrographische und geologische Untersuchungen in der Region von Bosco (Valle Maggia), Tessin. — A. Ostrowski: Über einige Verallgemeinerungen des Eulerschen Produktes. — R. Massini: Über die nicht typische Tuberkulose (Atylose). — H. G. Stehlin: Bericht über das Naturhistorische Museum für das Jahr 1928. — F. Sarasin: Bericht über das Basler Museum für Völkerkunde für das Jahr 1928. — G. Binz: Dr. J. M. Zieglersche Kartensammlung. Fünfzigster Bericht 1928. — Chronik der Gesellschaft 1928/29. Jahresrechnung der Gesellschaft, Mitgliederverzeichnis 1929.

Id. 2. Teil, mit 3 Porträten, 93 Textfiguren und 1 Karte. Herrn Dr. Fritz Sarasin zur Vollendung des siebenzigsten Lebensjahres am 3. Dezember 1929 gewidmet. Inhalt: Widmung. — Fritz Sarasin: Zur Erinnerung an Paul Benedikt Sarasin 1856—1929. — J. Roux: Sur deux Reptiles nouveaux du Vénézuéla. — E. Pittard: Un nouveau crâne humain d'une cité lacustre de la période néolithique (lac de Neuchâtel). — C. Keller: Louis Agassiz und seine Stellung in der Biologie. — F. Speiser: Über Initiationen in Australien und Neu-Guinea. — L. Reverdin: Les gravures en miniature de l'époque magdalénienne. — A. Portmann und

G. Metzner: Die Verbindung von Leber und Dottersack bei Teleostierlarven. — H. Helbing: Zur Osteologie von Amphicyon crassidens Pomel. — E. Baumberger: Die Deutung des Rigi- und Rossbergprofils auf Grund neuer Fossilfunde. — A. Werthemann: Schädel und Gebeine des Erasmus von Rotterdam. — G. Senn: Gut- und schlechtwachsende Pflanzen bei Theophrast von Eresos. — J. Strohl: Wasserhaushalt und Fettbestand bei Steppen- und Wüstentieren. — K. Hescheler: Über die Sicherheit der Voraussage in der vergleichenden Morphologie. — A. Pictet: Une des conséquences du retrait de l'exploitation agricole au Parc national suisse. — L. Rütimeyer: Über altägyptische Relikte im heutigen Ägypten und Nubien, sowie im übrigen Afrika. — E. Handschin: Die Temperatur als Faktor lokaler Tierwanderung im Boden. — R. Menzel: Zum Anbau von Vitis vinifera auf Java. — C. Schröter: Eine Exkursion ins Tenggergebirge (Ostjava). — Ed. Greppin und A. Tobler: Zur Geologie und Paleontologie des Flexurgebietes von Stetten-Lörrach. — S. Schaub: Über eocäne Ratitenreste in der osteologischen Sammlung des Basler Museums. — H. G. Stehlin: Artiodaktylen mit fünffingriger Vorderextremität aus dem europäischen Oligocän.

3. Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland

(Gegründet 1900)

Mitglieder 166, darunter 4 Ehrenmitglieder.

Jahresbeitrag Fr. 8.

Vorstand 1927/29. Präsident: Dr. F. Leuthardt; Vizepräsident und Kassier: Reg.-Rat G. Ad. Bay. — Protokollführer: Ernst Rolle. — Weitere Mitglieder: Gust. Zeller, Fritz Stöckle, Kantonsoberförster.

Vorträge. E. Rolle: Vom Tödi, Lichtbildervortrag. — Dr. W. Schmassmann: Quantitative faunistische Untersuchungen im Stausee von Augst. — Dr. F. Leuthardt: Neue urgeschichtliche Funde aus Baselland. — Prof. Ed. Handschin, Basel: Der Erdboden als Träger des Lebens. — August Müller, Sissach: Die Sphingiden von Baselland. — Dr. Fritz Heinis, Basel: Beiträge zur Volksbotanik im Baselbiet. — Dr. F. Leuthardt: Unsere Wasserversorgungen. — Dr. Fritz Heinis: Unsere Vegetation unter dem Einfluss des kalten Winters und des trockenen Nachsommers 1929. — Dr. Paul Suter, Reigoldswil: Das Baselbiet in den Landschaftszeichnungen von Georg Friedrich Meyer und Eman. Büchel im 17. und 18. Jahrhundert.

4. Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern

(Gegründet 1768)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. F. Baumann; Vizepräsident: Dr. O. Morgenthaler; Sekretär: Dr. W. Staub; Kassier: Dr. B. Studer; Redaktor der „Mitteilungen“: Prof. Dr. W. Rytz; Bibliothekar: Dr. Hans

Blœsch; Archivar: Dr. G. v. Büren; Beisitzer: Prof. Dr. E. Fischer; Prof. Dr. Chr. Moser; Dr. G. Surbeck; Dr. Th. Steck.

Mitgliederbestand auf 31. Dezember 1929. Ehrenmitglieder 13; korrespondierende Mitglieder 6; lebenslängliche Mitglieder 6; ordentliche Mitglieder 207; total 232. Ferner korporative Mitglieder (Bernische Botanische Gesellschaft mit 91 Mitgliedern und Berner Chemische Gesellschaft mit 54 Mitgliedern und dem Chemiker-Fachverein als Kollektivmitglied).

Vorträge. V. Kohlschütter: Über organische Stoffbildung. — H. Guggisberg: Ursachen und Verhütung der Rachitis. — L. Asher: Allgemeine physiologische Reizgesetze der sympathischen Nerven. — W. Rytz: Mit der V. internationalen pflanzengeographischen Exkursion durch die Tschechoslowakei und Polen. — A. Andrist, D. Andrist, W. Flückiger, E. Gerber, W. Rytz, O. Tschumi: Höhlengrabungen im Simmental und ihre vor- und naturgeschichtlichen Ergebnisse. — W. Rytz: Bilder aus der Flora Südafrikas. — Ed. Fischer: Über einige Probleme aus dem Gebiete der pilzlichen Infektionskrankheiten der Pflanzen. — E. Wegmann: Über den Bau des Urgebirges in Finnland. — F. Ephraim: Über die Ursachen der Eigenschaften chemischer Stoffe. — L. Rosenthaler: Biochemisches über organische Pflanzenbasen, besonders die des Tabaks. — T. Gordonoff: Sind die Amalgamfüllungen der Zähne gefährlich?

Publikation. „Mitteilungen" 1929, enthaltend: 1. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1928/29 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern; 2. Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft in Bern; 3. Jahresrechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Bern pro 1928/29; 4. Verzeichnis der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Bern; 5. Sitzungsberichte der Bernischen Botanischen Gesellschaft aus dem Jahre 1929; 6. Jahresbericht der Bernischen Botanischen Gesellschaft 1928/29; 7. Verzeichnis der Mitglieder der Bernischen Botanischen Gesellschaft; 8. Tätigkeitsbericht 1929 und Mitgliederverzeichnis der Berner Chemischen Gesellschaft.

Abhandlungen. E. Hugi: Der Meteorit von Ulmiz, Kanton Freiburg. — W. Lüdi: Das Siehenmoos bei Eggiwil im Emmental und seine Geschichte. — R. La Nicca: Jahresbericht für 1927—1929 der Bernischen Naturschutzkommission.

5. Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos

(Gegründet 1916)

Vorstand. Präsident: Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Lœwy; Aktuar: Dr. W. Behrens; Quästor: Hans Accola; Bibliothekar: Dr. O. Suchlandt; Beisitzer: Sekundarlehrer J. Hartmann.

Mitglieder: 55.

Vorträge: J. Hartmann: „Die Pestjahre 1628—1631 in Davos". Dr. O. Suchlandt: „Ferieneindrücke aus Spanien". Prof. Dr. Heebli

(Buitenzorg): „Java, Land und Leute". Dr. W. Mörikofer: „Das klimatische Milieu von Tier und Pflanze".

Veröffentlichung: Festschrift für die 110. Jahresversammlung der S. N. G., 270 Seiten.

6. Fribourg

Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Rapport annuel pour 1929. Comité. Président: S. Bays; vice-président: P. Girardin; secrétaires. O. Büchi et P. Demont; caissier: P. Lambossy.

11 séances et une excursion au Lac-Noir et à la Riggisalp. 17 membres honoraires; 140 membres ordinaires.

Principales communications. L. Weber: Kristallstruktur, homogene Punktsysteme der Ebene und verwandte Fragen. — A. Huber: Christian Huigens zu seinem 300. Geburtstage (ein Bild seines Lebens und Schaffens). — O. Büchi: Rapport annuel du Musée d'histoire naturelle, projets d'avenir. — P. Girardin: Sur la géographie du Lac-Noir. — O. Büchi: Sur la formation géologique du Lac-Noir. — H. Erhard: Sur l'hydrobiologie des lacs alpins. — M. Zemp: Démonstration des appareils hydrobiologiques de l'Institut de zoologie, installés au Lac-Noir. — O. Büchi: La coloration des eaux des Mortheys et leur rapport avec la source de Bellegarde (Jaun). — L. Weber: Untersuchung von Flusssanden. — R. Gossweiler: Vererbung von Verstümmelungen an Hunden. — H. Erhard: *a)* über den Alpenhirsch; *b)* die von Herrn Dr. Baier gesammelten Heuschrecken des Kantons Freiburg und Umgebung; *c)* Vorweisung der dem zoologischen Institut im Jahr 1929 gemachten Geschenke. — P. Zimmermann: Monographie du vignoble fribourgeois en deux parties; Ire partie: origine et histoire, conditions naturelles; IIe partie: production, rendement, vin, procédé de culture, le vigneron. — Dr Graham, prof. de zoologie à l'Université de Alabama, U. S. A.: Über meine Parasitenforschungen (mit Lichtbildern). — E. Hugi, prof. de minéralogie à l'Université, Berne: Der Meteorit von Ulmiz, Kanton Freiburg, gefallen am 25. Dezember 1926 (mit Lichtbildern).

Publications. Rien de nouveau depuis le dernier rapport.

7. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

Comité pour 1930. Bureau. Président: Rolin Wavre; vice-président: Georges Tiercy; ancien président: Louis Duparc; trésorier: Louis Reverdin; secrétaire correspondant: Jules Favre; secrétaire des séances: Etienne Joukousky; secrétaire adjoint: Emile Cherbuliez; membres adjoints: Paul Wenger, Alfred Lendner, Marcel Gysin, Gaston Mermod.

Délégué au Sénat de la S. H. S. N. jusqu'à 1934: Jean Carl; suppléant: Emile Cherbuliez.

Membres ordinaires: 67; membres honoraires: 34.

Travaux présentés en 1929. Balavoine, P.: Observations sur la glace. — Berner, R.: Sur la grandeur d'une force qui tendrait à déplacer les continents vers l'ouest. — Briner, E. et Kuhn, H.: Sur quelques nouveaux ammoniacates des phénols. — Briner, E. et Rivier, A.: Sur l'action chimique des décharges électriques; influence des électrodes sur la production de l'oxyde d'azote par l'arc. — Briner, E., Schnorf, P. et Meier, R.: Sur l'ozonation des hydrocarbures non saturés. — Briner et Wunenburger, R.: Sur l'ozonation de l'acétylène. — Cherbuliez, E. et Ansbacher, S.: Sur la présence physiologique de cuivre dans certains organes chez les animaux supérieurs. — Cherbuliez, E. et Ariel, S. Sur un nouveau procédé de désagrégation des protides et le problème de la grandeur de la molécule des scléroprotéines. — Cherbuliez, E. et Plattner, P.: Sur un nouveau procédé de séparation des amino-acides sous forme de leurs éthers acétylés. — Cherbuliez, E. et Stephani, Th.: Recherches sur la chimiothérapie antituberculeuse (cuivre et terres rares). — Chodat, F.: Génétique des Fraisiers. L'hétérosis. — Chodat, F.: Nouvelle démonstration de la cellule de Traube. — Chodat, R.: La mutation généralisée et les mutations chez le Chlorella rubescens Chod. — Collet, L.-W. et Paréjas, Ed.: La géologie du Hockenhorn. — Collet, L.-W. et Rosier, G.: Un nouveau coin de cristallin dans l'Inner Faflertal (Lötschental). — Déjardin, G.: Progrès réalisés dans la préparation et l'emploi des cathodes thermioniques. — Duparc, L.: Sur la géologie du Bas-Congo, rive gauche du Niari. — Duparc, L., Wenger, P. et Cimerman, Ch.: Sur l'azoturation du manganèse. — Falconnier, A.: La stratigraphie du Séquanien dans la chaîne anticlinale du Noirmont-Creux du Cruaz près de Saint-Cergues (Jura bernois). — Gutzeit, Gr. et Devaud, Ch.: Sur un nouvel appareil automatique de titration. — Gysin, M.: Quelques propriétés optiques de l'acide murique. — Gysin, M.: Contribution à l'étude géologique du Congo français. Profil géologique de M'Passa (Plateau des Cataractes) au Plateau de Tchicoumba. — Jayet, A.: Sur la présence de terrains glaciaires anciens et interglaciaires dans la partie nord du canton de Genève. — Lagotala, H.: Contribution à l'étude géologique du Congo français. Notes géologiques sur la région comprise entre la Comba et la Luvizi orientale. Le décrochement transversal de la Luvizi orientale. — Liengme, A.: Effet des injections intra-cardiaques de charbon absorbant chez le Cobaye et le Rat blanc. — Luyet, B.: La radiosensibilité à l'ultra-violet chez les Mucorinées en fonction de leur âge. — Matthey, R.: Chromosomes de sauriens. Geckonidae, Agamidae, Iguanidae, Zonuridae, Anguidae, Lacertidae, Scincidae, Chamaeleontidae. — Naville, A.: Action de rayons mitogénétiques à travers un écran de quartz (note préliminaire). — Naville, A.: Sexualisation des gamètes et gonomérie chez les Myxosporidies (note préliminaire). — Paréjas, Ed.: Observations géologiques en Corse. 1° Le Razzo Bianco, près de Venaco. — Paréjas, Ed.:

Observations géologiques en Corse. 2° Le sédimentaire autochtone de Popolasca. — Paréjas, Ed.: Observations géologiques en Corse. 3° Les couches rouges de Caporalino. — Paréjas, Ed.: Observations géologiques en Corse. 4° Détails sur le lias de Corte et le Nummulitique autochtone du Lozari, — Paréjas, Ed.: Le bassin de Genève se prêterait-il à une étude des varves glaciaires? — Pictet, Arn.: Sur la reconstitution d'un caractère dominant par des croisements entre récessifs. — Pilloud, J.: Sur la présence du Lias supérieur, du Gault et du Barrémien aux Voirons (Préalpes externes, Haute-Savoie). — Posternak, Sw. et Th.: Sur la configuration de l'inosite inactive. — Rogovine, E., Wohlers, L. et Wenger, P.: Sur une micro-méthode pour le dosage de l'acide urique. — Rod, E. et Tiercy, G.: L'éclipse de soleil du 1er novembre 1929, à Genève. — Rosier. G.: Sur une mylonite granitique de la Baltschiederlücke (massif du Bietschhorn). — Schopfer, W.-H.: Remarques théoriques sur la question du métabolisme des sexes. — Susz, B. et Briner, E.: Sur les rendements énergétiques réels de la production de l'ozone par l'effluve et leur amélioration. — Tiercy, G.: A propos de l'avance et du retard des chronomètres. 2e note. — Tiercy, G.: Où les astronomes et les marins paraissent n'avoir pas été heureux dans le choix d'un terme. — Tiercy, G.: Généralisation du procédé Plantamour pour l'appréciation de l'erreur de compensation des chronomètres. — Tiercy, G.: La nouvelle installation frigorifique de l'Observatoire de Genève. — Tiercy, G.. Sur quatre courbes moyennes relatives aux Céphéides. — Tommasina, Th.: Constatation expérimentale, dans le rayonnement calorifique, de rayons ultra-rouges dynamiques. — Wavre, R.: Sur une nouvelle méthode en géodésie supérieure. — Wavre, R.: Sur les moments d'inertie de l'ellipsoïde terrestre. — Wavre, R.: La seconde approximation dans la recherche de la surface libre des planètes. — Wavre, R.: Nouvelles recherches des figures planétaires en seconde approximation. — Wavre, R.: Complément à la théorie des figures planétaires. — Wavre, R.: Sur un accord possible entre la géodésie et la théorie de la précession des équinoxes.

Publications. Compte rendu des séances, vol. 46, fasc. 1, 2 et 3, contenant le texte des travaux mentionnés dans la liste précédente.

8. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1928—1930. Président: B. P. G. Hochreutiner, Dr ès-sc., prof., conservateur du Musée botanique, Genève; secrétaire: Emile Steinmann, Dr ès-sc., prof., Genève; vice-secrétaire: Hugues Oltramare, Dr med., prof., Genève. Membres effectifs: 9; membres honoraires:[1] 87; membres correspondants: 26.

[1] Dans l'Institut national genevois, on désigne sous le nom de *membres honoraires,* les membres appelés *actifs* dans d'autres sociétés.

Communications présentées de fin mars 1929 à fin mars 1930. Dr Galfré: L'ostéosynthèse résorbable par la méthode semi-métallique. — Dr prof. B. P. G. Hochreutiner: Migrations des végétaux dans les terres du Pacifique. — Prof. Rossier: La nouvelle installation électrique des pendules de l'Observatoire. — Dr Starobinski: Le problème de l'immunité dans l'infection syphilitique. — Dr James Burmann: La glace sèche. — Dr prof. Du Bois: Les cancers de la peau et leur origine. — Dr prof. B. P. G. Hochreutiner: Valeur des classifications en sciences naturelles. — Dr P. Revilliod: Les réserves naturelles en Suisse et en particulier la réserve de Mategnin près de Genève. — Adolphe Burdet: La vie des oiseaux et les réserves naturelles en Hollande. — Dr prof. H. Oltramare: Nécrologie du Dr Louis Bard, ancien prof. de clinique médicale à Genève et membre émérite de la section. — Dr Carl: Les termites font-ils des provisions de matières ligneuses? — Dr John Briquet: Les types de poils des Crupina. — Dr prof. Duparc: Voyage d'études au Congo français.

Publication: Bulletin de l'Institut national Genevois, tome XLVIII, 253 pp. in-8°, Genève 1929.

9. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Vorstand. Präsident: Dr. O. Hiestand; Vizepräsident und Aktuar: Dr. R. Kürsteiner; Quästor: Frau Dr. A. Hoffmann-Grobety; Kurator: H. Vogel, Dipl. Chemiker; Beisitzer: Dr. J. Oberholzer, Prorektor.

Mitgliederzahl 110.

Jahresbeitrag Fr. 5.

Veranstaltungen. Prof. C. Schröter: Exkursionen in Südafrika (m. L.). — W. Oertli, Kantonsoberförster: Bewirtschaftung des Schweizer Waldes (m. L.). — Dr. med. O. Huber, Augenarzt, Glarus: Augendiagnostik. — R. Streiff-Becker: Der brasilianische Urwald, seine Bewirtschaftung und seine Bewohner (m. L.) und Mitteilung aus der schweizerischen Naturforschertagung 1928. — A. Stadthagen sen., Berlin: Amüsante Physik und unterhaltende Chemie (Experimentalvortrag). Ausstellung lebender Kryptogamen mit Vortrag von O. Hiestand über Generationswechsel bei Farnen und Moosen.

Exkursionen. Wallenstadt-Quinten-Wesen; Rossmattertal-Braunalpeli-Braunwald; Glarus-Sool-Lochseite bei Schwanden (alle geleitet von Dr. J. Oberholzer).

10. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand. Präsident: Prof. Alfr. Kreis; Vizepräsident: Prof. Dr. Karl Merz; Aktuar: Lehrer Peter Flütsch; Kassier: Sekundarlehrer

Hans Brunner; Bibliothekar: Stadtpräsident Dr. Ad. Nadig; Assessoren: Carl Coaz und Prof. Dr. Karl Hägler.

Mitglieder. 188, davon 13 Ehrenmitglieder und 8 korrespondierende Mitglieder.

Vorträge. Prof. Dr. K. Hägler: Bericht über Organisation und Neuanschaffungen des naturhistorischen Museums. — Carl Coaz: Bericht über die Tätigkeit der bündnerischen Naturschutzkommission. — Prof. A. Kreis: Über die bebenauslösende Wirkung der Sonnenflecken. — Dr. W. Brückmann, Zürich: Aus der Werkstatt der heutigen Astronomie. — Dr. T. Gordonoff, Bern: Das Vitaminproblem und die Vitamine. Besuch der Vitophos-Fabrik der Cristallo A.-G. in Thusis. — Prof. B. Puorger: Meine Reise nach Schweden. — W. Reinacher, Bern: Gewinnung, Verarbeitung und Verwendung von Kalisalzen (Film.) — Dr. O. Bernhard, St. Moritz: Tiere Afrikas auf griechischen und römischen Münzen. — Prof. Dr. C. Schröter: Das Blumenwunder (Film). — Dr. Paul Weiss, Berlin-Dahlem: Neues über die Nerventätigkeit. — Dr. Ad. Nadig: Über Maikäfer.

Umfrage über das Auftreten der Maikäfer im Kanton Graubünden.

Publikationen. Jahresbericht, Neue Folge, 68. Band, Vereinsjahr 1929/30, enthaltend: W. Knoll: Der Alpenrosengürtel in Arosa. — P. Flütsch: Über die Pflanzengesellschaften der alpinen Stufe des Berninagebietes. (Unter Mitwirkung von J. Horwath und H. Oefelein.) — J. Braun-Blanquet: Schedae ad floram raeticam exsicatam, XI. Lieferung. — C. Coaz: Naturchronik 1929.

11. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. Alfred Theiler, Luzern; Vizepräsident: Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern; Kassier: H. Sigrist, S. N. B., Luzern; Aktuar I: Alfr. Brönnimann, Luzern; Aktuar II: Ernst Siegrist, Ing. E. W. L., Luzern; Bibliothekar: Theodor Hool, Seminarlehrer, Luzern; Beisitzer: Direktor Fritz Ringwald, Luzern; W. Amrein, zum Gletschergarten, Luzern; Dr. Roman Burri, Arzt, Malters.

Mitglieder. Ehrenmitglieder 9, ordentliche Mitglieder 289, total 298.

Sitzungen und Vorträge. 12. Januar 1928 bis 14. Dezember 1929: W. Amrein, Luzern: Prähistorische Funde in der Umgebung von Luzern; Dr. E. Hurter: Über die Erforschung der mikroskopischen Pflanzenwelt des Ufers; Prof. Dr. H. Bachmann: Über ein neues Modell des Liesegangschen Mikrolyten; Vorführung und Erklärung eines ornithologischen Films durch A. Schifferli, Sempach; N. Roos, Luzern: Aus der Physiologie des Singens; Dr. med. C. Meili, Luzern: Das Elektrokardiogramm; Prof. Dr. Staub, Zürich: Der geologische Bau Europas; Dr. med. Emil Heller, Luzern: Physikalische und biologische Grundsätze der modernen

Strahlentherapie; Sir Arnold Theiler: Das goldene Vlies in Australien; Dr. med. et phil. M. Nachmansohn, Luzern: Der Schlaf; Ing. A. A. Henggeler, Kastanienbaum: British Malaya.

12. Neuchâtel

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832)

Comité. Président: A. Mathey-Dupraz; vice-président: H. Rivier; secrétaire-trésorier: H. Schelling; secrétaire-rédacteur: A. Jeannet; archiviste: H. Mügeli; assesseurs: Alfr. Berthoud, Th. Delachaux, Chs.-Henri Godet, Raoul Steiner, M. Weber.

Président pour 1930/32: H. Rivier.

Membres actifs. 297; membres honoraires: 13; cotisation annuelle: fr. 8 pour les membres internes et fr. 5 pour les membres externes.

Délégué au Sénat. Adr. Jaquerod; suppléant: Alf. Berthoud.

Nombres de séances 14, dont deux publiques à Neuchâtel et au Locle. En juin une séance d'été a réuni, à la Ferme du Plan-Jacot, sur Bevaix, de nombreux membres des différentes régions du canton.

Liste des communications. B. Hofmänner: Lutte entre les cours d'eau et les riverains; Paul de Chambrier: Exploitation du pétrole par drainage souterrain; Alf. Berthoud: Quelques aperçus sur l'action chimique de la lumière; Ch.-Alf. Michel: Un potier célèbre, Josiah Wedgwood (1730—1795); S. de Perrot: Données sur la correction des eaux du Jura. — Observations de température du lac de Neuchâtel et de la Thièle. — Leur relation avec celles de l'Observation de Neuchâtel et le vignoble; Edmond Guyot: Détermination et conservation de l'heure exacte; H. Odermatt: Détermination des longitudes; Paul Konrad: Présentation du vol. IV des Icones selectae Fungorum; H. Bersot: Hérédité et maladies mentales; Eug Mayor: Quelques champignons parasites observés récemment dans le canton; A. Mathey-Dupraz; Un salmonide de l'Atlas marocain, Salmo trutta L. var. macrostigma A. Dum.; Th. Delachaux: Visite au Musée ethnographique; Id.: Nos collections de l'Afrique du Sud; O. Fuhrmann: Les nouvelles installations de notre Musée d'Histoire naturelle; A. Mathey-Dupraz: La nouvelle vitrine de la faune ornithologique de l'Archipel des Svalbards; A. Jeannet: L'ancien lac du Val-de-Travers; Edm. Lardy: Les „Tannes" de la région de Bevaix; Eug. Mayor: La flore de la Béroche; Max DuPasquier: Le Chêne dans le canton de Neuchâtel; Paul Vouga: La Béroche préhistorique; H. Spinner: A propos du « Bois des Lattes ». Sa disparition éventuelle; A. Monard: Une peuplade du centre angolais, les Va-Nganguela; Ch.-Alf. Michel: Les porcelaines et les faïences de Zurich du XVIIIe siècle; Alph. Jeannet: Sur des Echinides indigènes et étrangers; Sam. de Penot: Observations de températures du lac de Neuchâtel et de la Thièle. — Leur relation avec celles de l'Observatoire de Neuchâtel et le vignoble (suite).

Sous-Section des Montagnes. B. Hofmänner: Inondation du Rhin en 1927; Philippe Bourquin: La carte tectonique de l'Eurasie, dressée par M. le Prof. Argand.

Publications. Bulletin, tome 53 (nouvelle série, tome 2). Sommaire: G. Dubois: Les cercaires de la région de Neuchâtel. — Paul de Chambrier: Exploitation du pétrole par drainage souterrain. — Alph. Jeannet: Addition et rectification à la note intitulée: Les poissons fossiles originaux conservés à l'Institut de Géologie de l'Université de Neuchâtel. — Les Echinides originaux actuels et fossiles, conservés à l'Institut de Géologie de l'Université de Neuchâtel. — Procès-verbaux.

Annexe. Observations météorologiques faites en 1927 à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel.

13. Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand. Präsident: Forstmeister A. Uehlinger, gleichzeitig Bibliothekar; Vizepräsident: Prof. Dr. B. Peyer; Kassier: Dr. med. Th. Vogelsanger; Aktuar: Ing. E. Maier; Redaktor der „Mitteilungen": Reallehrer G. Kummer; Beisitzer: Prof. Dr. H. Bütler, zugleich Präsident der Naturschutzkommission, Prof. Dr. W. Fehlmann.

Ehrenmitglieder 1, ordentliche Mitglieder 196.

Jahresbeitrag Fr. 5, für Inhaber der Lesemappe Fr. 8.

Veranstaltungen im Berichtsjahr 11.

Exkursion. Forstmeister A. Gujer: Exkursion ins Revier Bargen der Bürgergemeinde Schaffhausen.

Vorträge an den ordentlichen Sitzungen und öffentliche Vorträge. Prof. Dr. Eb. Ackerknecht, Zürich: Bau und Leistungen der äusseren Haut unserer Haussäugetiere; Dr. C. E. Wegmann: Geologische Forschungen in Finnland; Prof. Dr. E. Stechow, München: Naturwissenschaftliche Reisen in Litauen, mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Wildrinder (öffentlicher Lichtbildervortrag); Dr. E. Bächler, St. Gallen: Aus der ältesten Urgeschichte des Schweizerlandes (öffentlich, gemeinsam mit dem Hist. antiquar.- und dem Museumsverein); P. D. Dr. med. Hans Fischer; Johann Jakob Wepfer 1620—1695; Dr. med. F. Ris: Jahreszeitformen einheimischer Schmetterlinge; A. Uehlinger: Über den Buchenwald in der Schweiz.

Vorträge an Referierabenden, Mitteilungen und Demonstrationen. Prof. D. W. Fehlmann: Strömungsmessungen im Bodensee; Reallehrer J. Hübscher: Fossilien aus dem Malm des Kantons Schaffhausen; Reallehrer G. Kummer: Naturkundliches aus alten Schaffhauser Chroniken; Reallehrer E. Schwyn: Chemische Schülerübungen auf der Realschulstufe (Übung mit Schülern); Dr. C. E. Wegmann: Überblick über die Geologie Estlands; Dr. W. Fisch: Landschaftsbilder aus der Parnass-Region; Prof. Dr. H. Bütler: Die Klimaschwankungen des Quartärs; Dr. O. Jaag: Zum Problem der Mutationen.

Publikation. „Mitteilungen“ VIII. Heft, 128 Seiten. *A.* Sitzungsberichte 1928/29 mit Autoreferaten, Jahres-, Naturschutz- und Bibliotheksbericht, Aufruf zur Sammlung eines Publikationsfonds. *B.* Wissenschaftliche Mitteilungen. Kummer, G.: Neue Beiträge zur Flora des Kantons Schaffhausen; Uehlinger, A.: Der Gemeindewald von Altorf im Kanton Schaffhausen; Hübscher, Jak.: Ein neuer Aufschluss im mittleren weissen Jura des Klettgau-Rheinzuges.

Aus den Kommissionen.

1. Naturschutzkommission: Ein bescheidener Fonds gestattet der N. K., nun jährlich ein Bild eines Naturdenkmals samt Begleittext in den „Mitteilungen“ zu publizieren.

2. Kuratorium der Schalchschen Sammlung (Geologische Sammlung von Bergrat Dr. F. Schalch †): Vorarbeiten zur Aufstellung der Sammlung im zu bauenden Naturhist. Museum.

3. Kommission für die Lichtbildersammlung: Sie wurde im Berichtsjahre gegründet mit der Aufgabe *a)* eine technologische Lichtbildersammlung, die die Herstellung von Erzeugnissen der Schaffhauser Industrie darstellen soll, anzulegen, und *b)* eine solche, die den Kanton und seine weitere Umgebung (Jura, Schwarzwald, Baar, Hegau) geographisch und naturkundlich umfasst. Es stehen ihr zu diesem Zwecke jährlich zirka Fr. 350 zur Verfügung.

14. Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(Gegründet 1823)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. K. Liechtenhan; Vizepräsident und Aktuar: Prof. Dr. K. Dändliker; Kassier: E. Gressli, Kaufmann: Beisitzer: Prof. Dr. Bloch; A. Blumenthal, Apotheker; Prof. J. Enz; Dr. med. E. Forster; Dr. A. Küng, Chemiker; Dr. H. Mollet, Bezirkslehrer; Dr. A. Pfähler, Apotheker; Paul Vogt, Zahnarzt.

Ehrenmitglieder 7, ordentliche Mitglieder 266. Jahresbeitrag Fr. 5. Zahl der Sitzungen 11.

Vorträge. Dr. Noll-Tobler, Glarisegg: Das Familienleben der Sumpfvögel. — Prof. Dr. Giger, Solothurn: Über die Zahl Pi. — Dr. Morginier, Solothurn: Sind Amalgamfüllungen gefährlich? — Priv.-Doz. Dr. Huttenlocher, Bern: Die Entstehung der Erzlagerstätten, die gesteinsbildenden Vorgänge und ihre gegenseitigen Beziehungen. — Prof. Dr. Arnold Heim, Zürich: Naturwissenschaftliche Beobachtungen vom Afrikaflug. — Bezirkslehrer Sieboth, Matzendorf: Neuere Messmethoden der Atomphysik. — Bezirkslehrer Dr. H. Mollet, Biberist: Amanz Gressly in seiner Bedeutung für die moderne Geologie. — Ingenieur Bouché, Solothurn: Probleme der Luftschiffahrt und der Bau der Zeppeline. — Dr. ing. Kobelt, Bern: Die Bodenseeregulierung. — Rikmer Rikmers, Bremen: Die deutsch-russische Alai-Pamir-Expedition. — Apotheker A. Blumenthal, Solothurn: Die Arzneipflanze, ihre Kultur, ihr Einsammeln und ihre Aufbewahrung. — Keine Publikation.

15. St. Gallen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

Vorstand. Präsident: Dr. H. Rehsteiner, Kantonschemiker; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Vogler; protokollierender Aktuar: Oskar Frey, Vorsteher der Knabenrealschule; korrespondierender Aktuar: Dr. H. Hauri, Fachlehrer; Bibliothekar: Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Kassier: Friedr. Saxer, Reallehrer; Beisitzer: Prof. G. Allenspach; Dr. med. W. Bigler; Dr. med. Max Hausmann; E. Hohl, Betriebschef der St. Gall.-App. Kraftwerke; Heinrich Zogg; R. Alther, Apotheker.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1929: 466, wovon 10 Ehrenmitglieder, 13 lebenslängliche, 421 ordentliche, 22 beitragsfreie Mitglieder. Jahresbeitrag für Stadteinwohner Fr. 10, für Auswärtige Fr. 5.

Im Berichtsjahr 1929: 11 allgemeine Sitzungen, 2 Referierabende, 1 Exkursion.

Vorträge. a) der allgemeinen Sitzungen: Prof. G. Allenspach: Ein Rundgang durch die Kruppwerke in Essen und Rheinhausen. — Prof. Dr. Ernst Wetter, Zürich: Jugoslavien, Land, Volk und Wirtschaft. — Dr. E. Bächler: Gestaltung und Hydrographie des Bodensees. — Prof. Dr. P. Vogler: Von einzelligen Pflanzen und Tieren. — Sekundarlehrer W. Schweizer, Fischereisachverständiger, Romanshorn: Fische und Fischerei im Bodensee. — Prof. Dr. A. Rothenberger: Moderne Wetterkunde. — Otto Winkler, Forstadjunkt: Der Lebenskampf ums Licht im Walde. — Geheimrat Prof. Dr. W. Schmidle aus Salem: Wie man sich den Bodensee entstanden denkt und entstanden dachte. — Dr. h. c. Noll, Glarisegg: Das Vogelleben am Untersee. — Heinrich Zogg, Zentralschulrat: Beiträge zur Geschichte und Kultur des Weizens. — Prof. Dr. P. Vogler: Lamarck, der Begründer der Abstammungslehre.

b) der Referierabende: Prof. Dr. W. Kopp zwei Vorträge: 1. Die Grundlagen der physikalischen Statistik und die Quantenstatistik. — 2. Die neuere Entwicklung der Quantenphysik.

Exkursion. Besichtigung der Bleicherei, Mercerisationsanstalt und Färberei Raduner & Co. in Horn. Leiter: Professor Allenspach. Einführendes Referat: Dr. Schönholzer, Chemiker.

16. Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

Vorstand. Präsident: Dr. phil. W. Müller, Seminarlehrer; Vizepräsident und Sekretär: Dr. med. M. v. Morlot, Arzt; Kassier: Dr. phil. E. Fischer, Sekundarlehrer, Thierachern; Beisitzer: R. Meyer-Rein, Zivilingenieur; Dr. phil. H. Saurer, Chemiker; Francis de Quervain; Priv.-Doz. Dr. med. Heinrich Streuli.

Senatsdelegierter: Priv.-Doz. Dr. med. Heinrich Streuli.

Mitgliederbestand am 30. April 1930: 163 ausschliesslich ordentliche Mitglieder. Jahresbeitrag für Thun und Vororte Fr. 10, auswärtige Mitglieder Fr. 5.

Im Berichtsjahr 1929/30 fanden statt 8 Vortragsabende, wovon einer öffentlich, 3 Exkursionen und die Hauptversammlung.

Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. P. Arbenz, Bern, über Geologie und Bodenschätze von Südafrika.

Vorträge anlässlich der Sitzungen. Aus der Biologie der Blattschneiderbienen, Referent: R. M. Naef, Thun. — Ein eiszeitlicher Murgang im Kandertal, Referent: Dr. phil. P. Beck, Thun. — Botanisches aus dem Pfahlbau Thun und den Pfahlbauten überhaupt, Referent: Prof. Dr. W. Rytz, Bern. — Die Familie der Satyriden, Referent: Ing. E. Rütimeyer, Bern. — Insektenlähmende Wespen, Referent: R. M. Naef, Thun. — Die bösartigen Geschwülste, Referent: Prof. Dr. Wegelin, Bern. — Physikalische Chemie der Atmosphäre, Referent: Prof. Dr. Kohlschütter, Bern. — Gedächtnis und Orientierung bei Spinnen und Insekten, Referent: Prof. Dr. Baltzer, Bern. — Über Röntgenstrahlen, Referent: Dr. phil. A. Krethlow, Thun.

Exkursionen. Besichtigung des Gwattlischenmooses. — Botanisch-geologische Exkursion in das Gebiet von Habkern (Trogenmoos)-Grünenberg-Justistal. Leiter: Prof. Dr. W. Rytz, Bern, und Dr. phil. P. Beck, Thun. — Mineralog.-geolog. Exkursion ins Lötschental. Leiter: Dr. phil. E. Fischer, Thierachern.

Naturschutz. Präsident der Naturschutzkommission: W. Ammon, Oberförster; Sekretär: Dr. phil. W. Müller, Seminarlehrer. — Im Juli ist der aus gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstand der N. G. T. hervorgegangene Pachtvertrag mit dem Staate Bern bezüglich der Reservation Gwatt unterzeichnet worden. Die Bemühungen, finanzielle Mittel zur Vergrösserung des Schutzgebietes zu erhalten, sind bisher erfolglos geblieben. — Mit der Bernischen Kommission für Naturschutz wurde Fühlung genommen zwecks Schaffung einer offiziellen Kantonalen Naturschutzkommission und der Organisation der Jahresversammlung des Schweiz. Bundes für Naturschutz, die im Mai in Thun stattfinden wird.

17. Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1854)

Vorstand. Präsident: Dr. H. Tanner; Vizepräsident: Dr. Philippe, Kantonschemiker; Aktuar: Dr. E. Leutenegger; Kurator: Dr. H. Wegelin; Kassier: A. Schwyter, Forstmeister; Beisitzer: K. Decker, Prof., A. Brodtbeck, Zahnarzt, Dr. med. P. Böhi, Dr. H. Noll-Tobler.

Mitgliederbestand. Ehrenmitglieder 9; ordentliche Mitglieder 220.

Jahresbeitrag. 7 Fr.; für die Mitglieder des Lesezirkels 10 Fr.

Vorträge. An der Hauptversammlung: Prof. Dr. Albert Heim: Die Therme von Pfäfers.

Im Winter 1929/30: Haudenschild, kant. Polizeichef: Über Dactyloskopie; Dr. Scheurmann, Horn: Die Hand als Spiegel der Seele; Dr. med. W. Isler, Spitalarzt: Lord Lister; A. Leepin, Basel: Lettland und die Letten; Dr. Leutenegger: Erklärungen in der Sternwarte; Prof. Decker: Die Photozelle; Dr. Philippe: Der Milchfilm; Dr. Wegelin: Überempfindlichkeit; A. Schönholzer: Seltsame Federfunde; Ing. Schönholzer: Neues aus der Mineralogie; Strasseninspektor Wild: Betonstrassen.

Exkursionen. Ornithologische Exkursion nach dem Wohlmatinger Ried unter Leitung von Dr. H. Noll-Tobler.

18. Ticino

Società ticinese di Scienze Naturali

(Fondata nel 1903)

Comitato per il periodo 1927—1929. Presidente: Dr. Mario Jäggli; vice-presidente: Prof. Fulvio Bolla; segretario: Dr. Arrigo Bordin; cassiere: Dr. G. Gemnetti; membri: E. Balli, Dr. A. Verda, C. Benzoni.

Numero dei soci. Onorari 5, effettivi 162. Quota sociale fr. 6.

Riunioni. 19 maggio a Locarno, assemblea commemorativa del venticinquesimo di fondazione della Società.

Pubblicazioni. Bollettino, annata XXIV del 1929. Contiene: I primi venticinque anni di vita della Società ticinese di Scienze Naturali, relazione del presidente Dr. M. Jäggli. — Discorso commemorativo dell' On. avv. Giuseppe Cattori, Direttore del Dipartimento della Pubblica Educazione. — Dr. U. Ugolini: Note su alcune piante raccolte nel cantone Ticino. — Dr. M. Gualzata: Aspetti vari del suolo rilevati da nomi locali. — Carlo Benzoni: Contribuzione alla conoscenza dei funghi mangerecci e velenosi del cantone Ticino. — Dr. Achille Ferrari: Paesaggi locarnesi al lume della morfogenetica e della geografia descrittiva. — Pietro Fontana: Note di entomologia crepuscolare.

Recensioni e notizie diverse.

19. Uri

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri

(Gegründet 1911)

Vorstand. Präsident: Dr. P. B. Huber, Rektor, Altdorf; Aktuar: Prof. J. Brülisauer, Altdorf; Kassier: Max Iten, Fabrikant, Flüelen; Beisitzer: Cl. Dahinden, Betr.-Chef, Altdorf; Max Öchslin, Oberförster, Altdorf.

Mitglieder. 35. Sitzungen 3. Jahresbeitrag Fr. 6.

Vorträge. Max Öchslin: Pflanzenverbänderung und andere Missbildungen. — Dr. P. B. Huber: Über ein neues Weltsystem von Karl

Neupert und dessen Kritik. — Dr. P. B. Huber: Cellulosefabrikation in Attisholz und deren Nebenprodukte, mit Projektionen und Demonstrationen.

Mitteilungen. Max Öchslin: 1. Zur Geologie des Gotthardgebietes, speziell des Bockitobels bei Erstfeld. 2. Über einen selbstkonstruierten Apparat zum Messen des Schneeflusses und über die Resultate bereits gemachter Messungen.

20. Valais

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles

(Fondée en 1861)

Comité pour 1929. Président: Ignace Mariétan, Châteauneuf (Sion); vice-président: Dr J. Amann, Lausanne; secrétaire: Philippe Farquet, Martigny; caissier: Emmanuel de Riedmatten, Sion; bibliothécaire: Dr Leo Meyer, Sion.

La Société compte 13 membres honoraires et 322 membres actifs. Cotisation annuelle fr. 5.

Elle a tenu sa réunion annuelle à Châteauneuf près de Sion le 22 juillet 1929.

Communications scientifiques. Dr B. Galli-Valerio: Les maladies parasitaires des animaux sauvages. — Dr J. Amann: Le climat hygrothermique. — Dr L. Tschumy: La Science au service de l'agriculture. — Dr H. Leuzinger: L'Aphelinus mali, un ennemi du puceron lanigère.

La séance a été suivie d'une excursion scientifique dans le vallon de Derborence, les 22, 23 et 24 juillet. Les régions parcourues furent la commune de Conthey, le Chemin Neuf jusqu'au lac de Derborence, le Pas de Cheville, le vallon de Derbon jusqu'au Col de Forclaz, Crettaz Morez jusqu'à la cabane Rambert, le Grand Muveran et le vallon de Saille, Ovronnaz, Montagnon, Produit, Leytron, Riddes.

Publications. Bulletin de la Murithienne, fascicule XLVI. Sommaire: I. Mariétan: Rapport sur l'activité de la Société. — Ph. Farquet: Procès-verbal de la 67e réunion de Martigny. — B. Galli-Valerio: L'endémie thyroïdienne. — Ch. Linder: Deuxième contribution à la limnologie du lac de Barberine. — I. Mariétan: Notes floristiques sur la partie supérieure de la vallée de Bagnes (Fionney). — B. Galli-Valerio: Zigzags zoologigues dans les Alpes du Valais. — Ph. Farquet: Mélanges zoologiques. — I. Mariétan: Contribution à l'étude de la faune des vertébrés du Valais. — H. Gams: Remarques ultérieures sur l'histoire des Pineraies du Valais comparées à celles de l'Europe orientale. — O. Lütschg: Un institut de recherches en haute montagne, le Jungfraujoch, 3457 m, et son importance scientifique. — Ph. Farquet: Le mont d'Ottan, près de Martigny. Etude phytogéographique.

21. Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1815)

Comité pour 1929. Président: M. Louis Tschumi; vice-président: M. Elie Gagnebin; membres: MM. Louis Baudin, Pierre Dufour, Alfred Rosselet; secrétaire: Mlle Suzanne Meylan.

238 membres effectifs, 13 membres émérites, 48 membres honoraires, au 31 décembre 1929.

Communications présentées de janvier à décembre 1929. G. Bolens: L'apparition de la galle noire dans le canton de Vaud. — Mlle S. Piccard: Sur les courbes binomiales. — G. Dumas: Sur la proposition préliminaire de Weierstrass. — A. Perrier: Communauté d'origine des effets galvanomagnétiques et des effets thermomagnétiques. — Résistivité et fréquence. — Actions électromotrices intérieures et contacts hétérogènes; conductions dans les alliages métalliques. — Courants électrocaloriques et transmission de la chaleur; sur une interprétation des écarts à la proportionnalité des conductions électrique et calorifique. — Sur l'ordre de dépendance entre le flux électrocalorique et la densité de courant électrique. — A. Maillefer: Le coefficient générique de Paul Jaccard et sa signification. — Mlle S. Meylan: Effet phototropique et distribution dans le temps de la quantité de lumière. — C. Meylan: Recherches sur les Myxomycètes. — H. Faes: Dommages causés aux buis par le Muscardin des noisetiers. — H. Blanc: A propos d'une buse baguée. — R. Matthey: Les caractères sexuels secondaires chez le Lézard (Lacerta agilis). — P. Meylan: Notes sur une Mante religieuse capturée à Corcelles près Chavornay. — P. Murisier: Sur une anomalie expérimentale de l'orifice nasal chez la truite. — N. Oulianoff: Présentation des deux nouvelles feuilles (Chamonix et Les Tines) de la Carte géologique détaillée du massif du Mont-Blanc, par MM. P. Corbin et N. Oulianoff. — M. Lugeon et Mme E. Jérémine: Les roches de la Sila (Calabre). — G. Juvet: La mesure du temps et la rotation de la terre. — E. Bugnion: Eclosion de jeunes Mantes Sphodromantis bioculata. — F. Machon: Arsenicisme chronique endémique. — P.-L. Mercanton: Présentation d'un aérolithe. — H. Goldstein: Le développement et les tendances actuelles de la chimie des médicaments. — Mlle B. Porchet: Le bactériophage. — C. Dusserre: Composition chimique du tabac, essais de fumure. — J. Rapin: Amélioration du tabac dans la vallée de la Broye. — G. Bolens: L'amélioration de la production des céréales par l'expérimentation. — L. Tschumi: La Broye agricole. — A. Barbey: A travers les forêts de Pinsapo d'Andalousie. — E. Wilczek: Anomalies florales. — Présence dans le canton de Vaud du Galinsoga parviflora Cav. — Survivance en Suisse d'un mode d'éclairage datant de la préhistoire. — Mlle B. Porchet: Les levures sélectionnées en vinification. — Mlle A. Steiner: Morphologie glaciaire de la vallée de Bagnes et théories glaciaires. — N. Oulianoff: Les derniers progrès

dans l'étude des sols éternellement gelés. — M. Bornand et G. Bonifazi: Le diagnostic de l'ivresse.

Publications. 1° « Bulletin de la Société vaudoise des Sciences Naturelles », vol. 56, n° 222. Sommaire: A. Perrier: Sur une théorie des phénomènes thermoélectriques dans les conducteurs isotropes et anisotropes. — Procès-verbaux des séances du 11 février 1928 au 19 décembre 1928. — Table des matières du volume 56. — « Bulletin », vol. 57, n° 223. Sommaire: Ph. Choffat: L'écroulement d'Arvel (Villeneuve) de 1922. — E. Wilczek: Ranunculus glacialis L. α gelidus Hffgg. ou β minimus Gaudin? — A. Virieux: Les araignées aéronautes. — P.-L. Mercanton: La température du sol à Lausanne (Champ de l'Air) à un mètre de profondeur, de 1898 à 1918. — C. Meylan: Recherches sur les Myxomycètes en 1927/28. — E. Bugnion: Eclosion de jeunes Mantes. — P. Meylan: Notes sur une Mante religieuse (Mantis religiosa L.). — H. Blanc: A propos d'une buse baguée. — P.-L. Mercanton: Présentation de la météorite de Pfüllingen. — F. Machon: Arsenicisme chronique endémique. — R. Matthey: Caractères sexuels secondaire du Lézard mâle (Lacerta agilis). — P. Murisier: Une anomalie expérimentale de l'orifice nasal chez la truite. — Mlle S. Meylan: Effet phototropique et distribution dans le temps de la quantité de lumière. — N. Oulianoff: Présentation des deux nouvelles feuilles (Chamonix et Les Tines) de la Carte géologique détaillée du massif du Mont-Blanc par MM. P. Corbin et N. Oulianoff. — G. Dumas: Le théorème préliminaire de Weierstrass. — A. Barbey: A travers les forêts de Pinsapo de l'Andalousie. — Procès-verbaux des séances du 6 février au 22 juin 1929. — 2° « Mémoires de la Société vaudoise des Sciences Naturelles », vol. 3, n° 1 (n° 16). L. Baudin: Recherches sur les phénomènes respiratoires chez Nebalia Geoffroyi. — « Mémoires », vol. 3, n° 3 (n° 18). Mlle S. Piccard: Sur les courbes binomiales. — « Mémoires », vol. 3, n° 4 (n° 19). A. Maillefer: Le coefficient générique de P. Jaccard et sa signification. — « Mémoires », vol. 3, n° 4 (n° 20). H. Blanc: Vie latente en milieu potamique. Exposé rétrospectif. Faits nouveaux observés avec des cultures de vases desséchées datant de 1908 et 1913, originaires de la Gambie et du Congo.

22. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand. Präsident und Redaktor der „Mitteilungen": Prof. Dr. G. Geilinger; Aktuar: Prof. P. Frauenfelder; Quästor: Dr. A. Schmid, Apotheker; Bibliothekare: Prof. Dr. E. Hess und Dr. E. Würgler; Beisitzer: Dr. med. O. Roth und Prof. Dr. F. G. Müller.

Mitglieder. 119, wovon 7 Ehrenmitglieder.

Jahresbeitrag. Fr. 12.

Vorträge. Prof. Dr. E. Hess: Neuere Anschauungen über die Bedingungen der Entstehung von Mineralien und Gesteinen. — Ing. K. Beuerle, Friedrichshafen: Die Amerikafahrt des Zeppelinluftschiffes im Herbst 1928. (Gemeinsam mit dem Technischen Verein Winterthur.) — Dr. med. E. Uehlinger, Zürich: Vegetationsbilder aus Ägypten, Nubien und der Lybischen Wüste. — Dr. med. E. Ammann: Die Ursachen des grauen Stares. — Dr. med. W. Geilinger, Zürich: Der Kilimandscharo. — Prof. P. Frauenfelder: Über die Abbesche Theorie der Bilderzeugung im Mikroskop.

Exkursionen. Geologische Exkursion in den Schwäbischen Jura (Aachquelle, Höwenegg, Donauversickerung bei Immendingen). Leiter: Prof. Dr. E. Hess.

23. Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(Gegründet 1746)

Vorstand für 1928/1930. Präsident: Prof. Dr. P. Karrer; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Scherrer; Sekretär: Prof. Dr. Ch. Gränacher; ab Herbst 1929 Prof. Dr. O. Flückiger; Quästor: Dr. H. Baumann-Naef; Redaktor: Prof. Dr. H. Schinz; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. M. Rikli; Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen; Stellvertreter: Prof. Dr. W. Frei; Beisitzer: Prof. Dr. E. Bosshard, Prof. Dr. K. Hescheler, Prof. Dr. W. Frei.

Mitgliederbestand am 15. Dezember 1929. 576, wovon 6 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende, 537 ordentliche und 24 freie ausländische Mitglieder. 213 sind zugleich Mitglieder der S. N. G. Jahresbeitrag Fr. 20 (Fr. 7). Im Berichtsjahr 1929 fanden 11 Sitzungen statt (von durchschnittlich 112 Personen besucht).

Vorträge. Prof. Dr. K. Hescheler: Aus der Vorgeschichte der Säugetiere der Schweiz. — Prof. Dr. Ad. Oswald: Die wechselseitigen Beziehungen von Leib und Seele. — Prof. Dr. R. Staub: Bau und Werden Europas. — Prof. Dr. L. Ruzicka: Natürliche Moschusriechstoffe und hochgliedrige Kohlenstoffringe. — Prof. Dr. O. Schlaginhaufen: Zur Anthropologie der Steinzeit der Schweiz. — Prof. Dr. O. Flückiger: Über glaziale Felsformen. — Prof. Dr. W. D. Treadwell: Über Herstellung und Eigenschaften einiger technisch wichtiger Leichtmetalle. — Prof. Dr. E. Feer: Die Rachitis, ihre Verhütung und Heilung. — Prof. Dr. H. von Meyenburg: Entwicklungsphasen der Pathologie. — Prof. Dr. R. Fueter: Über die mathematisch-statistische Methode in den Naturwissenschaften. — Demonstrationsabend: Prof. Dr. Albert Heim: Ein geologisches Relief des Pilatus; Dr. med. W. Geilinger: Botanischer Streif im Usambaragebirge; H. Zollinger: Ornithologische Streifzüge mit der Kamera.

Exkursionen. Besichtigung der Gummifabrik A.-G. R. & E. Huber in Pfäffikon und der Kyburg.

Publikationen. 1. Vierteljahrsschrift, 14. Jahrg., Heft 1—4. K. Bretscher: Neue Mitteilungen über den Vogelzug in Mitteleuropa. Hans Schinz: Mitteilungen aus dem Botanischen Museum der Universität Zürich: 1. Ergebnisse der Reise von Dr. A. U. Däniker nach Neu-Caledonien und den Loyalitätsinseln. Mit Beiträgen von Wainio, Thériot, Christensen und Kraenzlin. 2. Beiträge zur Kenntnis der afrikanischen Flora. Neue Folge. Mit Beiträgen von Thériot, Kraenzlin, Hans Schinz, Albert Thellung † und Henrard. Edwin Messikommer: Die Algenvegetation der Moore am Pfäffikersee. A. Kiefer: Einige Fragen aus den Elementen der Darstellenden Geometrie. A. U. Däniker: Neu-Caledonien, Land und Vegetation. Louis Rollier zum 70. Geburtstag. Albert Heim: Geologische Nachlese Nr. 29. An der Erkenntniswurzel alpiner Tektonik. Ernst Furrer: Abruzzesische Hieracien. Gerhard Probst: Das Blutgefäßsystem von Chaetopterus variopedatus Rénier. Ernst Engler: Untersuchungen zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte des Brustschulterapparates der Urodelen. L. A. Irigoyen et A. Thellung: Etude sur le Polygonum lapathifolium L. en Amérique du Nord avec quelques considérations sur cette espèce en Argentine. Josef Kälin: Über den Brustschulterapparat der Krokodile. R. Bilwiller: Der Firnzuwachs pro 1928/29 in einigen schweizerischen Firngebieten. F. R. Scherrer: Vergleichung dreier Verfahren zur angenäherten Rektifikation von Kreisbogen. Hans Schinz und Alfred Wolfer: Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte. 82. Dr. L. Horner, Tagebuch einer Reise von Heidelberg über Göttingen und das Harzgebiet nach Berlin im Sommer 1832. 83. Andreas Speiser, Die Eulerausgabe. 84. J. Maurer: Der strenge Winter 1929 und die grosse Seegefrörne Februar/März in der Schweiz. 85. Nekrologie. Ch. Gränacher und O. Flückiger: Sitzungsberichte von 1929. — 2. Beiblatt: Verzeichnis der Publikationen von Albert Heim. Nachtrag zur „Festschrift Albert Heim 1919". — 3. Neujahrsblatt 1930, 132. Stück: E. Huber-Stockar, Die Elektrifizierung der Schweizerischen Bundesbahnen bis Ende 1928.

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen
Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants
Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Bericht folgt nächstes Jahr.

2. Internationale Astronomische Union

Bericht in einem spätern Jahr.

3. Union Internationale Mathématique

M. Pincherle ayant démissionné de ses fonctions de président de l'Union, le Comité a fait appel à l'un des vice-présidents, M. W. H. Young F. R. S., qui a bien voulu accepter la présidence jusqu'à la prochaine assemblée générale. L'Union se réunira à Zurich en 1932 à l'occasion du prochain Congrès international des mathématiciens.

Le Congrès international des mathématiciens, tenu à Bologne en 1928, a prorogé le mandat de la Commission Internationale de l'Enseignement Mathématique (Internationale Mathematische Unterrichts-Kommission, I. M. U. K.). M. H. Fehr (Genève), secrétaire-général depuis 1908, a été confirmé dans ses fonctions pour une nouvelle période. *H. Fehr.*

4. Conseil de la Chimie suisse — Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften

Jahresbericht des Conseil de la Chimie suisse 1929. Seit 1920 besteht der Conseil de la Chimie suisse, eine sechsgliedrige Kommission aus je zwei Delegierten der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie und des Schweizerischen Vereins analytischer Chemiker, ergänzt durch die jeweiligen Vereinspräsidenten mit beratender Stimme, der die Aufgabe zufällt, die Gesamtheit der schweizerischen Chemiker gegenüber dem Auslande in der Union Internationale de la Chimie pure et appliquée zu vertreten. Die Schweiz hat das Recht, zu den Versammlungen der Union einen Delegierten abzuordnen; der Präsident des Conseil übernimmt in der Regel diese Delegation.

Über die bisherige Tätigkeit des Conseil de la Chimie suisse orientieren die in den Helvetica Chimica Acta veröffentlichten Protokollauszüge.

Im Jahre 1929 versammelte sich der Conseil de la Chimie suisse am 13. April in Bern. Dort berichtete der Präsident, Herr Prof. Dr. Amé Pictet (Genève), über die Neuvième Conférence internationale de la Chimie im Haag (18.—24. Juli 1928), der er als schweizerischer Delegierter beigewohnt hat. Im Haag wurde beschlossen, in Zukunft die

Union Internationale de la Chimie pure et appliquée nur alle zwei Jahre einzuberufen, und zwar abwechselnd zu einer kleineren Conférence oder zu einem grossen internationalen Chemikerkongress; die nächste Conférence findet im September 1930 in Lüttich (Liége) statt, der nächste Kongress 1932 in Spanien. Für eine Einladung der Union Internationale de la Chimie in die Schweiz käme allenfalls das Jahr 1934 in Betracht.

Als im Mai 1924 im Conseil de la Chimie suisse zum erstenmal von der Möglichkeit gesprochen wurde, die Union Internationale de la Chimie in die Schweiz einzuladen, da wurde der Beschluss gefasst, dies erst zu tun, wenn die Chemiker sämtlicher der Schweiz benachbarten Länder, also auch diejenigen Deutschlands und Österreichs, in der Union zusammengeschlossen sein würden. Anfangs Dezember 1929 ist nun der von allen Seiten ersehnte Eintritt des Verbandes der deutschen chemischen Gesellschaften in die Union Internationale de la Chimie erfolgt, und die Möglichkeit einer Einladung der Union in die Schweiz ist somit heute gegeben, da anzunehmen ist, dass die österreichischen Chemiker nicht zögern werden, ebenfalls einzutreten. Es muss hier betont werden, dass der Eintritt Deutschlands in die Union Internationale erst die Möglichkeit zu wirklich nutzbringender Arbeit eröffnet, da internationale Abmachungen ohne Berücksichtigung der deutschen chemischen Literatur schlechterdings unmöglich sind. Es ist darum von nun an ein neuer Aufschwung in der Wirksamkeit der Union Internationale de la Chimie zu erwarten.

Die im April abgehaltene Sitzung des Conseil de la Chimie suisse schloss leider damit ab, dass unser hochverdienter Präsident aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt erklärte. Alle Versuche, ihn zum Ausharren zu bewegen, schlugen fehl, so dass den Mitgliedern nichts übrig blieb, als ihm den Dank der von ihnen vertretenen Gesellschaften für die ausgezeichnete Amtsführung auszusprechen. Eine Neuwahl kam in der Sitzung nicht zustande; im Januar 1930 wurde die Präsidentschaft auf Grund einer schriftlichen Abstimmung dem Unterzeichneten übertragen.

Um die schweizerischen Chemiker mit den von der Union ausgearbeiteten Nomenklaturvorschlägen bekannt zu machen, wurden diese im Herbst in den Helvetica Chimica Acta publiziert.

Zum Schluss sei noch eine Bemerkung über das Verhältnis des Conseil de la Chimie suisse zur Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft angefügt. Trotzdem nur eine der drei im Conseil vertretenen Gesellschaften, nämlich die Schweizerische Chemische Gesellschaft, eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist, gehen doch die Kreditgesuche des Conseil de la Chimie suisse — es handelt sich um den reglementarischen Beitrag von ℳ 75 an die Union Internationale de la Chimie pure et appliquée, um eine jährliche Subvention von Fr. 1000 an die von Dr. Ch. Marie in Paris herausgegebenen „Tables Annuelles des Constantes et Données Numériques“ und um eine Subvention an die Reisekosten des jeweiligen Delegierten — auf Wunsch des eidgenössischen Departements des Innern an den Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, der sie in verdankens-

werter Weise an die Bundesbehörden weiterleitet. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf diese wirksame Vermittlung werden rechnen dürfen.

Fr. Fichter.

5. Union Internationale de Physique pure et appliquée

N'a manifesté aucune activité en 1929 et par conséquent le Comité suisse n'a pas eu à se réunir. *C.-E. Guye.*

6. Internationale Biologische Union

Bericht folgt nach der nächsten Sitzung.

7. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Die siebente Allgemeine Sitzung dieser Kommission hat im Berichtsjahre am 1. Juni in Bern stattgefunden. Von den hinsichtlich ihrer Wichtigkeit und auch Vorarbeit sehr verschiedenen Traktanden seien drei herausgegriffen.

1. Professorenaustausch mit Polen und Griechenland. Die allgemeine Meinung ging dahin, dass bei einem Austausch von Professoren als dauernde Einrichtung kaum viel herausschaue, wenn auch ein gelegentlicher Vortrag (oder auch einer gelegentlichen Vortragsserie [der Berichterstatter]) eines ausländischen Gelehrten ganz willkommen sein werde. Immerhin müsse es den Universitäten, bzw. den Fakultäten überlassen werden, die einzuladenden Professoren und den Zeitpunkt ihres Eintreffens zu bestimmen. Der Austausch mit Polen wurde im Prinzip beschlossen, der mit Griechenland bedarf weiterer Prüfung.

2. Die Frage der Erhöhung der Bundessubvention an die Schweizerische Gesellschaft schweizerischer Schriftsteller rief einer längern Diskussion und verdichtete sich zu folgendem Antrage: Die schweizerische Kommission für geistige Zusammenarbeit anerkennt einstimmig die hohe Bedeutung der Arbeiten und Bestrebungen des Schweizerischen Schriftstellervereins. Sie empfiehlt den Behörden aufs wärmste, das Gesuch des Schriftstellervereins um Erhöhung der Bundessubvention zu berücksichtigen.

3. Das Institut in Paris für internationale geistige Zusammenarbeit publiziert alljährlich eine nach Staaten geordnete Liste bemerkenswerter Bücher. Bis anhin hatte die Schweiz aus guten Gründen daran nicht teilgenommen. Die Staaten sind kontingentiert, einzelne dürfen 40, andere 20, 10 oder gar nur 5 namhaft machen. Nach gewalteter Diskussion wurde in einer Eventualabstimmung mit 9 gegen 7 Stimmen beschlossen, dass sich, falls 1930 eine derartige Zusammenstellung, von einem dem Berichterstatter vorläufig noch unbekannten Areopag, publiziert werde, die Schweiz beteiligen solle, und in der Hauptabstimmung wurde bei zahlreichen Enthaltungen mit 11 gegen 2 Stimmen beschlossen, in Paris beim Internationalen Institut und bei der internationalen Kommission für geistige Zusammenarbeit das Einstellen dieser Publikation zu beantragen.

Eine Reihe weiterer Traktanden wurde, weil noch nicht spruchreif, zurückgelegt zwecks weitern Studiums.

Den Beschluss der Tagung bildete der Bericht des Rechnungsrevisors über die Ausgaben der Kommission. Letztere, die Ausgaben, übersteigen den gewährten Kredit von Fr. 1000 um Fr. 76.

Der Berichterstatter: *Hans Schinz.*

8. Comité International des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Rapport sur le fonctionnement de la Commission permanente pendant l'année 1929. La Commission permanente comprend: M. le professeur Cohen (Utrecht), M. le professeur P. Dutoit (Lausanne), M. A. Egerton (Oxford), M. le professeur O. Scarpa (Turin), M. le Dr West (Washington) et M. le Dr Ch. Marie, secrétaire général.

Observation. M. le Dr West a été désigné à titre temporaire l'année dernière pour remplacer M. le Dr Washburn, démissionnaire. La nomination d'un nouveau délégué pour les Etats-Unis aura lieu en 1930.

La Commission permanente, au cours de l'année 1929, a eu à s'occuper d'un certain nombre de questions relatives soit à la publication des Volumes, soit à la situation financière, particulièrement en ce qui concerne les Etats-Unis.

La convention avec ce pays est en effet venue à échéance en 1928; elle doit être renouvelée et calculée maintenant, comme en Suisse et dans d'autres pays, sur la base de $ 50 par million d'habitants. Cette question a une importance toute particulière et est encore soumise actuellement à l'étude du National Research Council américain.

La réunion annuelle de la Commission a eu lieu à Paris le dimanche 17 novembre 1929, au Secrétariat administratif du Comité (Institut de Chimie, 1, rue Pierre Curie).

La Commission a examiné et approuvé le projet de rapport sur l'exercice 1928 présenté par le secrétaire général, M. C. Marie. Une Note sur la partie financière de ce rapport a été rédigée par le délégué suisse, désigné antérieurement comme Commissaire aux comptes par la Commission. La Commission a examiné ensuite un certain nombre de questions relatives au fonctionnement administratif, financier et scientifique du Comité.

Comme conclusion à cet examen, elle a émis un certain nombre de vœux concernant en particulier l'intérêt que présente l'établissement de conventions entre les différents pays et le Comité, et la propagande à faire pour répandre les Tables Annuelles, spécialement dans les pays de langue anglaise.

A ce dernier point de vue, la Commission a insisté d'une manière toute particulière sur la nécessité de faire connaître aux nombreux souscripteurs des International Critical Tables, publiées à Washington par le National Research Council américain, que les Tables Annuelles complètent dans le passé cette publication pour la période 1910—1927 et en constituent la continuation à partir de 1928–1929. *Paul Dutoit.*

VIII.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(abgeschlossen auf 1. September 1930)

Etat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

(au 1er septembre 1930)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali

(stabilita per il 1° settembre 1930)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

Prof. Dr. Eduard Rübel, Präsident, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Emil Bosshard, Vizepräsident, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Sekretär, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Komm. für Veröffentl., Zürich, 1929—1934
† Frl. Fanny Custer, Quästorin, Aarau, 1929—1934
Prof. Dr Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
Dr. Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Eduard Fischer, Bern, 1917—1922
Prof. Dr Paul Gruner, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Emil Hugi, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Robert Chodat, Genève, 1911—1916
Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910
Prof. Dr. K.-F. Geiser, Küsnacht-Zürich, 1899—1904
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, 1899—1904

B. Präsidenten der Kommissionen

Kommission für Veröffentlichungen: Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. Chr. Moser, Bern
Euler-Kommission: Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Schläfli-Kommission: Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter: Dr. H.-G. Stehlin, Basel
Schweizer. Geologische Kommission: Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
Stellvertreter: Prof Dr. H. Schardt, Zürich
Schweizer. Geotechnische Komm.: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugi, Bern
Schweizer. Geodätische Kommission: Prof. Dr R. Gautier, Genève
Stellvertreter: Prof. F. Bäschlin, Zollikon
Schweizer. Hydrobiologische Komm.: Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter: Dr. G. Burckhardt, Basel

Schweizer. Gletscher-Kommission:	Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne
Stellvertreter:	Dr. O. Lütschg, Ober-Ingenieur, Zürich
Schweizer. Kryptogamen-Komm.:	Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter:	Dr. J. Amann, Lausanne
Concil. Bibliograph.-Kommission:	Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich
Stellvertreter:	Prof. Dr. F. Zschokke, Basel
Naturwissensch. Reisestip.-Komm.:	Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter:	Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Schweizer. Naturschutz-Kommission:	Prof. Dr. W. Vischer, Basel
Stellvertreter:	Dr. L.-D. Viollier, Zürich
Schweizer. Luftelektrische Komm.:	Rektor Dr. P. Huber, Altdorf
Stellvertreter:	Dr. Jean Lugeon, Zürich
Schweizer. Pflanzengeogr. Komm:	Prof. Dr. H. Brockmann, Zürich
Stellvertreter:	Prof. Dr. W. Rytz, Bern
Wissenschaftl. Nationalpark-Komm.:	Prof. Dr. R. Chodat, Genève
Stellvertreter:	Prof. Dr. E. Handschin, Basel
Komm. für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi:	Dr. med. R. La Nicca, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. H. Fehr, Genève
Komm. für die wissenschaftl. Forschungsstation Jungfraujoch:	Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich
Stellvertreter:	Dr. O. Lütschg, Ober-Ing., Zürich

C. Delegierte der Zweiggesellschaften

1. Spezialgesellschaften

Schweizer. Mathem. Gesellschaft:	Prof. Dr. W. Scherrer, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne
Schweizer. Physik. Gesellschaft:	Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Stellvertreter:	Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier
Schweizer. Geophysik. Gesellschaft:	Prof. Dr P.-L. Mercanton, Lausanne
Stellvertreter:	Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
Schweizer. Chem. Gesellschaft:	Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Stellvertreter:	Prof. Dr. W. Treadwell, Zürich
Schweizer. Geolog. Gesellschaft:	Prof. Dr. A. Jeannet, Monruz-Neuchâtel
Stellvertreter:	Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Botan. Gesellschaft:	Forstadj. Max Oechslin, Altdorf
Stellvertreter:	Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne
Schweizer. Zoolog. Gesellschaft:	Dr. J. Roux, Basel
Stellvertreter:	Prof. Dr. F. Baumann, Bern
Schweizer. Entomolog. Gesellschaft:	Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern
Stellvertreter:	Dr. H. Thomann, Landquart
Schweizer. Med. Biolog. Gesellsch.:	Prof. Dr. L. Michaud, Lausanne
Stellvertreter:	Dr. Anton Fonio, Spitalarzt in Langnau (Kt. Bern)

Schweizer. Anthrop. und Ethnograph. Gesellschaft:	Prof. Dr. R. Zeller, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft:	Dr. H.-G. Stehlin, Basel
Stellvertreter:	Dr. P. Revilliod, Genève
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturw.:	Prof. Dr. G. Senn, Basel
Stellvertreter:	Dr. W. von Rodt, Bern
Schweizer. Mineral. Petrographische Gesellschaft:	Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne
Stellvertreter:	Prof. Dr. E. Hugi, Bern

2. Kantonale Gesellschaften

Aarg. Naturf. Gesellschaft:	Dr. M. Mühlberg, Aarau
Stellvertreter:	Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau
Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt:	Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Stellvertreter:	Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Naturf. Gesellsch. Basel-Land:	Dr. F. Leuthardt, Liestal
Stellvertreter:	Dr. W. Schmassmann, Liestal
Naturf. Gesellsch. Bern:	Dr. G. Surbeck, Bern
Stellvertreter:	Prof. Dr. F. de Quervain, Bern
Naturf. Gesellsch. Davos:	Dr. W. Schibler, Davos-Platz
Stellvertreter:	Dr. O. Suchlandt, Davos-Platz
Soc. fribourg. des Sciences Natur.:	Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Stellvertreter:	Prof. P. Girardin, Fribourg
Soc. de Phys. et d'Hist. Natur. de Genève:	Dr. J. Carl, Genève
Stellvertreter:	Prof. Dr. Cherbuliez, Genève
Institut National Genevois, Section des Sciences Mathém. et Natur.:	Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève
Stellvertreter:	Prof. Dr. E. Steinmann, Genève
Naturf. Gesellsch. Glarus:	Direktor K. Kollmus-Stäger, Glarus
Stellvertreter:	R. Streiff-Becker, Zürich
Naturf. Gesellsch. Graubündens:	Prof. Dr. A. Kreis, Chur
Stellvertreter:	Prof. Dr. K. Merz, Chur
Naturf. Gesellsch. Luzern:	Prof. Dr. A. Theiler, Luzern
Stellvertreter:	Direktor F. Ringwald, Luzern
Soc. neuchât. des Sciences Natur.:	Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier
Stellvertreter:	Prof. Dr. Alf. Berthoud, Neuchâtel
Naturf. Gesellsch. Schaffhausen:	Prof. Dr. W. Fehlmann, Schaffhausen
Stellvertreter:	G. Kummer, Schaffhausen
Naturf. Gesellsch. Solothurn:	Prof. Dr. K. Dändliker, Solothurn
Stellvertreter:	Dr. A. Pfähler, Apoth., Solothurn
Naturw. Gesellsch. St Gallen:	Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen
Stellvertreter:	Prof. Dr. P. Vogler, St. Gallen
Naturw. Gesellschaft Thun:	Dr. H. Streuli, Thun
Stellvertreter:	Dr. med. M. von Morlot, Thun

Thurg. Naturf. Gesellsch.:	Prof. Dr. H. Tanner, Frauenfeld
Stellvertreter:	Prof. Dr. Weber, Frauenfeld
Società Ticinese di Scienze Naturali:	M. Pometta, ispett. forest., Lugano
Stellvertreter:	Dr. A. Verda, Lugano
Naturf. Gesellsch. Uri:	P. Rektor Dr. B. Huber, Altdorf
Stellvertreter:	J. Schmid, Apotheker, Altdorf
Soc. valais. des Sciences Natur.:	Dr. J. Amann, Lausanne
Stellvertreter:	Prof. I. Mariétan, Châteauneuf (Valais)
Soc. vaud. des Sciences Natur.:	Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne
Stellvertreter:	Prof. Dr. A. Rosselet, Lausanne
Naturw. Gesellsch. Winterthur:	Prof. Dr. G. Geilinger, Winterthur
Stellvertreter:	Prof. Dr. Eugen Hess, Winterthur
Naturf. Gesellsch. Zürich:	Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
Stellvertreter:	Prof. Dr. W. Frei, Zollikon-Zürich

D. Jahrespräsident für 1930

Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen

E. Abgeordnete des Bundesrates

Fritz Joss, Nationalrat, Bern
Dr. H. Perret, Nationalrat, Le Locle
Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
Dr. F. Vital, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

Zürich 1929—1934

	Mitglied seit
Prof. Dr. Eduard Rübel, Präsident, Zürich	1929
Prof. Dr. Emil Bosshard, Vizepräsident, Zürich	1929
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Sekretär, Zürich	1929
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Kommission für Veröffentlichungen, Zürich	1907
†Frl. Fanny Custer, Quästorin, Aarau	1894
seit September 1930 Dr. A. Kienast, Küsnacht-Zürich	

2. Rechnungsrevisoren

Zürich 1929—1934

	Dr. M. Baumann-Näf, Zürich
	Dr. A. Kienast, Küsnacht-Zürich
Ersatzmänner:	R. Streiff-Becker, Zürich
	Dr. W. Dürsteler, Thalwil

3. Jahresvorstand für 1930, St. Gallen

Dr. H. Rehsteiner, Präsident
Prof. Dr. P. Vogler, Vizepräsident
W. Benz, O. Frey } Sekretäre
Fr. Saxer, Kassier
Prof. G. Allenspach, Empfang
Aug. Zöllig, Quartiere
O. Tobler, Verpflegung
R. Alther, Unterhaltung
Dr. E. Bächler
Dr. W. Bigler
Dr. M. Hausmann
E. Hohl
Hch. Zogg

4. Jahrespräsident für 1931

Prof. Dr. Ch. Borel, La Chaux-de-Fonds

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft

	Ernannt
Dr. Hans Blœsch, Bibliothekar, Bern	1927
Dr. G. von Büren, Archivar, Bern	1922
Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der Stadtbibliothek Bern	1927

6. Kommissionen der Gesellschaft

a) Kommission für Veröffentlichungen

Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident seit 1907, Zürich	1902
Prof. Dr. Chr. Moser, Vizepräsident, Bern	1902
Dr. H. G. Stehlin, Sekretär, Basel	1908
Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Auvernier	1917
Prof. Dr. Eug. Pittard, Genève	1919
Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1920
Prof. Dr. Alph. Jeannet, Redaktor der „Verhandlungen," Monruz-Neuchâtel	1922

b) Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich	1908
Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich	1920
Prof. Dr. Chr. Moser, Bern	1907
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1912
Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne	1919
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich	1922
Dr. G.-G. Schärtlin, Direktor, Zürich	1926

Finanzausschuss der Euler-Kommission

Paul Christ-Wackernagel, Basel	1924

c) Redaktions-Kommission Ernannt

Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich 1928
Prof. Dr. R. Fueter, Zürich 1928
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel 1928

d) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich 1913
Dr. H.-G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel 1922
Prof. Dr. E. Briner, Genève 1922
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern 1926
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern 1926

e) Geologische Kommission

Prof. Dr. Alb. Heim, Ehrenmitglied, Zürich 1888
Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel 1921
Prof. Dr. H. Schardt, Vizepräsident, Zürich 1906
Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne 1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern 1921
Prof. Dr. E. Argand, Neuchâtel 1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève 1926
Sekretär O. P. Schwarz, Basel 1927

f) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich 1923
Prof. Dr. E. Hugi, Vizepräsident, Bern 1919
Prof. Dr. E. Letsch, Sekretär, Zollikon-Zürich 1907
Hs. Fehlmann, Ingen., Bern 1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brennstoffe, Zürich 1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater. Prüf.-Anstalt, Zürich 1924
Prof. Dr. Alph. Jeannet, Monruz-Neuchâtel 1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne 1928

g) Geodätische Kommission

Prof. Dr. A. Wolfer, Ehrenmitglied, Zürich 1901
Prof. Dr. R. Gautier, Präsident seit 1920, Genève 1891
Prof. F. Bäschlin, Vertreter des Präsidenten, Zollikon-Zürich . 1918
Prof. Dr. Th. Niethammer, Sekretär, Basel 1920
H. Zölly, Chef des Eidg. topogr. Bureau, Kassier, Bern . . . 1921
Prof. H. Chenaux, Villeneuve 1925
Prof. Dr. S. Mauderli, Bern 1926

h) Hydrobiologische Kommission

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Kassier, Luzern . 1901
Dr. Gottl. Burckhardt, Sekretär, Basel 1913
Prof. Dr. M. Düggeli, Zürich 1919
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel 1919

	Ernannt
Dr. G. Surbeck, Bern	1924
Prof. Dr. E. André, Genève	1926
Dr. O. Lütschg, Ober-Ingenieur, Zürich	1926
Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930

i) Gletscher-Kommission

Prof. Dr. A. Heim, Ehrenmitglied, Zürich	1893
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Lausanne	1909
Dr. O. Lütschg, Ober-Ingen., Vizepräsident u. Archivar, Zürich	1916
M. Oechslin, kant. Forstadjunkt, Sekretär, Altdorf	1926
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1919
Prof. Dr. A. Piccard, Bruxelles	1919
Prof. Dr. W. Jost, Bern	1924

k) Kryptogamen-Kommission

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1920, Zürich	1915
Dr. J. Amann, Vizepräsident, Lausanne	1904
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. R. Chodat, Genève	1898
Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern	1898
Prof. Dr E. Gäumann, Zürich	1930
Dr. med. Eugène Mayor, Perreux	1930

l) Kommission für das Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. K. Hescheler, Präsident seit 1918, Zürich	1910
Prof. Dr. F. Zschokke, Vizepräsident, Basel	1901
Dr. Th. Steck, Bern	1901
Prof. Dr. E. André, Genève	1919
Dr. H. Escher, Direktor der Zentralbibliothek, Zürich	1920
Dr. P. Murisier, Vevey	1923

m) Kommission für das Naturw. Reisestipendium

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1926, Luzern	1915
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident und Sekretär, Neuchâtel	1913
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1905
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Dr. J. Briquet, Genève	1913
Dr. J. Roux, Basel	1926
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926

n) Naturschutz-Kommission

Dr. H. Christ, Ehrenmitglied, Riehen-Basel	1907
Prof. Dr. W. Vischer, Präsident seit 1927, Basel (f. d. Bot.)	1923
Prof. Dr. H. Schardt, Zürich (f. d. Geolog.)	1906
Dr D. Viollier, Zürich (f. d. Prähist.)	1916
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel (f. d. Zool.)	1922
Dr. P. Vosseler, Priv.-Dozent, Basel	1927
M. Petitmermet, Eidg. Ober-Forstinspektor, Bern	1928

o) Luftelektrische Kommission Ernannt

Dr. P. Rektor B. Huber, Präsident seit 1927, Altdorf . . . 1912
Dr. Jean Lugeon, Meteorologe, Sekretär, Zürich 1927
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel 1912
Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier 1912
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne 1913

p) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, Präsident seit 1928, Zürich . 1914
Prof. Dr. C. Schröter, Vizepräsident, Zürich 1914
Prof. Dr. W. Rytz, erster Sekretär, Bern 1919
Dr. J. Briquet, zweiter Sekretär, Genève 1914
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich 1914
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich 1914
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne 1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel 1914
Dr. W. Lüdi, Bern 1930

q) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Prof. Dr. R. Chodat, Präsident seit 1929, Genève 1915
Prof. Dr. E. Handschin, Vizepräsident, Basel 1926
Prof. Dr. H. Spinner, Sekretär, Neuchâtel 1915
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich 1915
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne 1915
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel 1915
Dr. J. Maurer, Direktor d. Meteorolog. Zentralanstalt, Zürich . 1915
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich 1915
Prof. Dr. Hs. Schardt, Zürich 1916
Dr. J. Carl, Genève 1918
Prof. G. Mariani, Locarno 1922
Prof. Dr. W. Vischer, Basel 1929
Dr. P. Murisier, Lausanne 1929
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern 1930
Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier 1930

r) Kommission für die Stiftung Dr J. de Giacomi

Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern 1922
Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève 1922
Prof. Dr. P. Karrer, Sekretär, Zürich 1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern 1922
Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne 1922
Prof. Dr. H. Preiswerk, Basel 1922
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg 1922

s) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch

Prof. Dr. W. R. Hess, Präsident seit 1927, Zürich 1922
Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern 1922

	Ernannt
Dr. O. Lütschg, Ober-Ingen., Kassier-Sekretär, Zürich	1922
Prof. Dr. R. Gautier, Genève	1922
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1923
Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Lausanne	1927
Prof. Dr. G. Senn, Basel	1927
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
A. Kölliker, Zürich	1927
Dir. Dr. W. Mörikofer, Davos	1930

7. Delegierte

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat

Prof. Dr. Ed. Rübel, Zentralpräsident, Zürich	1929-1934
Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne	1929-1934

Abgeordnete in die Internationalen Unionen

Geod. und Geophys. Union: Prof. Dr. R. Gautier, Genève	1923
Astronom. Union: Prof. Dr. S. Mauderli, Bern	1928
Mathemat. Union: Prof. Dr. H. Fehr, Genève.	1923
Chemische Union: Prof. Dr. F. Fichter, Basel	1930
Physikal. Union: Prof. Dr. Ch.-E. Guye, Genève	1923
Biolog. Union: Dr. J. Briquet, Genève	1924
Wiss. Radio-Union: Dr. Jean Lugeon, Zürich	1930

Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Nationalpark-Kommission

M. von der Weid, Staatsrat, Fribourg	1920
Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern	1926

Delegierter d. Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1922

Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz. Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos“

Prof. Dr. A. Kreis, Chur	1930

Vertreter d. Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1929

Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte

Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

8. Die Schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les Comités suisses des Unions internationales

Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik — Comité national suisse de Géodésie et Géophysique

A. Geodätische Gruppe

Prof. Dr. Raoul Gautier, Genf, Präs.
„ F. Bäschlin, Zollikon-Zürich
„ Henri Chenaux, Villeneuve
„ Dr. Sigmund Mauderli, Bern
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Sekretär
Ing. Hans Zölly, Bern, Quästor

B. Geophysikalische Gruppe

Dr. Albert Brun, Genf
Prof. Dr. Léon Collet, Genf
„ „ Raoul Gautier, Genf
„ „ Paul Gruner, Bern
„ „ Albert Heim, Zürich
Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
Obering. Dr. O. Lütschg, Zürich
Dir. Dr. Julius Maurer, Zürich
Prof. Dr. Paul Mercanton, Lausanne

C. Komiteebureau — Bureau du Comité

Präsident: Prof. Dr. Raoul Gautier
Vizepräsidenten: „ F. Bäschlin
„ Dr. P. Mercanton
Sekretär: „ „ Th. Niethammer

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

Prof. Dr. S. Mauderli, Bern, Präsident
„ „ G. Tiercy, Genf, Sekretär
Dir. Dr. L. Arndt, Neuenburg
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. R. Gautier, Genf
„ „ G. Juvet, Lausanne
„ „ Th. Niethammer, Basel
„ „ A. Wolfer, Zürich

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathématique

Prof. Dr. H. Fehr, Genf, Präsident
„ „ S. Bays, Freiburg
„ „ L. Crelier, Bern
„ „ G. Dumas, Lausanne
„ „ S. Dumas, Bern
„ „ R. Fueter, Zürich
Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich.
„ „ M. Grossmann, Zürich
„ „ Ch. Jaccottet, Lausanne
„ „ M. Plancherel, Zürich
„ „ A. Speiser, Zürich

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

Prof. Dr. F. Fichter, Basel, Präs.
„ „ E. Bosshard, Zürich
Dr. G. Engi, Basel (Stellvertreter von Dr. Böniger)
Prof. Dr. H. Kreis, Basel
„ „ Amé Pictet, Genf
Dr. L. Tschumi, Lausanne

Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique pure et appliquée internationale

Prof. Dr. Ch. Eug. Guye, Genf, Präs.
„ „ Ed. Guillaume, Bern
„ „ A. Hagenbach, Basel
Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuenburg
„ „ A. Perrier, Lausanne
„ „ H. Zickendraht, Basel

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

Dr. J. Briquet, Genf, Präsident
„ H. Faes, Lausanne
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
„ „ P. Jaccard, Zürich
Dr. Arnold Pictet, Genf
Dr. P. Revilliod, Genf
Prof. Dr. G. Senn, Basel
„ „ J. Strohl, Concilium bibliographicum, Zürich
„ „ F. Zschokke, Basel

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

Dr. P. B. Huber, Altdorf, Präsident
Dr. Jean Lugeon, Zürich, Delegierter
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
„ „ A. Jaquerod, Auvernier
„ „ P.-L. Mercanton, Lausanne

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1929/30

Ehrenmitglieder (keine)

Ordentliche Mitglieder (37)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

	Empfohlen durch:
Herr Alder, Alfred E., Dr. med. (Med.), Multergasse 10, St. Gallen . .	Jahresvorstand
„ Alther, Robert, Apotheker, Burggraben 8, St. Gallen	Jahresvorstand
„ Arnold, Carl, Dr. phil., Prof. a. d. Kant.-Schule St. Gallen (Math.), Wildparkstr. 307, Wittenbach .	Jahresvorstand
„ Bäschlin, Karl, cand. phil., Zool. Institut (Zool.), Rheinsprung 9, Basel	Prof. Fr. Zschokke Dr. A. Portmann
„ Behrens, Wilhelm, Dr. med. (Med., Biol.), Villa Stefan, Davos-Platz	Dr. W. Mörikofer Davoser Nat. Ges.
„ Bigler, Max, Dr. med., Arzt, Gottfried Kellerstr. 5, St. Gallen . .	Jahresvorstand
„ Bleiker, Hans, Dr. med., Augenarzt (Med.), Kirchlistr. 36, St. Gallen	Jahresvorstand
„ Brunner, Alfred, Dr. med., Chefarzt der chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals St. Gallen (Med.), Dufourstr. 18, St. Gallen . . .	Prof. W. Vischer, Basel Zentralvorstand

		Empfohlen durch:
Frl.	Casella, Maria, Via Carlo Caffaneo 1, Lugano	Zentralvorstand
*Herr	Erb, E., Kaufmann, Ensingerstr. 20, Bern	Zentralvorstand
„	Fehr, Otto, Buchhändler, Schmiedgasse 16, St. Gallen	Jahresvorstand
„	Feurer, Max, Dr. med. (Med., Biol.), Rorschacherstr. 19, St. Gallen .	Jahresvorstand
„	Frey, Oskar, Vorsteher der Knabenrealschule St. Gallen, Bodanstr. 2, St. Gallen	Jahresvorstand
„	Funk, Emil, Dr. phil., Prof. an der Kant.-Schule St. Gallen (Math.), Tellstr. 8, St. Gallen	Jahresvorstand
Frau	Hedinger-Wetter, Mary, Dr. med. (Med.), Stauffacherquai 2, Zürich 4	F. Custer, Prof. Michaud
Herr	Kinzelbach, Charles, Dipl. Ing., Teilhaber der Firma Eisen- u. Stahlgiesserei Gebr. Decker (Naturw.), Ebenseestr. 2, Nürnberg . . .	Zentralvorstand
„	Kopp, Werner, Dr. phil., Prof. (Phys.), Greithstr. 10, St. Gallen-Ost . .	Jahresvorstand
„	Locher, Louis, Gymnasiallehrer (Math.), Spyristr. 11, Zürich 6 .	Schweiz. Math. Ges.
„	Lüthy, Ferdinand, Dr. jur., Staatsanwalt, St. Jakobstr. 90, St. Gallen	Jahresvorstand
„	Paravicini, J. A. Fridolin, Dr. med., Arzt d. General-Hospital Yokohama (Med.)	Zentralvorstand
„	Rehsteiner, Richard, Dr. med. (Med., Biol.), Rorschacherstr. 13, St. Gallen	Jahresvorstand
„	Rehsteiner, Victor, Dr. jur., Advokat, Tannenstr. 14, St. Gallen .	Jahresvorstand
„	Rietmann-Clavadetscher, Walter Alexander, Journalist (Bot.), Sihlrainstr. 14, Zürich 2	Prof. Rübel, Prof. Schröter
Frl.	Roesli, Helene, Dr. med. (Med.), Mittelstr. 14, Zürich 8	Prof. Hess, F. Buser
Herr	Ruzicka, Leopold, Dr. phil., Prof. an d. E. T. H. (Chem.), Freudenbergstrasse 101, Zürich 6	Prof. Bosshard, Prof. Rübel
„	Scherrer, Willy, Prof. Dr. (Math.), Manuelstr. 76, Bern	Jahresvorstand
„	Schibler, Luzius, stud. chem. (Chem.), bei Herrn Dr. med. Schibler, Davos-Platz	Prof. Bosshard, Prof. Rübel

		Empfohlen durch:
Herr	Schirmer, Alex, Dr. med. (Med.), Waisenhausstr. 16, St. Gallen .	Jahresvorstand
„	Steiger, Theodore L., Dr. phil. (Geol.), University of Nebraska, U. S. A., z. Zt. Geobotanisches Institut Prof. Rübel, Zürichbergstr. 38, Zürich	Prof. Rübel, Prof. Peyer
* „	Tobler, Hans, Winkelwiese 4, Zürich 1	Zentralvorstaud
* „	Tschudi, Felix H., Sekretär des Schweiz. Generalkonsulates, Oslo (Norw.), P. box 428, Oslo . .	Zentralvorstand
* „	Wehrli, Max, Dr. phil., Priv.-Doz., Assist. a. d. Physik. Anst. Basel (Phys.), Klingenbergstr. 82, Basel	Prof. Hagenbach, Prof. Veillon
„	Widmer, Adolf, Dr. phil., Prof. a. d. Kant.-Schule St. Gallen (Math.), Berneckstr. 36, St. Gallen . . .	Jahresvorstand
„	Widmer, Otto, Dr. phil., Prof. a. d. Kant.-Schule St. Gallen (Chem.), Wildeggstr. 13, St. Gallen . .	Jahresvorstand
„	Wieser, Erwin, Dr. rer. nat. (Bakt., Chem., Geol.), Kantonales Laboratorium, Frohbergstr. 3, St. Gallen	Jahresvorstand
* „	Wyss, Oskar, Assist. am Physiolog. Institut Zürich (Physiol.), Häldeliweg 17, Zürich 7	Dr. Oskar Wyss sen., Prof. Rübel
„	Zogg, Heinrich, Lehrer, Engelhof, Bruggen, St. Gallen W. . . .	Jahresvorstand
„	Züllig, Jean, Dr. phil., Prof. am Lehrerseminar Küsnacht - Zürich (Math.), im Horn, Küsnacht-Zürich	Schweiz. Math. Ges.

B. Verstorbene Mitglieder pro 1929/30

	Ehrenmitglieder (2)	Geburtsjahr	Aufnahmejahr
Herr	Guignard, Léon, Dr ès sc., Prof., Membre de l'Institut (Bot.), Paris	1852	1912
„	Nansen, Fridtjof, Dr., Forschungsreisender, Lysaker (Oslo)	1861	1897
	Ordentliche Mitglieder (27)		
Herr	Baatard, Luc., Prof. au Collège (Math.), Genève	1862	1911
„	Bazzi, Eugenio, Ingegnere, Milano . . .	1862	1903
„	Blanc, Henri, Dr phil., Prof. à l'Univ. (Zool.), Lausanne	1859	1884

		Geburtsjahr	Aufnahmejahr
Herr	Bommer, Albert, Apotheker, Zürich . . .	1861	1887
„	Claraz, G., Agronome (Bot.), Lugano . .	1832	1883
Frl.	Custer, Fanny, Quästorin, Aarau	1867	1894
*Herr	Delafield, Maturin-L. (Bot.), Lausanne . .	1869	1914
„	D'Espine, Ad., Dr méd., anc. Prof. à l'Univ. (Med.), Genève	1846	1886
* „	Escher-Kündig, Jak., Dr. phil. (Zool., Entom.), Zürich	1842	1894
„	Escher, W. C., Dr., Präsident d. Verwaltungsrates d. Schweiz. Kreditanstalt, Zürich .	1859	1917
„	Felix, Walter, Dr. med., Prof. a. d. Univ. (Anat.), Zürich	1860	1892
„	Ferri, Giov., Dr. phil., già prof., Lugano .	1837	1860
„	Hopf, Hermann, Dr. med., Röntgenspezialist (Med.), Bern	1847	1922
„	Iten, Fritz, Fabrikdirektor, Flüelen . . .	1860	1912
„	Keller, Franz Herm. sen., Dr. med., Arzt am Sanatorium (Med.), Rheinfelden	1858	1915
„	Ketterer, Astère, Dr ès sc. (Phys.), La Tour de Peilz	1870	1902
„	Kiefer, Adolf, Dr. phil., alt Rektor (Math.), Zürich	1857	1887
„	Koby, Fr.-Ls., Dr phil., ancien Recteur de l'Ecole cant., Porrentruy	1852	1876
„	Kummer-Weber, Wilh., Zürich	1860	1916
„	Maerky, Charles, Instituteur (Entom.), Genève	1856	1919
„	Naville, Gustave, Colonel, Ingén., Genève-Bendlikon	1848	1873
* „	Ruetschi, Alfr., Fabrikant (Chem.), Zürich	1868	1917
„	Scherer, P. Eman., Dr. rer. nat., Prof. a. d. Kant.-Schule (Prähist., Bot.), Sarnen . .	1876	1907
„	Schwyzer, Fritz, Dr. med. (Chem., Med.), Kastanienbaum bei Luzern	1864	1909
„	Tobler, August, Dr. phil., Geologe, Basel .	1872	1898
„	de Tribolet, Maur.-Fréd., Dr. ès sc., ancien Prof. à l'Université (Minér.), Neuchâtel .	1852	1871
„	Zbinden, Fritz, Dr. med. (Med.), Lugano .	1851	1889

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1929/30 (18)

Herr	Bayard, Otto, Dr méd. (Méd.), Zermatt . .	1881	1923
„	Businger, J., Prof. a. d. Kant.-Schule (Geogr.), Luzern	1880	1907
„	Demont, Paul, Dr ès sc. (Chim.), Fribourg .	1892	1917
„	Eder, Leo, Dr. phil., Lehrer (Zool.), Basel .	1886	1918
„	Ehrler, Ant., Sek.-Lehrer (Zool., Bot.), Luzern	1872	1918

		Geburtsjahr	Aufnahmejahr
Herr	Fritz, Franz, Dr. phil., Städt. Tierarzt (Zool.), Zürich	1871	1917
„	Hegi, Gustav, Dr. phil., gewes. Prof. a. d. Univ. München (Bot.), Goldbach-Zürich	1876	1906
„	Meyer, Reinhard, Ingenieur, Thun	1881	1923
Frau	Oberholzer, Maria, Dr. med., Zürich	1884	1917
Herr	Perrottet, Emile, Pharmacien (Chim.), Genève	1858	1915
„	Reutter de Rosemont, Louis, Dr ès sc., Avignon	1876	1915
„	Rössle, Robert, Dr. med., Prof. a. pathol. Inst. d. Charité, Berlin	1876	1928
„	Rosenthaler, Leopold, Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Pharm.), Bern	1875	1919
„	Rüfenacht-Kehr, Ed., Kaufmann (Zool.), Basel	1881	1917
„	Schmid, Walter, Dr ès sc., Physicien-Conseil, Neuchâtel	1881	1908
„	Thiébaud, Maur., Dr phil., Prof. à l'Ecole second. (Zool.), Bienne	1883	1907
„	Tuchschmid-Escher, C., gewes. Stadtforstmeister, Zürich	1876	1917
„	Vernet, Camille-G., Dr ès sc., Chimiste, Genève	1887	1915

IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften (1. September 1930)

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1120
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	89
	1209
Ehrenmitglieder der S. N. G.	43
	1252

Mitgliederzahl der Zweiggesellschaften der S. N. G. Effectifs des sociétés affiliées de la S. H. S. N. Numero dei soci delle società affiliate della S. E. S. N.

A. Fachgesellschaften.

1.	Schweizerische Mathematische Gesellschaft	173
2.	Schweizerische Physikalische Gesellschaft	196
3.	Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie	77
4.	Schweizerische Chemische Gesellschaft	959
5.	Schweizerische Geologische Gesellschaft	425
6.	Schweizerische Botanische Gesellschaft	234
7.	Schweizerische Zoologische Gesellschaft	146
8.	Schweizerische Entomologische Gesellschaft	108
9.	Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft	202

10. Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie 74
11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft 50
12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 122
13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft . 219

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften.

1. Aargauische Naturforschende Gesellschaft 317
2. Naturforschende Gesellschaft in Basel 488
3. Naturforschende Gesellschaft Baselland 166
4. Naturforschende Gesellschaft in Bern 232
5. Naturforschende Gesellschaft Davos 55
6. Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles 157
7. Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève . . 101
8. Section des Sciences naturelles et mathématiques de l'Institut National Genevois 122
9. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus 110
10. Naturforschende Gesellschaft Graubündens 188
11. Naturforschende Gesellschaft Luzern 298
12. Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles 310
13. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen 197
14. Naturforschende Gesellschaft Solothurn 273
15. Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen 466
16. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun 163
17. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft 229
18. Società Ticinese di Scienze Naturali 167
19. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri 35
20. La Murithienne, Société Valaisanne des Sciences Naturelles 335
21. Société Vaudoise des Sciences Naturelles 299
22. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur 119
23. Naturforschende Gesellschaft in Zürich 576

V. Senioren der Gesellschaft

		Geburtsdatum
Herr	Christ, H., Dr. jur., Riehen (Basel)	1833 12. Dez.
„	Piccard, Jules, anc. Prof. Dr., Lausanne . . .	1840 20. Sept.
„	Geiser, K. Fr., Prof. Dr., Küsnacht-Zürich . .	1843 26. Febr.
„	Martin, Ed., Dr. en méd., Genève	1844 12. Okt.
„	Picot, Const., Dr. en méd., Genève	1844 9. Dez.
„	Recordon, Benj., anc. Prof., architecte, Vevey .	1845 2. Sept.
„	Fehr, Victor, Oberst, Karthause Ittingen . .	1846 29. Mai
„	Bühlmann, Friedr., Dr. jur., Oberst, Grosshöchstetten	1848 22. April
„	Bürgin, Emil, Oberst, Ingenieur, Basel . . .	1848 23. Aug.
„	Forel, Aug., Dr. méd. et Dr. phil., anc. Prof., Yvorne	1848 1. Sept.
„	Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn .	1848 3. Febr.

		Geburtsdatum
Herr *von Fleischl-Marxow, Otto, Dr. med., Zürich .	1849	12. März
„ Heim, Albert, Dr. phil., gew. Prof. beider Hochschulen, Zürich	1849	12. April
„ Reverdin, Fréd., Dr. ès sc., chimiste, Genève .	1849	17. Juli

VI. Donatoren der Gesellschaft

A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.

B. Legate und Geschenke:

			Fr.
1863	Legat von Dr. Alexander Schläfli, Burgdorf	Schläfli-Stiftung	9,000. —
1880	Legat von Dr. J.-L. Schaller, Freiburg . .	Unantastbares Stammkapital	2,400. —
1886	Geschenk des Jahreskomitees von Genf . .	id.	4,000. —
1887	Geschenk zum Andenken an den Präsidenten F.-A. Forel, Morges	id.	200. —
1889	Legat von Rud. Gribi, Unterseen (Bern). .	id.	(25,000. —)
1891	Legat von J.-R. Koch, Bibliothekar, Bern .	Kochfundus der Bibliothek	500. —
1893	Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Unantastbares Stammkapital	92. 40
1893	Geschenk von Dr L.-C. de Coppet, Nizza .	Gletscher-Kommission	2,000. —
1893	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170)	id.	4,036. 64
1894	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	865. —
1895	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	1,086. —
1896	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	640. —
1897	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	675. —
1897	Geschenk zum Andenken an Prof. Dr L. Du Pasquier, Neuchâtel	Unantastbares Stammkapital	500. —
1897	Geschenk zum Andenken an Prof. Dr L. Du Pasquier, Neuchâtel	Gletscher-Kommission	500. —
1897	Geschenk von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges	id.	500. —
1898	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	555. —
1899	Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	30. —
1899	Legat von Prof. Dr. Alb. Mousson, Zürich .	Schläfli-Stiftung	1,000. —
1900	Geschenk zum Andenken an Joh. Randegger, Topogr., Winterthur	Unantastbares Stammkapital	300. —
1900	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	Gletscher-Kommission	55. —
1901	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	id.	305. —

			Fr.
1903	Dr. Reber in Niederbipp, 20 Jahresbeiträge	Unantastbares Stammkapital	100. —
1906	Legat von A. Bodmer-Beder, Zürich . . .	id.	500. —
1908	Freiwillige Beiträge zum Ankauf des erratischen Blockes „Pierre des Marmettes“		9,000. —
1909	Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Zentralkasse	400. —
1910	Geschenk des Jahreskomitees von Basel .	id.	500. —
1912	Legat von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges . .	Gletscher-Kommission (Eistiefen)	500. —
1914	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich . . .	Rübelfonds für Pflanzengeogr.	25,000. —
1915	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse	600. —
1915	Geschenk zum Andenken an ein langjähriges Mitglied	Erdmagn. Fonds d. Schw. Geodät. Komm.	3,000. —
1916	Geschenk des Zentralkomitees von Genf .	Zentralkasse	700. —
1917	Geschenk des Jahreskomitees von Zürich .	id.	1,000. —
1917	Geschenk von einigen Subskribenten . . .	Schläfli-Stiftung	400. —
1917	Geschenk Schweizer. Tierärzte (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse	100. —
1917	Geschenk Zürch. Tierärzte (f. d. „Verhandl.“)	id.	100. —
1918	Geschenk von Frl. Helene und Cécile Rübel, Zürich	Rübelfonds für Pflanzengeogr.	1,000. —
1919	Geschenk von Frl. Helene und Cécile Rübel, Zürich	id.	25,000. —
1918 u. 1919	Geschenk des Heinrich Messikommer, Zürich, J. Braschler-Winterroth, Schuler-Honegger und Schuler-Suter, Wetzikon, Oberst Bidermann, Winterthur, „Prähist. Reserv. Messikommer“ und „Moorreservat Robenhausen“	Schweiz. Naturf. Ges.	—. —
1918	Legat von „Ungenannt“	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	2,000. —
1919	Legat von Walter Baumann, Zürich . . .	id.	1,000. —
1919	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes usw.	id.	4,760. 25
1919	Legat von Dr. Alb. Denzler, Zürich . . .	Schläfli-Stiftung	3,000. —
1920	Legat von Adr. Bergier, Ingén., Lausanne .	Unantastbares Stammkapital	100. —
1920	Legat von Dr. Paul Choffat, Lissabon . .	id.	500. —
1920/22	Legat von F. Cornu, Corseaux	id.	50,000. —
1920	Geschenk von R. Meyer-Gœldlin, Sursee . .	Schweiz. Geolog. Kommiss.	1,000. —
1920	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	2,670. 55
1920	Geschenk v. Blattmann-Ziegler, Wädenswil	id.	1,000. —
1920	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	300. —
1920	Geschenk des Jahresvorstandes v. Neuchâtel	Zentralkasse	2,000. —
1921	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	2,535. —
1921	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	300. —

			Fr.
1921	Legat von Dr. H. H. Field, Zürich, 237 Anteilscheine à Fr. 100 (Nennwert)	Concilium Bibliograph.	23,700. —
1922	Stiftung Dr. Joachim de Giacomi, Bern, 343 Obligat. 3 % S B B von 1903 à Fr. 500 Nennwert und Fr. 12,810. 05 in bar . .	Stiftung Dr. J. de Giacomi	184,310. 05
1922	Geschenk des Jahresvorstandes von Bern .	Zentralkasse	500. —
1922	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	3,000. —
1922	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	250. —
1923	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	id.	3,000. —
1923	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	250. —
1923	Geschenk des Jahresvorstandes von Zermatt	Zentralkasse	500. —
1924	Geschenk des Jahresvorstandes von Luzern	id.	500. —
1924	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	Wissensch. Nat.-Park.-Kommiss.	3,500. —
1924	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	250. —
1925	„Aargauer-Stiftung", Geschenk des Rud. Zurlinden, Luzern	Schweiz. Geolog. Kommission	50,000. —
1925	Geschenk des Jahresvorstandes von Aarau	Zentralkasse	200. —
1925	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	Wissensch. Nat.-Park.-Kommiss.	3,000. —
1925	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	250. —
1925	Geschenke der Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Land, sowie von Privat-Gesellsch. für Band 57/II der „Beitr. z. geol. Karte d Schweiz" (Dr. Heusser, Rheinlauf von Waldshut bis Basel)	Schweiz. Geolog. Kommission	1,450. —
1925/26	Geschenke von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	id.	40,000. —
1924/26	Geschenke der Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen (Fr. 500 & 1000)	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	1,500. —
1926	Geschenk der Chem. Fabrik vorm. Sandoz, Basel	id.	1,000. —
1926	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	id.	3,000. —
1926	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	250. —
1926	Legat von Daniel Jenny, Ennenda	Fonds Jenny	10,000. —
1926	Geschenk des Jahresvorstandes von Freiburg	Zentralkasse	293. —
1926	Geschenk des Zentralvorstandes	id.	400. —
1927	Geschenk d. „Albert Barth-Stiftung d. E. T. H. Zürich" (für „Hs. Jenny, alpine Böden")	Wissensch. Nat.-Park-Komiss.	1,000. —
1927	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	id.	4,000. —
1927	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	250. —
1928	Geschenk der Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft Zürich	Concilium Bibliograph.	5,000. —
1928	Geschenk der Frl. Rosi und Greti Vögeli, Zürich, zur Erinnerung an ihren Grossvater, Herrn Albert Euler-Bart	Euler-Fonds	10,000. —
1928	Geschenk von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	Schweiz. Geolog. Kommission	5,000. —

			Fr.
1928	Legat von Prof. Dr. Maur. Viguier, Aix-en-Provence	Unantastbares Stammkapital	1,500. —
1928	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes .	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss.	3,000. —
1928	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	250. —
1928	Geschenk des Jahresvorstandes von Lausanne	Zentralkasse	500. —
1919/28	Jährl. Geschenke von Prof. Dr. E. Rübel, Zürich (im Gesamtbetrage)	Rübelfonds für Pflanzengeogr.	40,000. —
1929	Geschenk der Allgemeinen Maggi-Gesellsch. Kemptthal	Zentralfonds der Sch. Naturf. Ges.	50.000. —
1929	Geschenk von Prof. Dr. E. Rübel, Zürich .	id.	25,000. —
1929/30	Weitere Sammlung für den Zentralfonds laut Separatliste Seite 17		101,934. —

IX.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G.
Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N.
I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil international de recherches.

Ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931).

Mathematik

Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique
Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique

Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920 Strassburg, 1924 Toronto, 1928 Bologna, 1932 Zürich). (Vizepräsident der Union: H. Fehr.)

Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) — Commission internationale de l'enseignement mathématique.

(Generalsekretär: H. Fehr.)

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden.

Union in der Regel alle 3—4 Jahre (1925 Cambridge, 1928 Leyden, 1932 New Haven).

Geodäsie

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de géodésie et géophysique int.

Union in der Regel alle drei Jahre (1924 Madrid, 1927 Prag, 1930 Stockholm, 1933 Lissabon).

Sektion Geodäsie (Vizepräsident: R. Gautier).

Commission d'Invar (Präsident: R. Gautier).

Schwereintensitätskommission — Commission de l'intensité de la pesanteur (Mitglied: Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes (Mitglied: R. Gautier).

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: F. Bäschlin).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques.

Commission de Bibliographie

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de géodésie et géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924 Madrid, 1927 Prag, 1930 Stockholm, 1933 Lissabon).

Erdbebensektion — section de séismologie.

Meteorologische Sektion — section de météorologie.

Erdmagnetische Sektion — section de magnétisme et d'électricité terrestre.

Sektion für physikalische Ozeanographie — section d'océanographie physique.

Vulkanologische Sektion — section de vulcanologie.

Sektion für wissenschaftliche Hydrologie — section d'hydrologie scientifique.

Internationaler Kongress für Ozeanographie und Hydrologie (1929 Sevilla).

Kommission für Potamologie.

Kommission für Limnologie (Präsident: L.-W. Collet; Vizepräsident: O. Lütschg).

Kommission für Glaziologie (Sekretär: P.-Ls. Mercanton).

Kommission für unterirdische Ströme — Commission des eaux souterraines.

Kommission für Statistik.

Kommission für angewandte Hydrologie — Commission des applications de l'hydrologie à l'utilisation des eaux.

Physik

Internationale physikalische Union — Union int. de Physique

(1923 Paris, 1925 Brüssel.) (Vorstandsmitglied: Ch. E. Guye.)

Chemie

Internationale chemische Union — Union int. de Chimie

(1924 Kopenhagen, 1925 Bukarest, 1926 Washington, 1927 Warschau, 1930 Lüttich, 1932 Madrid inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1934 Schweiz.)

Kommission für Atomgewichte.

Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied: P. Karrer).

Kommission für Nomenklatur in der anorganischen Chemie (Mitglied: Fr. Fichter).

Kommission für Nomenklatur in der Biochemie (Mitglied: A. Pictet).

Kommission für phys.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für Jahrestabellen für phys. und chem. Konstanten (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied: E. Briner).

Kommission für phys.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre. (1923 Brüssel, 1926 Madrid, 1929 Pretoria, 1932 Amerika.)

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre. (1905 Wien, 1910 Brüssel, 1926 Ithaca, 1930 Cambridge, 1935 Holland.)

Ständige Nomenklaturkommission, Rapporteur général: J. Briquet.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa. (Generalsekretär: H. Brockmann-Jerosch, Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik.

(Vizepräsident der Union: J. Briquet; Schatzmeister: Arn. Pictet.)

(Sektion Botanik: Sekretär: J. Briquet.)

(1925 Brüssel, 1926 Paris, 1927 Genf, 1928 Brüssel.

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

In der Regel alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913 Monaco, 1927 Budapest, 1930 Padua).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: K. Hescheler).

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Ausführungen siehe oben unter Botanik.)

X.

Neue Reglemente, Stiftungsstatuten usw.
Nouveaux règlements, statuts d'institution, etc.
Regolamenti nuovi, statuti dell' istituzione, ecc.

1. Reglement des Zentralfonds

1. *Zweck.* Der Zentralfonds hat zum Zweck, die schweizerische Forschung im Rahmen der S. N. G. zu fördern und ihre Bedeutung im In- und Ausland zu erhalten und zur Geltung zu bringen.
2. *Organisation.* Der Zentralfonds wird vom Zentralvorstand verwaltet. Es wird eine eigene Rechnung geführt, deren jährliche Genehmigung wie bei den andern Kassen der S. N. G. erfolgt.
3. *Mittel des Fonds.* Der Zentralfonds wird durch Schenkungen, Legate, Zuwendungen jeder Art geäufnet. Über die Jahreszinsen verfügt der Zentralvorstand. Er kann Fachleute zur Begutachtung von Gesuchen herbeiziehen oder für Gebiete, welche die Tätigkeit besonderer Kommissionen oder Zweiggesellschaften der S. N. G. betreffen, sich von diesen beraten lassen.

   Die Zuwendungen aus diesem Fonds sollen keinesfalls die Bundessubventionen entlasten, sondern für die Aufgaben verwendet werden, für welche die Bundessubvention nicht oder noch nicht in Frage kommt.

   Anmerkung. Um den Fonds von Anfang an produktiv zu gestalten, wurde bei einer Schenkung von Fr. 25,000 die Auflage gemacht, dass dieser Betrag verwendbar sei, also nicht zu einem unantastbaren Grundkapital geschlagen werde.
4. *Verwendung der Mittel.* Die Verwendung ist der Zwecklegung entsprechend zu gestalten. Es kommen also in Betracht: Forschungen, Kommissionsauslagen, Vertretungen bei Kongressen, Besoldungen nach Paragraph 30, Punkt 3, Bibliographie der Verhandlungen usw.

Angenommen in der Mitgliederversammlung vom 11. September 1930 in St. Gallen.

Der Zentralpräsident: *E. Rübel.*

Der Zentralsekretär. *B. Peyer.*

2. Convention

Entre la Société Helvétique des Sciences Naturelles, représentée par son président central, M. le Prof. E. Rübel,

et le Comité International des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie, représenté par M. le Prof. P. Dutoit, membre de la Commission permanente du Comité, il a été convenu ce qui suit:

Article 1er. La Société Helvétique des Sciences Naturelles accepte de participer au Fonds international pour la publication des Tables Annuelles de Constantes par une cotisation annuelle de fr. 1000 suisses (mille francs).

Article 2. Cet engagement est valable pour une période de 5 années commençant avec l'année 1930 et se terminant avec l'année 1934.

Article 3. La présente convention se continuera automatiquement pour de nouvelles périodes de 5 années, à moins que l'une ou l'autre des parties contractantes n'ait manifesté le désir de la dénoncer ou de la modifier avant le 31 décembre de la quatrième année de chaque période.

Article 4. A partir du jour où les cotisations acceptées et versées par les différentes nations atteindront le total de fr. 100,000 (suisses) considéré comme annuellement nécessaire, la Société Helvétique des Sciences Naturelles se réserve le droit de recevoir chaque année du Comité International et à titre gratuit les exemplaires de ses publications nécessaires aux Hautes Ecoles suisses.

Zurich, le 22 février 1930.

sig. *E. Rübel,* président central de la S. H. N.
sig. *Paul Dutoit,* Av. d'Ouchy 25, Lausanne.

Leere Seite
Blank page
Page vide